Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Oktober 2025

Weinfestival Basel

Gross auftrumpfen dank unseres Guides

Beatrice Stirnimann

Miss Baloise Session im Interview



Einfach über Schwieriges reden

Seit 25 Jahren am Bildschirm präsent, wird die Journalistin Jeanne Fürst mit ihrer Sendung «Gesundheit heute» oft als Ärztin wahrgenommen.

So baslerisch wie die Markthalle. Und mindestens so abwechslungsreich.

Basler Zeitung

Jetzt bestellen und profitieren

Talon einsenden
(A-Post, Porto bezahlt)

oder **Code** einscannen

Das Angebot **ist gültig bis 31.12.2025**

Ob grosse Genusserlebnisse oder kleine kulinarische Entdeckungen in der Region – mit der BaZ bleiben Sie nah dran am Geschmack von Basel. Informiert, aktuell und zum Vorzugspreis.

Rechnungs- und Lieferadresse: ☐ Herr ☐ Frau

Vorname/Name: .....

Strasse/Nr.: .....

PLZ/Ort: .....



30 % Rabatt auf 100 % Lesevergnügen

Schnupperangebot

☐ 8 Wochen für **CHF 33.–** BSDM2504 / 31092.8

Classic

☐ 1 Jahr für **CHF 379.–** BSDM2504 / 31237.6
statt CHF 559.–

☐ 6 Monate für **CHF 209.–** BSDM2504 / 31201.7
statt CHF 299.–

Alle Angebote beinhalten:

- Zeitung Montag bis Samstag im Briefkasten
- Unlimitierter digitaler Zugang (Web, E-Paper und App)

E-Mail-Adresse* für Ihren Digitalzugang:

.....

* Wichtig: Sie erhalten die digitale Rechnung und Ihre Daten für den Digitalzugang nach Eingang der Antwortkarte per E-Mail. Angebot gültig bis 31.12.2025 und nur für Neukund:innen in der Schweiz. Preise inkl. MWST und Porto. AGB/DSE: agb.bazonline.ch

GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare
50920475
000002
DIE POST

A

pro clima

Basler Zeitung AG
Aboservice/ALM
Postfach 2250
4002 Basel

40326-410-06-101.1



EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Egal ob Boomer oder Gen Z: Sollten Sie dem Kino und TV nicht gänzlich abgeschworen haben, kennen Sie diesen Schockmoment: «Wähle weise!», spricht der rüstige Ritter zum deutschen Nazi-Archäologen. Dieser greift zu einem der prunkvollen Pokale, trinkt und beschleunigt damit seine Lebensuhr derart, dass er sekundenschnell vom Tod zerfressen wird.

Auf der Suche nach dem Heiligen Gral

Die Filmszene ist ikonisch, das Grundthema zeitlos: So wie im Hollywood-Klassiker «Indiana Jones und der letzte Kreuzzug» begegnen wir der Hochmittelalter-Legende vom «Heiligen Gral», dessen Inhalt – das aufgefangene Blut Christi – ewiges Leben verspricht, bis in die Gegenwart. Klar, der machtvolle Mythos kommt in allerlei kaschierten Ausformungen ganz weltlich daher. Wenn wir im Achtsamkeitskurs nach spiritueller Vollkommenheit suchen oder wenn wir ständig dem neuesten Gesundheitstrend hinterherjagen. Aktuell in aller Munde: der Protein-Hype für uns Durchschnittsverdiener und der Longevity-Wahn der Superreichen. Für den Langzeiterhalt der physischen und mentalen Fitness und die Verlangsamung des Alterungsprozesses ist jenen nichts zu teuer – und nichts verrückt genug.

Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich möchte hier nicht gegen einen gesunden Lebensstil anschreiben. Da bin ich ganz Lateiner und sage es trotzdem auf Deutsch: Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. In meinem «Heiligen Gral» liegen deutlich mehr Früchte und Gemüse als auch schon, dafür kaum mehr Kohlehydrate – und zum Dessert gibt's statt der Crèmeschnitte eine Portion Kraftsport. Wären da nicht die wiederkehrenden Weisswein-Apéros, würde ich glatt als Gesundheitsapostel durchgehen.

Was wohl Jeanne Fürst dazu sagen würde? Unsere Frau auf dem Titelblatt ist seit einem Vierteljahrhundert als Fernsehärztin unterwegs und hat – zumindest beruflich – ihren Heiligen Gral gefunden. Denn im kurzlebigen Mediengeschäft sind 25 Jahre auf Sendung eine halbe Ewigkeit. Gratulation! Und ja, was der Unterschied zwischen einer halben und einer ganzen Ewigkeit ist, das ist dann weniger eine mathematische, sondern eine philosophische Frage. Und ob erstrebenswert, das sowieso.



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch



WELLER News

Diese Artikel sind eine Wucht!

PRO-X® elements

Für den Sport erfunden, für die Mode weiterentwickelt, für Damen und Herren angefertigt.

Unser Kennenlernangebot bis Ende Oktober 2025:

Damen- und Herrenjacke (grün) für Fr. 50.–

Damenjacke reversible (hell) für Fr. 160.–

Eine grosse Auswahl an Westen, Jacken und Mänteln finden Sie in unserem Geschäft in Muttenz.

Übrigens **Wer aufhört Kleider zu kaufen, um Geld zu sparen, kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen!**

WELLER mode ch

Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

WELLER zieht Herren und Damen an.

HAUSMESSE
24.10. – 8.11.2025



tolle Rabatte

Ausstellung auf 850 m²

P Gratis

Bettenhaus Bella Luna AG
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil, T 061 692 10 10
info@bettenhaus-bellaluna.ch, bettenhaus-bellaluna.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr

INHALT



Foto: Pino Covino

12–17
JEANNE FÜRST
EINE GANZ PERSÖNLICHE EPISODE MIT DER FERNSEHÄRZTIN



Foto: Minimo Muscio

36
KNUTSCHKUGEL
EIN TAG MIT KULTFAKTOR IM MICROLINO



Foto: zVg

30
WELTMEISTERIN AN DER STANGE
KIM GARTMANN IST DIE ERFOLGREICHSTE POLE-SPORTLERIN

INHALT

Editorial	Auf der Suche nach dem Heiligen Gral	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	CEO Beatrice Stirnimann über 40 Jahre Baloise Session	7
Community	Die Vielfältigkeit des Waldes	10
Titelgeschichte	Das echte Leben der Fernsehärztin Jeanne Fürst	12
Politik	Diese Drei kandidieren für den freien Regierungsposten	20
Sport	Pole-Weltmeisterin Kim Gartmann	30
Getestet	Rumdüsen im vielleicht knuffigsten Auto der Welt	34
Porträt	Backstage bei den 80er-DJs	38
Menschen	Mode on demand mit dem Basler Label «Mono»	56
Gesehen!	Menschen aus der Region	76
All das mag ich	Arbeitgeberpräsident Dominik Marbet	82
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Die packende Geschichte der Catwalks	62
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	64
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	74
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Der Starsommelier macht uns fit fürs Weinfestival	24
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	29
Gesundheit	Alter und Gesundheit sind kein Widerspruch	42
Impressum		72

Titelbild: Pino Covino. Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Oktober 2025

SANER APOTHEKE

Mehr niesen als geniessen?



Exklusiv bei SANER

Eine einzigartige Mischung mit wertvollen Mikronährstoffen und hochwertigen Pflanzenextrakten zur gezielten Unterstützung des Immunsystems.

Deine Saner Apotheke, dein natürlich gesundes Leben.

Zweimal in der Stadt Basel, in Dornach, Liestal, Olten und online.

www.saner.health

*Selen, Zink und Vitamin D tragen zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei.

AUFGELESEN



ESC-Gewinner JJ kommt am Montag, 20. Oktober 2025 zurück in die St. Jakobshalle.

Foto: EBU/Corinne Cumming

Hohe Töne am «Super Monday»

Wir erinnern uns lebhaft: Im Mai gewann Countertenor JJ den Eurovision Song Contest für Österreich. Jetzt kehrt der 24-Jährige an den Ort seines Triumphs zurück und wird am Eröffnungstag der Swiss Indoors Basel sein Siegerlied «Wasted Love» nochmals singen. Am sogenannten «Super Monday» tritt zudem der Baselbieter Musiker Zian (32) auf. Die Organisatoren des ATP-500-Tennisturniers wollen damit die Stadt Basel ehren, die 2025 mit dem ESC, der Austragung des FEI World Cup Finals im Reitsport, der Art Basel, dem Basel Tattoo und der Women's Euro mehrfach im internationalen Fokus stand. *tok*

Selfie für das EXPRESS-TRAM

Mit einem Selfie rührt der Baselbieter Baudirektor Isaac Reber (64) die Werbetrommel für die geplante Tramlinie 17 am Margarethenstich. Reber zeigt sich mit seiner Basler Amtskollegin Esther Keller (39) vor einem Info-Tram der BLT, das die Pendler über die Vorteile der neuen Tramverbindung aufklärt. «Mit dem Tram 17 würde sich die Fahrt vom Bahnhof SBB ins Leimental um bis zu zwölf Minuten verkürzen», rechnen die beiden vor. *zen*



Esther Keller und Isaac Reber posieren vor dem Info-Tram zum geplanten Express-Tram am Margarethenstich.

Foto: zVg/Isaac Reber

Sven Schelker ist (nicht) Stiller

In der neuen Verfilmung des Max-Frisch-Romans «Stiller» spielt der Reinacher Sven Schelker (35) Anatol Stiller. Der Film kommt am 16. Oktober 2025 in die Kinos. Schelker spielte schon in «Der vermessene Mensch», verkörperte in «Manser» den Basler Aktivisten und hatte auch eine kleine Rolle in der US-Serie «Homeland». Wer Schelker live erleben möchte: Im Stück «Jeanne Dark» ist er ab dem 13. November 2025 im Theater Basel zu sehen. *cko*



Sven Schelker und Paula Beer als Stillers Ehefrau. Status: Es ist kompliziert.

Foto: zVg/Ascot Elite Entertainment


vorher


nachher

Jungbrunnen für strapazierte Ledermöbel

Seit 1986 frischt die Lederfärberei und Autosattlerei Schmid AG Ledermöbel und Autolederinterieurs so auf, dass diese nach der Bearbeitung wieder nahezu dem Originalzustand entsprechen. Auch Polsterarbeiten, Neubezüge in Leder sowie Lederreparaturen erledigen die Lederfachleute. Ein prompter Lieferservice gehört selbstverständlich auch dazu.

Leder Schmid AG pflegt Leder Lederpolster Neufärbung

Lederfärberei Schmid AG
Hauptstrasse 126, 4147 Aesch
Tel. 061 721 91 00, Werkstatt 061 751 51 30
info@leder-schmid.ch, www.leder-schmid.ch

SAGEN SIE DOCH MAL



«Das Programm der Baloise Session soll und will begeistern.»

Beatrice Stirnimann ist seit 2005 CEO der Baloise Session und beschert dem Publikum Jahr für Jahr unvergessliche Konzerterlebnisse.

Foto: Dominik Plüss

«ES BRAUCHT ENORM VIEL DURCHHALTEWILLEN»

2025 feiert die Baloise Session ihre 40. Ausgabe. Seit 1994 ist Beatrice Stirnimann mit an Bord der Konzertreihe – zuerst als Abendhelferin, später als Marketingleiterin und mittlerweile seit über 20 Jahren als CEO. Im Gespräch erzählt sie von Highlights und Herausforderungen.

Beatrice Stirnimann, seit 31 Jahren sind Sie mit der Baloise Session verbunden. Wie viele schlaflose Nächte hat Ihnen das Festival bereits beschert?
Dramatisch viele, aber auch viele schöne Momente. Man sollte meinen, dass ich nach so vielen Jahren entspannt an die Sache herangehe. Doch der Erfolgsdruck bleibt. Was mich stets zur Frage führt, wie sich unser Programm noch toppen lässt. Doch das geht gar nicht, man kann es nur anders machen.

Kürzlich erlebten Sie hektische Tage, Max Herre musste für seinen Auftritt forfait geben. Wie gut ist man für so kurzfristige Planänderungen gewappnet und versichert?
Versichern lässt sich so etwas nicht – das gehört zum Berufsrisiko. Max Herre hat uns ein Arztzeugnis vorgelegt, und das ist zu akzeptieren. In solchen Fällen hoffe ich auf das Beste – und darauf, dass wir einen geeigneten Ersatz finden. Ich bin überzeugt, dass uns das mit dem Singer-Songwriter Johannes Oerding gelungen ist.

Wann zeichnete sich Ihre Begeisterung für Musik ab?
Schon als Kind liebte ich die Musik und es, dazu zu tanzen. Als ich von meinen Eltern einen Ghettoblaster geschenkt bekam, begann ich, Mixtapes zusammenzustellen. Dennoch träumte ich damals zu keiner Sekunde davon, Konzerte zu organisieren.

Nach Ihrer KV-Ausbildung waren Sie für den Konsumgüterkonzern Procter & Gamble tätig. Was hat Sie dazu animiert, nebenher als Abendhelferin bei der Baloise Session, die damals noch Rheinknie Session hiess, einzuspringen?
Meine grosse Faszination für Musik begann in einem Chemieunternehmen in Pratteln, meinem Lehrbetrieb. Einer mei-

ner dortigen Vorgänger war der spätere Radiomoderator Matthias Wilde. Das hat mir gezeigt, dass mit einem KV-Abschluss vieles möglich ist. Weil ich bei Procter & Gamble in Genf immer wieder zu spüren bekam, dass man dort primär auf Abgänger der Universität St. Gallen setzt, entschloss ich mich, einen Master in Wirtschaft und Marketing zu machen. Dank eines Studienkollegen rutschte ich ins Festival hinein – und war sofort begeistert.

«Unser Konzept mit den Tischchen im Konzertsaal ist einzigartig.»

Von der Abendhelferin sind Sie 1999 zur Marketingleiterin aufgestiegen. Wie kam es dazu?
Noch während meines Studiums bekam ich eine Stelle bei der Baloise Session angeboten. Aber wie das Leben so spielt, hatte ich kurz zuvor woanders unterschrieben. Als ich 1998 erneut angefragt wurde, wollte ich die Chance beim Schopf packen und durfte mich bei Matthias Müller, einem der drei Festivalgründer, vorstellen. Angesichts meines etwas unsteten Lebenslaufs zeigte er sich äusserst kritisch und wollte wissen, ob ich überhaupt langfristig für etwas zu begeistern sei. Offensichtlich liess er sich von meiner Antwort überzeugen.

Was dazu führte, dass Sie lange eng mit ihm, der 2016 verstorben ist, zusammengearbeitetet haben. Was haben Sie von ihm gelernt?
Zum Beispiel, dass es enorm viel Durchhaltewillen braucht, um so ein Festival zu organisieren. Er zeigte mir auch, wie wichtig es ist, kontinuierlich neue Wege zu beschreiten – und dass ein Nein nicht zwingend ein Nein bleiben muss. Matthias studierte sämtliche Magazine und Programme, in der Überzeugung, dort Ideen zu finden. Heute mache ich dasselbe.

Nach dessen Tod traten Sie in die Fussstapfen von Matthias Müller. Waren diese grösser als gedacht?
Es waren riesige Fussstapfen. Mit seinem Verlust entstanden Lücken, die sich trotz grösstem Einsatz nicht vollständig schliessen liessen. Auf einmal fehlte mir der Sparringspartner. Zum Glück durfte ich in der Folge aber auf Steffi Werthmüller, der ebenfalls einer der drei Festival-Gründer ist, zurückgreifen. Das hat mir viel Sicherheit gegeben. Wenige Jahre später folgte die Coronakrise – mit der Konsequenz, dass wir uns von langjährigen Teammitgliedern trennen mussten. Auch das war ein brutaler Einschnitt.

Lange Zeit wurde die Baloise Session von der Kritik für ihr Konzept mit den Tischchen mitten im Konzertsaal belächelt, mittlerweile wirkt dieses fast wie Kult. Wie haben Sie diesen Wandel wahrgenommen?
Die Menschen haben erkannt, wie einzigartig die Baloise Session ist. Unser Publikum weiss, dass wir durch diese Bestuhlung auf viel Zuschauerkapazität verzichten. Dafür entsteht eine ganz besondere Art des Musikgenusses, was sich ebenfalls positiv auf die Künstlerinnen und Künstler auswirkt. Von ihnen hören wir immer wieder, dass sie nirgends so viel Aufmerksamkeit erfahren wie bei uns.

2025 feiert das Festival sein 40-jähriges Bestehen. Welche persönlichen Highlights aus dieser langen Geschichte blieben Ihnen in Erinnerung?
Wir durften schon so viele grossartige Shows veranstalten, dass es mir schwerfällt, absolute Highlights zu nennen. Dave Gahan, Frontmann von Depeche Mode, war 2003 ein Megaerlebnis – unvergesslich. Während ich beim Auftritt von Soulsängerin Alicia Keys einige Tränen vergoss, lag mir auch das Konzert der schottischen Rockband Snow Patrol sehr am Herzen, da mich ihre Musik durch schwierige Lebensphasen begleitet hat. Mein grösstes Privileg ist und bleibt aber, die Baloise Session Jahr für Jahr auf die Bühne bringen zu dürfen.

Worin sehen Sie die grössten Herausforderungen für das Festival?
Die aktuelle Welt- und Wirtschaftslage ist höchst unsicher, was unser Business nicht einfacher macht. Früher sprach man mit zehn potenziellen Sponsoren – und fand einen, heute braucht es dafür 150 Gespräche. Zudem reicht ein 100-prozentiger Einsatz nun nicht mehr aus. Mittlerweile muss man bereit sein, das Dreifache zu leisten.

Kommen wir zur Baloise Session 2025: Auf welche drei, vier der auftretenden Künstlerinnen und Künstler freuen Sie sich besonders?
Eine schwierige Frage, denn wir stellen ja ein Programm zusammen, das begeistern soll. Dennoch: Ich freue mich sehr auf Duran Duran, die uns in der Vergangenheit mehrfach abgesagt hatten. Glücklich bin ich auch darüber, dass wir das gefragte argentinische Duo CA7RIEL & Paco Amoroso verpflichten konnten. Und John Batiste, dessen Musik den Blues und Gospel in sich trägt, gehört für mich zum Besten, was es aktuell zu hören gibt. Ebenfalls zu erwähnen ist das Konzert von Larkin Poe – das US-Frauenduo revolutioniert gerade den Blues.

Nach dem Festival ist bekanntlich vor dem Festival. Inwiefern befassen Sie sich bereits mit der Baloise Session 2026?
Kaum hatten wir den letzten Act für das diesjährige Festival verpflichtet, haben wir uns zusammengesetzt und uns erste Gedanken für 2026 gemacht. Drei Zusagen liegen bereits vor, und für alle anderen Abende haben wir schon Offerten platziert.

Interview: Michael Gasser



Fotos: zVg



Festivalgründer Matthias Müller und CEO Beatrice Stirnimann ist es immer wieder gelungen, grosse Musikstars wie Dave Gahan (Bild oben) oder Marius Müller-Westernhagen (mit Hut) nach Basel zu locken.

2×2 Tickets gewinnen

Regio aktuell verlost für die Baloise Session 2×2 Tickets – und zwar für den Konzertabend mit Johannes Oerding und Dabu Fantastic vom 28. Oktober 2025, 20 Uhr. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 5. Oktober 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

2×2 Tickets Das Zelt: Esteriore Brothers
Marco Cattaruzza, Basel
Carmela Mangold, Reinach

3×2 Tickets Collegium Musicum Basel
Katja Fläcklin, Witterswil
Erika Jutz-Germann, Pfeffingen
Irene Müller, Bottmingen

3×2 Tickets Hero Games
Thomas Ulrich, Bottmingen
Géraldine Buser, Muttenz
Isabelle Gruntz, Basel

2×2 Tickets Festival Macht Musik: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Nora Holländer, Basel
Daniel Marston, Dornach

2×2 Tickets Young Stage: Grande Finale
Ruth Schuler, Riehen
Nicole Grogg, Arlesheim

10×2 Plätze Stadionführung und Match EHC Basel
Hauke Cordsen, Basel
Marie-Louise Delenk, Reinach
Stefan Ebener, Basel
Salome Flühler, Basel
Monika Forrer, Aesch
Elisabeth Gröli, Reinach
René Naegelin, Reinach
Roland Ringele, Reinach
Simone Schleeger, Allschwil
Christian Schulz, Basel

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser
Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können.

BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell,
Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim,
redaktion@regioaktuell.com



Foto: Cédric Bloch

Der Präsident der Waldbesitzer Philipp Schoch ist kein Alleswisser punkto Wald, aber ein Vielwisser.

VIELKÖNNER WALD

100 Jahre «WaldBeiderBasel» gaben den Ausschlag zum Community-Anlass vom 26. August. In Pratteln erlebten 20 Leserinnen und Leser, was der Wald so alles kann – und welchen Herausforderungen er gegenübersteht.

Philipp Schoch, Präsident des Waldbesitzerverbands «WaldBeiderBasel», stellte von Anfang an klar: «Alles kann der Wald nicht, aber vieles!» Doch steht das im Gleichgewicht zu den Bedürfnissen, die wir Menschen an ihn haben? Naherholungsgebiet, Sportplatz, Sehnsuchtsort?

Der Wald fördert die Biodiversität wie kaum etwas anderes. Im Gegensatz zu bewirtschafteten Flächen gedeiht sie hier. Einen grossen Beitrag dazu leistet Totholz, das etwa Käfern und Insekten wichtige Lebensräume bietet.

Wälder sind bis zu zehn Grad kühler als offenes Feld. Allerdings fällt dem Wald diese Kühlfunktion immer schwerer; die Klimaerwärmung setzt ihm zu, besonders die weitverbreiteten Buchen leiden unter Trockenheit und Hitze. Ein Ansatz, den Wald wieder fit zu machen, ist ein «Umbau» hin zu anderen Baumarten wie Eichen, die die Hitze besser vertragen. «Die Forschung dazu ist nicht einfach», erklärt Philipp Schoch, «denn die Klimaveränderungen sind dynamisch.»



Souvenir: Kaum irgendwo ist die Biodiversität grösser als im Schweizer Wald.

Waldbrandgefahr gross

Regelrechte Kraftpakete in Sachen Biodiversität sind Biotope. Von ihrer Lage an Waldrändern profitieren wandernde Amphibien, auch Insekten sind hier zuhause. Jedoch verlanden Biotope schnell, wenn sie nicht bewirtschaftet werden.

Ein weiterer Punkt, der den Waldliebhaber beschäftigt, sind grossflächige Waldbrände, vor denen auch unsere Region nicht gefeit sei. Gemäss Philipp Schoch sind wir darauf (noch) nicht vorbereitet; es fehlen nicht nur Löschflugzeuge, sondern auch die Erfahrung der hiesigen Feuerwehren.

Der Wald kann auch den Schäden entgegenwirken, die der Mensch in der Natur anrichtet – zumindest ein wenig. Aber nur, wenn der Mensch ihn darin unterstützt. Und das geht nicht von heute auf morgen: «Der Wald ist ein langfristiges Geschäft», fasst Schoch zusammen.

Sabina Haas



In Prattelns Forst informieren Tafeln über Bedeutung, Bewohnerschaft und Bewirtschaftung.

Am Ende des Rundgangs erhielten die Teilnehmenden ein schönes Geschenk: das Jubiläumsbuch von WaldBeiderBasel «Seit 100 Jahren engagiert für unsere Wälder», ISBN 978-3-033-11104-2
waldbeiderbasel.ch



Foto: zVg



Illustrationen: zVg Ueli Pfister

Ab Mitte Oktober erhältlich: das dritte Basel-Bilderbuch mit Dino und Donny von Mena Kost und Ueli Pfister.

NEUE ABENTEUER

Dino und Donny haben schon so manche Geschichte erlebt – im dritten Band führt Autorin Mena Kost die zwei durchs blühende Basel. Als Donny wieder einmal mit Herrchen Moritz unterwegs ist, macht er eine unglaubliche Entdeckung, von der er Dino unbedingt berichten will. Auch wenn das bedeutet, dass er sich nachts aus der Wohnung schleichen muss; was für einen kleinen Hund nicht ganz ungefährlich ist. Aber er muss es tun, koste es, was es wolle …

Die Erzählung führt Dino und Donny aufs Bruderholz – und kombiniert, was Kinder lieben: Abenteuer, Dinosaurier, junge Hunde und Freunde, die füreinander einstehen. Und wer schon einmal in Basel war, wird die Schauplätze leicht erkennen, die Illustrator Ueli Pfister liebevoll in Szene setzt. Dieser hat sich übrigens just in der «heissen Phase» seine Zeichenhand gebrochen, weshalb das «Frühlingsbuch» nun erst im Herbst erscheint. Die Vernissage findet am Mittwoch, 15. Oktober 2025 um 15 Uhr im Naturhistorischen Museum Basel statt. Davor und danach empfiehlt sich das Museum – und ganz besonders die Dino-Ausstellung – für einen Besuch.

tok



win

3 Bücher zu gewinnen

Regio aktuell verlost drei Bücher «Dino und Donny im Frühling». Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 12. Oktober 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Jeanne Fürst

Die Fernsehärztin im Wohnzimmer

Sie ist vielleicht die TV-Moderatorin der Schweiz mit der längsten Fernsehpräsenz. Ihre Sendung «Gesundheit heute» betreut Jeanne Fürst mit Empathie und Leidenschaft. Sie hat noch viele neue Ideen und wünscht sich trotzdem mehr Zeit, um auch andere Facetten des Lebens geniessen zu können, zusammen mit ihrem Mann Louis.

Text: Claudia Kocher, Fotos: Pino Covino

In ihrem Wohnzimmer liest Jeanne Fürst gerne mal ein Buch und trinkt eine Tasse Tee.

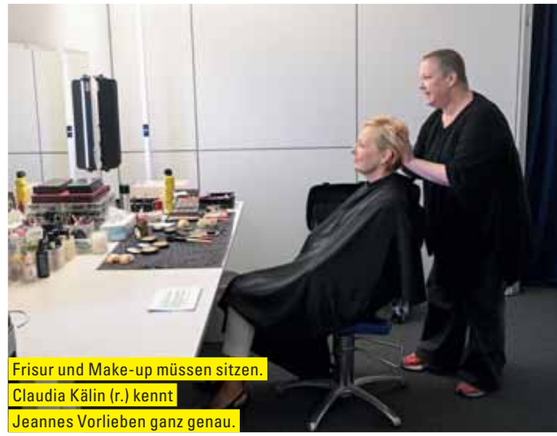


Jeanne Fürsts zweites Zuhause ist das Fernsehstudio in Zürich Altstetten, wo alle sechs Wochen jeweils sechs Sendungen «Gesundheit heute» aufgezeichnet werden.



Die hohen Absätze kommen jeweils kurz vor der Sendung ins Spiel.

«Es ist kein Dolce vita. Ich arbeite sehr viel.»



Frisur und Make-up müssen sitzen. Claudia Kälin (r.) kennt Jeannes Vorlieben ganz genau.



Farblich ans Thema und ans Outfit der Gäste angepasst.

Nach 536 Sendungen allein bei «Gesundheit heute» gibt es wenige Krankheiten, die noch nicht aufs Studioparkett kamen. Trotzdem gehen Jeanne Fürst (64) die Ideen nicht aus. «Es ist die Qual der Wahl. Die Liste mit Themen, die ich bringen möchte, ist riesig.» Nebst ihren eigenen Vorschlägen erhält sie Briefe von Menschen, die ihr schreiben, zum Beispiel über Emetophobie, einer krankhaften Angst vor Erbrechen, von der Jeanne Fürst noch nie etwas gehört hat.

Das Thema Demenz vorbeugen, das bei unserem Besuch im Medienpark Zürich Altstetten aufgezeichnet wird, war schon mehrmals an der Reihe. «Es sind diese grossen Themen, die muss man einfach machen: Herz-Kreislauf, Krebs, Probleme mit dem Bewegungsapparat, Osteoporose, Diabetes, Augenkrankheiten.» Es gibt laufend neue Therapien und Fortschritte. Ausserdem könne man alles immer wieder anders erzählen. «Früher», so Jeanne Fürst, «bedeutete Lungen-, Brust- oder schwarzer Hautkrebs das Todesurteil. Das ist heute bei Früherkennung nicht mehr so.» Menschen in ihrer Not helfen, sie aufklären, ihnen beistehen. Das ist es, was Jeanne Fürst antreibt: Aufmerksam zuhören, empathisch fragen, Zuversicht geben.

«Die Leute meinen, sie kennen mich.»

«S'isch super gsi», sagt Jeanne Fürst auf Baseldeutsch nach einem kurzen Moment der Stille. Die Klappe ist gefallen, die Demenz-Sendung pannenfrei im Kasten. Ihre beiden Gäste, Gedächtnisweltmeisterin 60+, Luise Maria Sommer, und Hirnforscherin Barbara Studer, bedanken sich wärmstens bei ihr. Gar nicht nervös sei sie gewesen, meint Luise Maria Sommer. Inmitten des Studios, umgeben von neun Kameras, bleibt Jeanne Fürst ganz konzentriert auf die Gäste und gibt ihnen das Gefühl, nur sie würden existieren. Ihre Ruhe, ihre Konzentration und ihre samtene Stimme blenden alles andere aus, so dass auch die nervösesten Gäste die Dutzend Menschen im Hintergrund vergessen, die an der Technik feilen.

Ein Stück Inventar

25 Jahre steht Jeanne Fürst nun vor der Kamera. Sie startete 2000 bei Telebasel für das Gesundheitsmagazin «Xund TV» und ging dann weiter zu «Gesundheit Sprechstunde», wo sie auf Fernsehdoktor Samuel Stutz folgte. Als die Sendung 2012 eingestellt wurde, startete sie das neue Format «Gesundheit heute» mit Studiogästen, meistens Betroffenen und Fachpersonen. Wöchentlich ausgestrahlt plus Wiederholungen, lebt die Sendung von ihr und ihrem Gesicht. Durch die häufige Präsenz im Wohnzimmer ihrer Zuschauerinnen und Zuschauer gehöre sie fast zum Inventar. «Die Leute meinen, sie kennen mich.» Dementsprechend oft wird sie angesprochen und natürlich auch um ärztlichen Rat gefragt. «Ich höre sie an und empfehle, ihre Hausärztin oder Experten zu konsultieren. Mein Wissen ist gross, denn ich bin immer an der Front und erfahre das Neuste vom Neuen von Ärztinnen und Ärzten.»

25 Jahre am Bildschirm. Es gibt Sendungen, an die sie sich gut erinnert. Ein Bäcker konnte nach einem Hirnschlag nicht mehr arbeiten. Nach der Sendung brachte er ihr zum Dank ein selbstgebackenes Brot vorbei. Ein kleines Mädchen mit einer schweren Stoffwechselstörung, das nicht wuchs, aber im Kopf so reif war wie ein erwachsener Mensch. Es starb ein Jahr nach der Sendung. «Menschen, die mit schweren Schicksalsschlägen so gut umgehen, das berührt mich und bleibt. Ich erlebe viele spannende Begegnungen mit Menschen, die offen sind, sich mitzuteilen. Das ist nicht selbstverständlich, denn Krankheit ist äusserst intim. Doch viele wollen anderen Menschen helfen.»

Das Helfende liegt auch Jeanne Fürst. Sie wollte einst Medizin studieren. Durch die Pferdezucht ihrer Eltern hatte sie sich aber für Veterinärmedizin entschieden. Damals wohnte ihre Familie in Spanien. Nach dem Studium merkte Jeanne Fürst, dass dies jedoch nicht ganz das Richtige war. Auch von der Pferdezucht zu leben, erschien ihr unmöglich. Als sie nach 14 Jahren Spanien wieder zurück in die Schweiz nach Basel kam, fand sie sich in der Forschung und Entwicklung wieder und wechselte später zu PR und Marketing. Und dann, bei einem Konzertbesuch, lernte sie einen TV-Produzenten kennen und gelangte so schliesslich zu Telebasel.

Diagnose: Workaholic

«Gesundheit heute» ist die am häufigsten gesehene Sendung des Formats Presse TV. Alle sechs Wochen werden sechs Sendungen an zwei Tagen aufgezeichnet. Pro Thema brauchen Jeanne und ihr Team eine Woche Zeit für Recherche, Rekrutierung von Experten, für die Filmeinspieler, Nachbearbeitung, Vertonung etcetera. «Es ist kein Dolce Vita, obwohl es so aussieht. Ich arbeite sehr viel.» Als Unternehmerin macht sie Akquise, leitet eine zwölfköpfige Redaktion, kümmert sich um HR, Sponsoring, Verträge. «Ich bin

Gesundheit heute

Jeden Samstag ab 18.10 Uhr auf SRF1
Wiederholungen SRF 1: Sonntag 9.30 Uhr, Dienstag 15.15 Uhr

SRF info: Samstag 16.40 Uhr und 22.50 Uhr, Sonntag 23.10 Uhr, Montag 8.40 Uhr und 9.55 Uhr



Jeanne Fürst kocht liebend gerne. Sie achtet strikt auf gesunde und ausgewogene Ernährung.



«Die Sendung muss auch ohne mich weiterleben.»

Eine Woche ohne Entspannung beim Golfen ist eine verlorene Woche.



In ihrer stylischen Wohnung hat es viel Kunst – und stets frische Blumen.



Sie heiratete vor zwei Jahren Louis, einen gebürtigen Pariser, der französischen Charme in ihr Leben gebracht hat.

Workaholic», sagt sie unumwunden. «Man muss diese Diagnose differenziert sehen. Wenn ich ohne Arbeit leben würde, wäre ich nicht glücklich. Arbeit ist für mich sinnstiftend. Daher ist es etwas Positives, und ich bin dankbar, dass ich das machen darf.» Alles sei eine Frage der Balance. Und die habe sie. Bewegung, Entspannung, Freunde. Nach acht Stunden Schlaf könne sie Bäume ausreissen. «Und ich habe eine wahnsinnig schöne Beziehung. Es ist dieser Mix, der mich extrem glücklich macht.»

«Liebe ist das Grösste im Leben.»

Ihr Leben fühlte sich nicht immer so an. Es gab schwierige Zeiten, eine interessante, aber anstrengende Beziehung. Ihre Mutter starb während Corona an den Folgen einer Demenz. Die Frage sei immer: Wie nimmt man diese Hürden? «Ich bin sehr resilient», sagt sie. Ihr Vater war durch Kinderlähmung stark behindert. «Wir wussten nie, wie lange er leben wird. Eine gewisse Anspannung war immer da.» Mit 50 Jahren starb er an Herzschwäche, eine Folge seiner Krankheit. Jeanne Fürst und ihre beiden Geschwister lernten schon früh, mit Schwierigkeiten umzugehen. «Immer das Beste daraus zu machen und nicht zusammenzubrechen ist ein Geschenk.»

Altern vor Publikum

Die Präsenz am Fernsehen ist wichtig, sagt Jeanne Fürst. Denn: Alle schauen zu. «Ehrlich, das ist nicht einfach.» Sie passt sich an. Jupes über dem Knie trägt sie nicht mehr. Und lieber sind die Ärmel etwas länger. Ein Filter in der Nachproduktion macht die Haut etwas weicher. Dass von Frauen erwartet wird, immer jung und gut auszusehen, sei unfair. Schönheitsoperationen sind allerdings nichts für sie. Aber Kleider sind ihr wichtig. Farben. Pastelltöne, rosa, weiss. Erdtöne. Damit lässt sich etwas aussagen.

Mit dem Outletstore Fashion Fish in Schönenwerd hat sie einen Kleidersponsor. Zweimal im Jahr geht sie dorthin und sucht sich Teile aus, die sie behalten darf. Bei einem schwierigen Thema kleidet sie sich eher fröhlich. Dunkle Farben bei leichteren Themen. Kommt ein Gast mit der gleichen Farbe, wie sie selbst trägt, zieht sie sich rasch um. Elegant ist auf jeden Fall ihr Ding. «Vielleicht ist das noch mein spanischer Einfluss. Dort legte man sehr viel Wert auf das, was man trägt. Es ist keine Frage des Geldes, sondern des Stils.» In Basel sei man eher zurückhaltend. Was schade sei, denn Eleganz drücke Lebensfreude aus. So trägt sie für die Sendung stets Schuhe mit hohen Absätzen. «Darüber regen sich gewisse Leute auf. Sie finden es merkwürdig, dass ich solche Schuhe in einer Gesundheitssendung trage.» Sie trägt sie natürlich trotzdem.

Ersetzbar sind alle

Jeanne Fürst denkt auch ab und zu ans Kürzertreten. Am liebsten wäre es ihr, einen neuen Kapitän oder eine neue Kapitänin zu finden, die das Label «Gesundheit heute» in eine neue Ära bringen. «Gesundheit heute» habe eine hohe Glaubwürdigkeit. 2024 lag die Reichweite bei 6,8 Millionen Kontakten, inklusive aller Wiederholungen. Auch dieses Jahr sei man auf diesem Weg. «Die Sendung wird wirklich geschaut. Dieses Schiff muss einfach weiterfahren, irgendwann auch ohne mich. Alle sind ersetzbar.» Es sei ihr klar, dass das Fernsehen eine ungewisse Zukunft habe. Alles verändere sich, die Jungen schauen ja nicht mehr fern. Online sei extrem wichtig, und da gebe es so viele Möglichkeiten. «Und auf Social Media interessieren sich die Leute mehr für mein Privatleben als für medizinische Inhalte. Interessant, oder nicht?»

Einmal wollte sie ein Buch schreiben, wie man den idealen Mann findet. «Bei mir hat es lange gedauert, bis ich den Richtigen gefunden habe.» Ihr Rat: Gelegenheiten schaffen. Hobbys, Ausgehen, Ausstellungen, Konzerte besuchen. Die Freunde müssen wissen, dass man sich über eine Begegnung freuen würde. «Das Leben ist eben schöner zu zweit. Mein Mann Louis und ich können viel zusammen lachen. Liebe ist das Grösste im Leben.»

Also schreibt sie vielleicht noch ein Buch. Sie wollte auch mal eine Modelinie für spanische Hausfrauen designen, als sie noch in Spanien lebte. «Damals spielte das Aussehen bis zur Heirat eine Rolle, danach trugen die Frauen zu Hause und oft auch auf der Strasse nur noch Schürzen. Das fand ich schrecklich.» Möglich wäre es auch, an ihrem Golf-Handicap zu arbeiten, das mit 19 ganz okay sei, aber noch ausbaufähig. Als Botschafterin der Krebsliga engagiert sie sich für Prävention gegen Brustkrebs. Im Rotary Club ist sie ebenso sozial aktiv. So wird Jeanne Fürst dereinst auch ohne eigenes TV-Format verschiedenste Kanäle mit ihrer Energie und Herzlichkeit bespielen.

Exklusive Studioführung

Regio aktuell ermöglicht 10×2 Leserinnen und Lesern am Dienstag, 20. Januar 2026 einen exklusiven Blick hinter die Kulissen von «Gesundheit heute» in Zürich Altstetten. Wir sind Teil der Aufzeichnung der Sendung, die am 7. Februar 2026 ausgestrahlt wird. Das Thema ist noch offen. Anschliessend stellt sich Jeanne Fürst den Fragen.

Abfahrt in Basel SBB ist um 12.36 Uhr. Um 14 Uhr treffen wir im Medienpark Zürich Altstetten ein. Die Aufzeichnung der Sendung beginnt um 15 Uhr und dauert 23 Minuten. Die Reisekosten sind individuell zu tragen.

Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 12. Oktober 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

SCHLAFEN WIE AUF WOLKE 7

Im Bettenhaus Bella Luna finden Sie alles für einen erholsamen Schlaf. Von der richtigen Matratze über das perfekte Bett bis zum kuscheligen Duvet – die professionelle Schlafberatung schliesst alles ein, was Sie für süsse Träume brauchen.

Hausmesse mit Sonderangeboten

Vom 24. Oktober bis 8. November 2025 lohnt sich ein Besuch im Bettenhaus Bella Luna besonders. Dann findet die Hausmesse mit tollen Rabatten statt.



Die Ausstellung im Bettenhaus Bella Luna erstreckt sich über 850 m²: Es hat über 30 verschiedene Matratzenmodelle, eine reiche Auswahl an Polster-, Boxspring- und Massivholzbetten inklusive Zubehör. Nackenstützkissen kann man gratis eine Woche testen.



Fotos: Cédric Bloch

***Tom Hägler** (40) ist neu beim Bettenhaus Bella Luna. Als Verkaufsberater hilft er den Kundinnen und Kunden bei der Auswahl des perfekten Schlafsystems und kümmert sich auch um Lieferung und Montage. «In meiner Freizeit mache ich Städtereisen und bin hobbymässig als DJ unterwegs.»*

Duvets mit einer Füllung aus der pflanzlichen Naturfaser Kapok sind atmungsaktiv, wasserabweisend, antibakteriell und biologisch abbaubar.





Beim Bettenhaus Bella Luna kann man sich auch liegend beraten lassen. Tom Hägler zeigt dem Kunden die vielen Möglichkeiten eines verstellbaren Bettes.



***Urs Müller** (55) ist seit der Eröffnung 2006 Geschäftsführer im Bella Luna. «Den Ausgleich zur Arbeit finde ich beim Grillieren mit Familie und Freunden in meinem Garten und beim Handeln und Vermieten von diversen Fahrzeugen.»*

***Monika Kräuchi** (56) arbeitet seit 2006 als Verkaufsberaterin und in der Administration. «Seit dem siebten Lebensjahr gilt meine Passion den Pferden. Sie zu versorgen, zu pflegen und zu reiten erfüllt mich in meiner Freizeit.»*





***Beate Hoffmann** (48) hat Freude an der Abwechslung in der Administration und Buchhaltung. «In der Freizeit gehe ich gern radfahren und wandern und bin mit dem Camper in südlichen Ländern unterwegs.»*



Mit dem Vitario-System inklusive Liegesimulator wird eine Matratze nach persönlichen Wünschen und Bedürfnissen angefertigt. Die individuell erstellte Matratze ist punktgenau auf Ihren Körper und Ihre Schlafgewohnheiten zugeschnitten.



Hasena-Betten werden mit Liebe zum Detail produziert. Das Label aus Biel-Benken bietet ein tolles Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Massivholzbetten (Bild) sind ein wahrer Hingucker, auch wegen der wunderschönen Kopfteile.



Foto: zVg

Bettenhaus Bella Luna

Bettenhaus Bella Luna AG
Mühlemattstrasse 27
4104 Oberwil
T 061 692 10 10
info@bettenhaus-bellaluna.ch
bettenhaus-bellaluna.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Sa 9–16 Uhr

REGIERUNGSRATS-
ERSATZWAHLEN 2025

WER FOLGT AUF GSCHWIND?

Regierungsrätin Monica Gschwind (FDP), Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft, tritt per Ende 2025 ab. Für ihre Nachfolge bewerben sich zwei Frauen und ein Mann. Neben den Landrätinnen Sabine Bucher (GLP) und Caroline Mall (SVP) möchte auch der Arlesheimer Gemeindepräsident Markus Eigenmann (FDP) Mitglied der Exekutive werden. Die Regierungsratsersatzwahl findet am 26. Oktober 2025 statt, ein allfälliger zweiter Wahlgang wäre am 30. November 2025.

Rolf Zenklusen

ELF FRAGEN

Regio aktuell hat den Kandidierenden elf Fragen zur Baselbieter Politik vorgelegt. Erlaubt waren nur die Antworten Ja oder Nein; einzig bei einer Frage war eine Begründung zugelassen. Zudem durften alle einen Joker ziehen. Bei der entsprechenden Antwort steht ein Baselbieter Wappen.

BASELLAND HAT DIE WAHL



Sabine Bucher, GLP

Jahrgang 1979, aufgewachsen im Thurgau, wohnhaft in Sissach, verheiratet und Mutter von zwei Teenagern.

Gemeindefusionen fördern? *Ja*

Handyverbot an den Schulen? *Ja*

Integrative Schule ausbauen? NEIN

Frühfranzösisch abschaffen? *Ja*

Univertrag kündigen? NEIN

Steuern senken? NEIN
Steuern senken klingt verlockend, ist aber nach der Umsetzung der aktuellen Reformen auf Bundesebene höchstens punktuell realistisch ohne drastische Kürzungen bei den Staatsaufgaben.

Zusammenarbeit mit Basel-Stadt ausbauen? *Ja*

Neues Zentrumsspital in Pratteln?

Solarpflicht auf Neu- und Bestandesbauten? NEIN

Mehr Sicherheitspersonal in Gartenbädern? NEIN

PUK wegen Radicant-Fiasko? *Ja*

Verlängerung Tram 14 bis Augst? NEIN

«Fachlich stark – menschlich nah.»

«Die linkste Kandidatin»

Sabine Bucher ist Rechtswissenschaftlerin, Weiterbildungen folgten, etwa zur eidg. dipl. Steuerexpertin. Sie arbeitet als Mandatsleiterin Steuern in einem Treuhandbüro und als selbstständige Mediatorin.

Bucher war Gemeindepräsidentin von Läufelfingen, aktuell ist sie Landrätin. Sie war die einzige Kandidatin der Partei für den Regierungsrat und wurde von der Parteiversammlung einstimmig nominiert. Sie steht für eine progressive Politik, die ökologische und wirtschaftliche Interessen verbindet. Bucher bezeichnet sich als «linkste Kandidatin in diesem Wahlkampf», distanziert sich aber von SP und Juso, deren «idealistisches Staatsbild» unrealistisch sei.



Markus Eigenmann, FDP

Jahrgang 1971, aufgewachsen und wohnhaft in Arlesheim, vier erwachsene Kinder, glückliche Partnerschaft.

Steuern senken? *Ja*

Verlängerung Tram 14 bis Augst?

Handyverbot an den Schulen? *Ja*

Integrative Schule ausbauen? NEIN

«Zuelose – entscheide – umsetze»

Mehr Sicherheitspersonal in Gartenbädern? NEIN

Gemeindefusionen fördern? *Ja*

Solarpflicht auf Neu- und Bestandesbauten? NEIN

Univertrag kündigen? NEIN

Zusammenarbeit mit Basel-Stadt ausbauen? *Ja*

Neues Zentrumsspital in Pratteln? NEIN

PUK wegen Radicant-Fiasko? *Ja*

Frühfranzösisch abschaffen? *Ja*
Weil die Französischkenntnisse am Ende der Volksschule ungenügend sind, muss am Sprachenunterricht etwas verändert werden – in Absprache mit den Nachbarkantonen.

«Bürgernähe statt ideologische Zuspitzung»

Markus Eigenmann ist dipl. Elektroingenieur ETH. Er arbeitet als CEO und Verwaltungsrat der Alpha Diagnostics Ltd., die er mitgegründet hat.

Seit 2012 sitzt er im Arlesheimer Gemeinderat, seit 2016 ist er Gemeindepräsident. Nach dem Rücktritt von Monica Gschwind wurde Eigenmann an der FDP-Parteiversammlung zum offiziellen Kandidaten gewählt. Dabei hat er sich gegen Nadine Jermann (Buus) und Daniel Spinnler (Liestal) durchgesetzt.

Markus Eigenmann setzt auf Bürgernähe statt ideologische Zuspitzung. Sein Ziel ist ein Baselbiet mit starken Schulen, gesunden Finanzen, innovativer Wirtschaft und hoher Lebensqualität.



Fotos: zVg

Caroline Mall, SVP

Jahrgang 1967, aufgewachsen und wohnhaft in Reinach, drei erwachsene Kinder.

Frühfranzösisch abschaffen? *Ja*

Integrative Schule ausbauen? NEIN
Integration ist wichtig, aber kein Automatismus. Gemeinsames Lernen, solange es die Klassen nicht belastet. Fokus auf selektive Separatbetreuung, wenn sie bessere Ergebnisse bringt, plus ausreichende Ressourcen für integrative Praxis.

Handyverbot an den Schulen? NEIN

Gemeindefusionen fördern? *Ja*

Steuern senken? *Ja*

Univertrag kündigen?

Zusammenarbeit mit Basel-Stadt ausbauen? *Ja*

Neues Zentrumsspital in Pratteln? NEIN

Solarpflicht auf Neu- und Bestandesbauten? NEIN

«Nöcher bi euch»

Mehr Sicherheitspersonal in Gartenbädern? NEIN

PUK wegen Radicant-Fiasko? *Ja*

Verlängerung Tram 14 bis Augst? *Ja*

«In die Wunden greifen»

Nach dem KV hat Caroline Mall ein CAS in Economics Leadership und Communications an der Universität St. Gallen absolviert. Sie arbeitet als Immobilienverwalterin, ist Einwohnerrätin in Reinach, Schulrätin am Gymnasium Muttenz und seit 2011 Landrätin.

An der Nominationsversammlung hat sie sich gegen Matthias Liechti durchgesetzt.

Sie gehöre nicht dem rechten Flügel der Partei an und sieht sich als kompromissbereite Bildungspolitikerin, die klare Positionen vertritt und sich nicht scheut, «in die Wunden zu greifen». In der Bildungspolitik bringe sie den grössten Rucksack mit.

MGDM
MIRJAM GINSBERG ✦ FINE ART JEWELLERY AG



„Eleganz ist die einzige Schönheit, die nie vergeht."
Audrey Hepburn

GERBERGÄSSLEIN 16 ✦ CH-4051 BASEL ✦ FON +41 61 261 51 10
WWW.GINSBERGJEWEL.CH



Metall ist unsere Stärke
www.jakobgutknecht.ch

- Metallbauarbeiten/Schlosserarbeiten
- Glasfassadenbau
- Türen und Tore
- Wintergärten
- Sitzplatzüberdachung

Und vieles mehr…



Jakob Gutknecht AG
Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
info@jakobgutknecht.ch


Die drei jüngsten Teammitglieder der Mobiliar Generalagentur Aesch (v.l.) Aulona, Lara und Alisha.

Foto: Cédric Bloch

Gern beraten wir Sie.
Sie erreichen uns unter T 061 756 56 56 oder aesch@mobiliar.ch.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

VERSICHERUNGEN FÜR JUNGE ERWACHSENE

Die Volljährigkeit steht vor der Tür oder ist bereits da? Dann kommen aufregende Veränderungen auf Sie zu. Versicherungen gehören nicht unbedingt dazu, sind für den neuen Lebensabschnitt aber wichtig. Wir zeigen auf, was muss, was darf, und was kann.

Die erste eigene Wohnung

Sobald Sie aus Ihrem Elternhaus ausziehen oder Ihre Ausbildung abschliessen, sind Sie nicht mehr in der Familienpolice Ihrer Eltern eingeschlossen. Daher ist die Privathaftpflichtversicherung ein Muss. Sie deckt sämtliche Schäden, für die Sie verantwortlich sind. Beispielsweise, wenn Sie aus Versehen jemanden verletzen oder fremdes Eigentum beschädigen. Sie übernimmt Schäden bis zehn Millionen Franken und zahlt zum Beispiel die Reparatur des Autos, das Ihnen ein Freund geliehen hat, oder den Ersatz Ihres kaputten Lavabos.

Ihre persönlichen Sachen

Wenn Sie in eine eigene Wohnung oder eine Wohngemeinschaft ziehen, empfehlen wir Ihnen eine Hausratversicherung. Sie deckt den finanziellen Schaden an Ihren persönlichen Sachen. Etwa nach einem Einbruchdiebstahl, aber auch Feuer- und Elementarschäden wie zum Beispiel Hagel oder Überschwemmungen. Mit dem Zusatz «einfacher Diebstahl auswärts» ersetzen wir sämtliche

Die Mobiliar weiss, was muss, was darf und was kann.

Wertgegenstände, die Ihnen ausserhalb Ihrer vier Wände gestohlen werden, etwa Laptop, Handy oder Handtasche.

Haftpflicht für Auto, Motorrad und Co.

Wenn Sie sich das erste Auto, Motorrad oder einen Roller zulegen, ist die Haftpflichtversicherung obligatorisch. Weil selbst kleinere Reparaturen teuer werden können, ist eine Voll- oder Teilkaskoversicherung für neuere Fahrzeuge eine sinnvolle Ergänzung.

Gut versichert auf Reisen

Die Semesterferien stehen an oder Sie gönnen sich sonst eine Pause? Wenn Sie länger oder häufiger verreisen, fahren Sie mit einer Jahresreiseversicherung günstiger als mit Kurzfristversicherungen. Sie bietet Ihnen Schutz im In- und Ausland, in den Ferien, aber auch auf Tages- oder Wochenendausflügen. Zum Grundpaket gehören die Annullationskosten-Versicherung und die Reiserechtsschutzversicherung. Sie können zusätzliche Deckungen einschliessen wie zum Beispiel eine Reisegepäckversicherung.

die Mobiliar

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl
Hauptstrasse 70 · 4147 Aesch



Foto: Pino Covino

Paul Fröhling

Eigentlich hat der gebürtige Münchner (35) ja Wirtschaft studiert. Doch das war ihm schon nach drei Semestern zu öde. Auf einer Australienreise fand er in die Gastronomie, und Wein war ihm schon als Ferienjobber das liebste Produkt. Seit drei Jahren ist er Sommelier in Tanja Grandits' «Stucki», einem der besten Restaurants der Schweiz. Motto: «Ein Menschenleben reicht nicht, um all die guten Weine zu probieren, die ich gern probieren würde.»

PROFIGUIDE FÜRS WEINFESTIVAL

Wollten Sie schon immer mal ans Weinfestival Basel, doch fürchteten, es mangle Ihnen am nötigen Know-how? Regio aktuell und Sommelier Paul Valentin Fröhling schaffen Abhilfe. Eine Anleitung zur Lockerheit – und ein Appell, Wein nicht mit dem Kopf, sondern mit Herz und Gaumen zu geniessen.

Dresscode

Wie man sich wohlfühlt. Klar trage ich hier Manschettenknöpfe, Anzug und Krawatte; aber am Ende geht es um eine schöne Zeit und den Genuss. Dazu braucht es kein Kostüm.

Am Stand

Haben Sie keine Berührungsangst, es gibt keine falschen Fragen. Sagen Sie ungeniert, dass Sie Einsteiger sind und Neues kennenlernen wollen.

Einkauf

Wenn nicht am Weinfestival, dann empfehle ich den Weinhändler des Vertrauens. Hier ist das geschulte Personal, das die nötige Zeit für Sie hat.

Dekantieren

So kommen viele Weine erst richtig in Fahrt. Am besten mit einem Dekanter, aber eine ordentliche Karaffe tut es auch. Das Umschenken belüftet den Wein; so bringen wir ihn dazu, dass er mit einem spricht. Dekantieren – oder auch Karaffieren – macht vor allem bei Weinen mit Satz Sinn.

Avinieren

Ich empfehle Ihnen das auch für zuhause: Spülen Sie Ihr Glas mit dem ersten Schluck Wein aus. Das füllt das Glas komplett mit dem Weinaroma aus.

Schwenken

Lohnt sich immer. Wein braucht Sauerstoff, um seine Aromen voll zu entfalten.

Riechen

Es gibt Weine, an denen rieche ich so lange, bis ich es schier nicht mehr aushalte. Das ist dann etwas sehr Sinnliches. Nehmen Sie sich also genügend Zeit dafür. Es kann ziemlich spannend sein, wie sich ein Wein je nachdem in Nase und Gaumen total unterschiedlich verhalten kann. Achten Sie mal ganz bewusst darauf.

Weinfestival Basel

25. Oktober bis 2. November 2025, Messe Basel, Halle 2

140 Aussteller, 3000 Weine, Masterclasses, Workshops, Side Events, begehbare Vinothek u.v.m.

Öffnungszeiten und Tickets: weinfestival-basel.ch

«Lassen Sie den Wein auf sich wirken und geniessen Sie!»

Trinken
Wein stürzt man nicht runter; man trinkt ihn achtsam. Schlürfen Sie, spielen Sie im Mund mit ihm – «kauen» Sie den Wein.

Abgang
Lassen Sie den Wein auf sich wirken und analysieren Sie nicht zu viel; geniessen Sie einfach.

Ausspucken
Unbedingt! Sonst brauchen Sie schon nach den ersten drei Ständen was zu essen und eine Pause. Ausspucken ist gegenüber dem Winzer nicht unhöflich; er degustiert selbst nicht anders. Ein Tuch oder eine Serviette helfen, denn wirklich sauber auszuspucken gelingt meist nur den Profis.

Vokabular
Lernen Sie auf keinen Fall ein Weinvokabular vor Ihrem Festivalbesuch auswendig. Probieren Sie, hören Sie auf Ihren Gaumen und versuchen Sie nicht, Aromen zu schmecken, die Sie gar nicht schmecken.

Dummschwätzer
Seien Sie keiner! Spielen Sie mit offenen Karten. Wer nur so tut, wird schnell durchschaut. Und gehen Sie Ihren Besuch nicht zu verkopft an; Wein ist keine Quantenphysik. Haben Sie Spass.

Und zum Essen?
Selbst ein sehr gutes Essen kann ohne Wein auskommen. Aber wenn Sie ein Essen mit Wein begleiten, dann mit gutem. Geheimtipp: Auch Schaumwein eignet sich als Begleitung eines Mehrgängers, Sie werden staunen.

Zu guter Letzt
Machen Sie sich unbedingt Notizen, mit dem Smartphone oder einem Degustationsbüchlein, auch Fotos machen Sinn. Fragen Sie andere Besucher, was ihnen geschmeckt hat – und die Winzer an den Ständen, welche Kollegen sie noch empfehlen könnten.

Lucas Huber

wir

Eintritte gewinnen

Wir verlosen 10×2 Eintritte für das Weinfestival Basel für einen Tag nach Wahl. Mitmachen auf regioaktuell.com/wettbewerbe. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

50% Rabatt

Für alle, denen Glück nicht hold ist, haben wir eine besondere Überraschung: Geben Sie auf weinfestival-basel.ch/tickets den Rabattcode **BaselAktuell-WFB25** ein und erhalten Sie 50 Prozent Rabatt.

Und was sonst noch so?

Verschluss Naturkork ist klassisch und bei hochwertigen Weinen erste Wahl. Doch hinter Kork versteckt sich auch manch schlechter Wein, eine Garantie gibt's also nicht. Im Grundsatz gilt: Naturkork für Lagerweine, Kunststoff und Glas für die, die man bald geniesst.

Fehler Mit den meisten werden Sie wahrscheinlich nie konfrontiert, Böckser oder Premox etwa. Dass ein Wein hingegen korkt, ist gar nicht mal so selten. Der Wein riecht dann muffig, nach feuchtem Karton. Ausgelöst wird der Korkton übrigens durch Mikroorganismen wie Schimmelpilzen im Korken.

Hefe Ohne Hefe kein Wein. Sie verstoffwechselt den Zucker der Beeren zu Alkohol. Die meisten Hersteller hochwertiger Weine setzen auf Naturhefen. Würde der Kellermeister diese Vergärung nicht steuern, entstünde übrigens einfach Essig.

Terroir Unsere Weinregion ist grossartig – inklusive Elsass, Markgräflerland, Aargau und Baselbiet. Ich fahre hier mit dem Velo in zig Weinberge, von meiner letzten Wirkungsstätte Berlin aus musste ich zuerst fünf Stunden ins Auto sitzen. Wir haben fabelhafte Winzer mit spitzenmässigen Weinen vor der Tür. Fahren Sie hin, probieren Sie!

Alkohol Klar, Wein hat Alkohol. Aber er ist eben viel mehr als das. Ich kenne jedenfalls niemanden, der Wein wegen des Alkohols darin trinkt. Wein trinkt man aus Genuss und Spass.

Alkoholfrei Der Prozess hat erst begonnen, und es gibt noch viel Luft nach oben. Aber das Potenzial ist riesig, gerade auch, weil die Gen Z deutlich weniger Alkohol trinkt als unsereiner.

Preis Ab 15 Franken bekommt man schon eine richtig gute Flasche. Ich erlebte schon für zehn Franken Überraschungen – und wurde für 80 Franken masslos enttäuscht. Reden Sie beim Kauf offen übers Budget. Baselbieter Weine haben übrigens ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

schildareal

E2 Das neue Büro- und Gewerbegebäude in Liestal

ZU VERMIETEN
Letzte Flächen für Büro, Praxis, stilles Gewerbe (400 bis 1600 m²)



Marc Löhle
Geschäftsführer Schild AG

Beratung und Vermietung:
Schild AG
Eichenweg 1, 4410 Liestal,
T 061 906 97 92
marc.loehle@schildareal.ch

MINERGIE-P®

Weitere Informationen:

Ihre Vorteile:
- Repräsentative Mietflächen
- Flexibles Flächenkonzept
- Individueller Ausbau
- Beste Verkehrslage
- Besucherparkplätze
- Bezugsbereit ab Frühling 2026





Stellen Sie sich vor,
Sie stehen morgens ohne Verspannungen und Schmerzen auf ...

... weiterlesen

Stohler Bett
Stohler Bett Pratteln
Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
T 061 821 53 95, www.stohler-bett.ch



AUFGESPIESST

Neuigkeiten
aus der Genusswelt



Foto: Lucas Huber

An a day...

... hält nicht nur den Doktor away, sondern auch Stimmung und Aromarezeptoren im Hoch. Vor allem dann, wenn es alte Sorten sind. Perfekter Ort dafür ist die «Expo Fruits Basel», die spektakuläre Obstausstellung, Mitmachanlass und Probierstation gleichermassen ist. Inklusive Öpfeltag, Cider Festival, Vortragsreihe und Kochvorführung. *luc* **Expo Fruit Basel, 18./19. Oktober 2025, Alte Markthalle Basel. fructus.ch/expo-fruits-basel**



Fotos: zVg/Digitale Massarbeit

Haben den Schlüssel zum Genuss (v.l.): Küchenchef Marten Harder, Tanja Grandits und Gastgeber Edi Magalhães.

Schlüssel zum *Genuss*

Eigentlich wollte die beste Köchin der Schweiz den «Schlüssel» in Oberwil ja nur als Zwischenlösung – so lange, bis das «Stucki» umgebaut ist. Weil sich das jetzt aber verzögert, wird der «Schlüssel» nun kurzerhand zu Tanja Grandits' zweitem Restaurant. Eröffnung war Mitte September, die Karte listet etwa Spinatknödel mit Bergkäse und Wiesenkümmel als Signature Dish, und es gibt sogar einen Stammtisch. Die Küche: frisch, regional und reduzierter als im Flaggschiff. Aber nicht weniger köstlich. *luc* **schluesselgrandits.ch**



Illustrationen: stock.adobe.com

90 Drinks listet die Karte des «Porrum».

Du Lauch!

Porrum heisst die Nachfolgerin der legendären Bar Hinz&Kunz in der Alten Markthalle. Und das ist eben lateinisch und bedeutet: Lauch. Das Betreiberduo Marius Engel und Rindra Randriaminahy versprechen ein helles und modernes Konzept und eine Auswahl von Klassikern, Eigenkreationen und Alkoholfreiem. Das Soft Opening war im September, nun geht's richtig los. *luc* **porrum.xyz**

Günstigster Espresso der Stadt?

Dieses Lokal an der Hammerstrasse ist fest in italienischer Hand: Als «Roma» war es legendär, als «Sicilia» von eher kurzer Dauer – und nun als «Otto»? Der Name steht nicht für den Betreiber – das ist nämlich die vielverzweigte Wyniger Gruppe –, sondern die italienische Acht. Und bedeutet: Acht Zutaten, acht Pizzas (im Napoli-Style), acht Aperitivi. Das Konzept ist also reduziert, was offensichtlich auch auf den Preis zutrifft; Otto verspricht nämlich den günstigsten Espresso der Stadt. Wir sind gespannt: Die Latte liegt unseres Wissens bei 2 Franken (im «Piccoli Tesori»). *luc* **wyniger.com**



Das «Otto» verspricht Aperitivo-Kultur und den günstigsten Espresso Basels.

Foto: stock.adobe.com

Kim Gartmann in Aktion

Fotos: zVg

AKROBATIK, KRAFT UND ELEGANZ

Kim Gartmann (35) gehört zu den erfolgreichsten Pole-Sport-Athletinnen. Die Weltmeisterin und Weltnummer 1 hat ihren Sport zum Beruf gemacht.

Ihr Körper «hängt» parallel zum Boden in der Luft, während die Hände die Stange fest umklammern. Es ist beeindruckend, was Kim Gartmann (35) zeigt. Wir fühlen uns wie im Zirkus, sind aber in ihrem Pole-Studio auf der Basler Erlenmatt. Kim Gartmann demonstriert die «Flag», wie die Figur heisst, die eben an eine wehende Fahne erinnert.

Der untere Arm, gestreckt und nach unten gerichtet, drückt den Körper weg von der Stange; der obere, gebeugt und nach oben gerichtet, zieht den Körper zur Stange hin. Dabei bildet der Körper eine gerade Linie – Beine gestreckt, Bauch angespannt, Schultern stabil. Unglaublich, wie viel Kraft und Präzision in diesem Sport steckt.

Bewundernswert ist, mit welcher Akribie Kim Gartmann Pole betreibt. «Dieser Sport ist mein Leben», sagt die Architektin, die wegen ihres Jobs aus der Romandie nach Basel kam. Nach einem schweren Turnunfall entdeckte sie während ihres Studiums den Pole-Sport für sich. Die Mischung aus Akrobatik, Kraft und Eleganz faszinierte sie auf Anhieb. Nach dem Studium begann sie hart zu trainieren und investierte praktisch ihre gesamte Freizeit in den Sport, wobei ihr die Erfahrungen aus dem Kunst- und Geräteturnen halfen.

Höchste aller Wertungen

Schon bald erntete Kim Gartmann erste Lorbeeren. 2018 holte sie ihren ersten von bisher 15 Schweizermeisterinnen-Titeln. Daneben ist sie zweifache WM-Bronzemedaillen-Gewinnerin. Zudem erzielte sie mit 69,7 Punkten die höchste jemals vergebene Wertung bei den Frauen. Zum dritten Mal in Folge steht sie an der Spitze der provisorischen Weltrangliste des internationalen Verbands IPSF. Der Weltmeistertitel 2024 im schwedischen Uppsala ist die vorläufige Krönung ihrer Karriere. Im Oktober reist sie an die diesjährige WM, die in Argentinien stattfindet.

Inzwischen ist Kim Gartmann aber nicht nur Weltmeisterin; sie hat Pole-Sport sogar zum Beruf gemacht. Seit April 2024 betreibt sie ihr eigenes Studio, ihr Fokus liegt auf dem Wettkampftraining. Ihre Athleten und Athletinnen feiern ebenfalls Erfolge: Mehrere haben sich für internationale Meisterschaften qualifiziert. Kim Gartmann ist nicht nur eine Ausnahmeathletin, sondern auch eine inspirierende Persönlichkeit, die zeigt, was sich mit Hingabe, Beharrlichkeit und Disziplin alles erreichen lässt.

Rolf Zenklusen

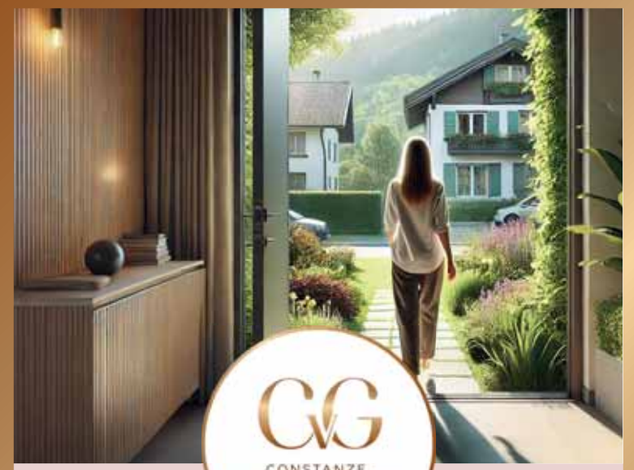
Kim Gartmann führt an der Stange atemberaubende Kunststücke auf.

«Dieser Sport ist mein Leben.»

Mit solchen Übungen gehört sie zur Weltspitze. Kim Gartmann betreibt ein eigenes Pole-Studio in Basel.

Bald olympisch?

Pole hat vielfältige Wurzeln. Seit dem 12. Jahrhundert wird in Indien Mallakhamb zelebriert – ein Stocksport, bei dem Athleten akrobatische Übungen an einem Holzpfahl ausführen. Auch die chinesische Mastakrobatik, eine Zirkusdisziplin mit dynamischen Bewegungen an zwei vertikalen Masten, gleicht dem Pole-Sport, ebenso wie der erotische Tanz, der sich in nordamerikanischen Nachtclubs in den 1950er-Jahren etablierte. Dieser sinnliche Aspekt wird aber im Pole-Sport bewusst ausgeklammert. In den 2000er-Jahren hat sich Pole als eigenständige Disziplin durchgesetzt – mit internationalen Verbänden, Wettkämpfen und sogar Ambitionen für die Aufnahme zu den Olympischen Spielen.



Der Verkauf
Ihres geliebten Zuhauses
ist mehr als nur
ein Eigentümerwechsel
–
Es ist der Abschied von
einem Ort voller Erinnerungen
und der Beginn eines
neuen Lebensabschnitts.



KONTAKT

Constanze I. M. von Grafenstein begleitet Sie mit viel Einfühlungsvermögen und 25 Jahren regionaler Expertise persönlich durch diese Lebensphase, vom ersten Beratungsgespräch bis zur Schlüsselübergabe.

VERMIETUNG | VERKAUF | UMBAU



Einkaufen in erfrischender Umgebung: Nach der Modernisierung ist die Aufenthaltsqualität im Shopping Center St. Jakob-Park weiter gestiegen.



Höchste Sorgfalt war auch beim Aufbau der neuen Sitzinseln geboten, die künftig mit Echtpflanzen eine angenehme Atmosphäre schaffen.



Stück für Stück wurde der neue Boden von Hand verlegt und wie ein Puzzle zusammengesetzt.

Fotos: zVg

SHOPPING NEU ERLEBEN IM ST. JAKOB-PARK

Nach der Modernisierung startet das Shopping Center St. Jakob-Park neu durch – mit frischem Touch und einer noch höheren Aufenthaltsqualität. Der Umbau ist ein Musterbeispiel für Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und modernes Design.



Visualisierungen: zVg/Luca Selva Architekten I Nightnurse Images

Frischer Boden, neue Beleuchtung und ein harmonisches Farbkonzept: Das Shopping Center St. Jakob-Park erstrahlt nach der Modernisierung in neuem Glanz. Besucherinnen und Besucher spüren es sofort: Im Shopping Center St. Jakob-Park ist die Aufenthaltsqualität weiter gestiegen. Neu halten Echtpflanzen Einzug, was die Wohlfühlatmosphäre erhöht. Die blaue Decke symbolisiert den Himmel, runde Leuchten sowie Akustikpaneele die Wolken. «Neben einem vielfältigen Angebot von Shops und Gastronomie ist die Wohlfühlatmosphäre mit bequemen Sitzgelegenheiten, Materialien, Licht- und Farbgestaltung sehr wichtig», freut sich Centerleiter Daniel Zimmermann. «Wir wissen, dass ein Shopping Center immer mehr zum sogenannten Third Place wird. Neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz sind sie zunehmend nicht mehr nur Orte zum Einkaufen, sondern auch soziale Treffpunkte.»



Die Nachhaltigkeit war sehr wichtig.

Mit 50 Shops, Restaurants und Cafés sowie genügend Parkplätzen gehört das Shopping Center St. Jakob-Park zu den führenden Einkaufszentren der Region. Dass die Modernisierung derart gut gelungen ist, kommt nicht von ungefähr. Bevor die Bauarbeiten starteten, wurde im Center eine Testfläche angelegt. Dort wurden unter anderem die Deckenfarbe, die Beleuchtung, die Holzvertäfelung der Ladenfronten, die Wandfarben und der Boden 1:1 integriert und getestet. Dadurch wurde z.B. klar ersichtlich, dass sich der ursprünglich gewählte Bodenbelag aus verschiedenen Gründen nicht eignete. Dank dieser Testphase blieb genügend Zeit, neues Material zu definieren. Insbesondere bei den Decken- und Wandfarben half das Ganze bei der Entscheidungsfindung.

Bei der Modernisierung war die Nachhaltigkeit sehr wichtig. «Es ist ein wegweisendes Projekt, das Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und modernes Design in Einklang bringt», sagt die zuständige Architektin Sonja Christen, Partnerin bei Luca Selva Architekten. Alle abgebauten Bauteile wurden, anstelle in der Mulde entsorgt, auf Paletten gestapelt und so der Wiederverwendung zugeführt. An anderer Stelle wurden Bauteile beispielsweise nicht mehr geklebt, sondern nur noch gelegt, verzahnt oder geschraubt. «Dadurch lassen sie sich künftig beschädigungsfrei wieder abbauen», erklärt Sonja Christen weiter.

Eine besondere Herausforderung war der Umbau bei laufendem Betrieb in nur drei Monaten. Das Shopping Center St. Jakob-Park blieb während der Bauphase normal geöffnet. Dafür mussten alle Akteur:innen Hand in Hand arbeiten, und für die Kund:innen gab es einige Unannehmlichkeiten. Doch bald ist der Umbau vorbei. Für die Geduld während der Umbauzeit werden Kund:innen mit einem grossen Eröffnungsfest belohnt.

Eröffnungsfest

Am **Freitag, 7. und Samstag, 8. November 2025** gibt es Spiel und Spass an unseren Gambling Days. Inklusive täglich 3× Bingoshow.

Infos unter: sjp.ch

Shopping Center St. Jakob-Park
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9–20 Uhr
Samstag 9 bis 18 Uhr



Man kann es nicht leugnen: Die runden Formen verleihen dem Gefährt ein putziges Aussehen.



Der Microlino ist gut 2,5 Meter lang und je 1,5 hoch und breit. Zuladung: 230 Liter im Kofferräumchen.



Fotos: Mimmo Muscio

Den Microlino verlässt man nicht durch eine klassische Seitentür; wie einst bei der legendären Isetta öffnet er sich frontal.

BODESUURI MIT KNUTSCHFAKTOR

Der Microlino hat viele Spitznamen: Knutschkugel, Perle, Knödel oder natürlich offiziell: Bubblecar. Passend wäre auch der Kugelblitz, schliesslich pusht ihn unser Tester auf ein Tempo, das eigentlich gar nicht möglich ist.

Eigentlich träumt unser Tester ja von einem Pickup-Truck, Ram TRX oder GMC Sierra 1500 – mit Bullenfänger, Dachscheinwerfern und der vollen Dröhnung amerikanischer Unvernunft. Doch Amerika ist gerade nur bedingt salonfähig. Und da gibt's ja auch noch die Frau, die zur Mässigung ermahnt – mit Zeigefinger und «dem Blick», und zwar beides absolut zu Recht. Wer braucht schon sechs Quadratmeter Ladefläche, 6,2 Liter Hubraum und die Absurdität von 600 PS?

Deshalb orientieren wir uns am anderen Ende des Angebots – und haben uns für einen Tag das vielleicht vernünftigste Auto der Mobilitätsgeschichte ausgeliehen: den strombetriebenen Microlino der Schweizer Firma Micro. In Zahlen: über 200 Kilometer Reichweite, rund eine halbe Tonne Leergewicht und Platz für zwei.

Kultige Perle

Schon der Einstieg ist purer Kult. Die Tür öffnet sich nämlich nach vorn wie einst bei der Isetta. Das ist nicht nur optisch ungewohnt, aber rasch verinnerlicht – und irgendwie einfach knuffig. Apropos: Der Microlino ist so klein und eben knuffig, dass ihn das schon beinah wieder cool macht. Die vorbeiflitzende Perle erntet jedenfalls den einen oder anderen gereckten Daumen vom Strassenrand. «Geile Bodesuuri», ruft einer hinterher.

Das Fahrzeug ist kompakt, wie es kompakter nicht sein könnte, die Armablage ist gleichzeitig der Deckel des Scheibenwischwassers, und von der Windschutzscheibe trennen den Kopf lediglich ein paar Zentimeter. Wer allerdings zu zweit unterwegs ist, der sollte sich schon einigermassen ausstehen können, denn zwischen Passagier- und Fahrerschulter liegt zumindest keine Luft.

Schneller als möglich

93 Kilometer je Stunde, sagt AMAG-Mann Chris Rölli, der uns das Fahrzeug anvertraut, betrage die Höchstgeschwindigkeit. Selbstverständlich will das unser Tester nicht nur ausreizen, sondern übertreffen. Also schalten wir in den Sportmodus (das Knöpfli zeigt den Microlino mit einer Rakete auf dem Dach) und suchen uns eine Gerade – 87.

So knuffig, dass er schon wieder cool ist.

Das leichte Gefälle erhöht das Tempo auf 89, das durchgedrückte Gaspedal auf 91, die windschnittige Haltung auf 92. Dank angehaltenem Atem schaffen wir die 93. Nun hilft nur noch Tachoniederstarren, und siehe da: 94! Geschafft! Schneller als möglich. Wir lachen, jubeln, klatschen uns ab. Mann freut sich eben an den kleinen Dingen.

Der Microlino ist vor allem kurzstreckentauglich. Und für die Stadt dürfte er sogar so ziemlich das perfekte Gefährt sein. Schliesslich ist er wendig, agil, abgasfrei und superplatzsparend. Das Marketingfoto mit den drei Kugeln auf einem Standardparkplatz ist jedenfalls kein Werbefake. Jenes auf der Ladefläche eines Pickups hingegen schon. Platz hätte er darauf trotzdem locker.

Lucas Huber

DAS HABEN WIR GETESTET

Ein Tag mit einem Microlino

«Mutter» des Microlino ist die Micro Mobility Systems in Küsnacht ZH. Gebaut werden die Kugelroller in Turin. Die Herstellerin wirbt mit «einem Drittel des Fussabdrucks eines herkömmlichen Elektroautos».

microlino-car.com

Fahrspass:	★★★★☆
Knutschkugelfaktor:	★★★★★
Alltagspotenzial Stadt:	★★★★★
Land:	★★☆☆☆

Betten-Haus Bettina

Hausmesse in Therwil
18.10. bis 8.11. 2025

Profitieren Sie von unseren **Spezial-rabatten!**



Alles für Ihren guten Schlaf.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, Therwil
Tel. 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden
bettenhaus-bettina.ch


Foto: Marc Gilgen

Bescheiden im Auftritt: Roland Brack, der Online-Shop-König der Schweiz.

SELFMADE MAN

Der Grossvater war Bauer. Wie Roland Brack zu einem der bestbeachteten Unternehmer wurde, erzählte er beim Business Club Farnsburg.

Geselligkeit, Gaumenfreuden und Geschäft: So lautet der Dreiklang beim Business Club Farnsburg. Nicht drei-, sondern x-millionenfach brachte Roland Brack mit brack.ch seine Kasse zum Klingeln. 1997 als Onlineshop-Pionier gestartet, erwirtschaftet das heutige Handelsunternehmen Brack.Alltron Milliardenumsätze und beschäftigt über 1300 Mitarbeitende. «Hinter diesem Erfolg stehen viele kleine Evolutionen», erzählt der bescheiden auftretende Fricktaler. Als Elektromechaniker und später auch als Elektroingenieur habe er sich schon immer für Technik interessiert, baute Computer zusammen und entwickelte kleine computergesteuerte Systeme.

Im Unternehmen ist der 53-Jährige noch als Verwaltungsratspräsident aktiv. Das Tagesgeschäft hat er in jüngere und gut qualifizierte Hände übergeben. «Wenn man zu viele Schlüsselfunktionen auf sich konzentriert, wird man selbst zum grössten Risiko für das Unternehmen», schrieb er den Gästen ins Stammbuch. So hatte er Zeit für anderes. Etwa für Auftritte in der Investoren-Show «Die Höhle der Löwen». In den sieben Jahren, in denen er schon auf Sendung ist, habe er viel Geld verloren. Dass er den guten Riecher für die Roland Bracks von morgen habe, müsse er erst noch beweisen. Apropos guten Riecher: Auf die Frage, was denn gerade das bestverkaufte Produkt sei, sagt er: «Das ist nicht wichtig: Entscheidend ist die Frage, welches Produkt die Leute morgen kaufen wollen.»

Business Club Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen, T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss
farnsburg.swiss/business-club

Vorteile für Mitglieder
Jedes der über 100 Mitglieder kann einen Gast mitnehmen. An 10 Mittagessen pro Jahr lernen die Gäste im Business Club Farnsburg ganze 500 neue Kontakte kennen, das ist unser USP. Zusammen mit Hunderten von Gästen und Firmen bilden wir eine vorzügliche und kompakte Plattform, um Beziehungen zu pflegen oder neue Geschäfte zu generieren.





Schöne Aussicht – schönes Gesicht. Zähne mit Zuversicht: zentral, freundlich, effizient.

NEU: ZBB ZAHNKLINIK BASEL am Bahnhof SBB

Direkt am Bahnhof SBB gelegen

Die neue ZBB Zahnklinik Basel bietet mehr als nur schnelle Hilfe bei Zahnschmerzen. Direkt am Bahnhof SBB gelegen, verbindet sie moderne Zahnmedizin mit bester Erreichbarkeit und langen Öffnungszeiten – täglich bis 22.00 Uhr, auch am Sonntag.

Notfallbehandlung ohne Zuschlag

Ihre Behandlungen reichen von Notfallbehandlung ohne Zuschlag, präzisen Wurzelkanaltherapien mit modernster Endodontie über Implantologie mit 3-D-Röntgen und digitaler Planung bis hin zu hochwertigen Kronen, Brücken und ästhetischen Lösungen. Dabei legt sie Wert auf Qualität, Nachhaltigkeit und Schonung der natürlichen Zahnsubstanz.

365 Tage im Jahr, Mo-Sa sogar bis 22.00 Uhr

Die Zahnklinik Basel steht für eine einfühlsame Betreuung, die auf individuelle Bedürfnisse eingeht. Zentral gelegen, freundlich im Umgang, effizient im Ablauf – und jederzeit bereit ‚365 Tage im Jahr bis 22.00 Uhr, wenn sie gebraucht wird. Ob akute Notfälle oder langfristige Sanierungen: Das Lächeln der Patientinnen und Patienten ist bei ihr in den besten Händen.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 08:00 – 22:00
Samstag: 09:00 – 22:00
Sonntag und Feiertage: 09:00 – 20:00

ZBB Zahnklinik Basel am Bahnhof SBB
Elisabethenanlage 9, 4051 Basel

061 404 11 11, zahnklinik-bahnhof.ch



Weisheitszähne entfernt, das Lächeln bleibt – dank sanfter Behandlung und moderner Zahnmedizin.





Freundlich, aufgestellt, so macht Zahnmedizin gleich mehr Freude.

Fotos: Cédric Bloch

DIE VERKUPPLER BACK AT «SUD»

Seit über 20 Jahren lassen die DJs Dani, Rolf und Pascal die legendären Achtziger hochleben. Nun kehren sie mit ihrer Partyreihe «Formel 80» zurück an den Ort ihrer Sehnsucht: dem «Sudhaus».



DJ-Triumvirat in voller Action (v.l.): Das Mandat, DJ.R.Ewing und DJ Dan-Kenobi.



DJ.R.Ewing legt an den Formel-80-Partys konsequent CDs auf.



Besonderheit der Partyreihe: Zu jedem Track lassen die DJs den passenden Videoclip laufen.

Obwohl sie manche für die Besten halten, ist ihnen «The Best» ein Gräuel. «Aber sonst lieben wir Tina Turner, nicht falsch verstehen.» Was sie von ganzem Herzen missbilligen: David Hasselhoffs «Looking For Freedom». Dafür lieben sie fast alles andere aus den Achtzigern, vielleicht am meisten: «Blue Monday» von New Order aus dem Jahr 1983, und zwar in der siebeneinhalbminütigen Originalversion.

«Wir rattern nicht einfach die Greatest Hits runter.»

Dani, Rolf und Pascal, besser bekannt unter ihren Pseudonymen DJ Dan-Kenobi, Das Mandat und DJ.R.Ewing, sind so etwas wie Basels Hüter der Achtzigerjahre, zumindest auf musikalischer Ebene. Ihre 2003 gegründete Partyreihe, die bald schon als «Formel 80» Furore machte, ist heute genauso legendär wie die Locations, in denen sie stattfand: Parterre One, NT Lounge, Carambar. Und eben das Sudhaus, wo sie immer am liebsten aufgelegt hatten und wohin sie nun nach acht Jahren in der Fremde zurückkehren.

DJ.R.Ewing

Die Premiere «Back at Sud» vor drei Wochen war grossartig: «Man erinnert sich an uns», bilanziert Das Mandat. Wie könnte man sie auch vergessen? Schliesslich hätten sie schon manch ein Paar zusammengebracht, manch eine Ehe nahm im Widerhall ihrer Musik ihren Anfang. «Und nicht nur das», gibt Dan-Kenobi zu bedenken: «Wir wissen von mehreren Kindern, die dank unserer Partys entstanden sind.»

DJ Dan-Kenobi

Der ist ja eigentlich Hausmann. Und ein Nerd, sagt er von sich selbst. DJ.R.Ewing arbeitet derweil im Briefzentrum Härkingen und schmeisst einmal die Woche die Sendung EverXGreen auf Radio X, in der er jene Hits spielt, die vor genau 40 Jahren die britischen Charts stürmten. Während er bei den Achtzigerpartys CDs auflegt (die anderen beiden setzen auf Laptops), ist es im Radio Vinyl. Das Mandat schliesslich verdient seinen Lebensunterhalt als einziger vollumfänglich als DJ, legt an Firmenevents und Geburtstagen auf und organisiert weitere Partys, auch unter dem gemeinsamen Label der drei.

Das Mandat

Das DJ-Triumvirat liebt diese Achtzigerjahre nicht nur, es lebt sie regelrecht. «Diese Leidenschaft ist das Geheimnis unseres Erfolgs», sagt Das Mandat; «wir sind echt!» Deshalb sind sie auch so strikt, was die Musikauswahl angeht. Formel 80 bedeutet nämlich, dass kein Song gespielt wird, der vor Januar 1980 oder nach Dezember 1989 erschienen ist – ohne Ausnahme. Das ist dann besonders beim Wunsch-Special eine Herausforderung (siehe Box).

«Das Geheimnis unseres Erfolgs? Wir sind echt!»

Und was darf das Partyvolk eigentlich erwarten? Zahllose Hits, logo. «Aber wir rattern nicht einfach die Greatest Hits runter», mahnt DJ.R.Ewing. «Wir streuen immer die eine oder andere Perle ein», ergänzt Dan-Kenobi. So betätigen sie den Nostalgiehebel. Ausserdem sind da ja noch die Videoclips, die sie passend zu jedem Lied auf Grossleinwand zeigen. Noch so ein USP. Und dann geht es einfach ums Geniessen und Tanzen, ums Trinken, Feiern – und Flirten.

Lucas Huber

Eintritte zu gewinnen

Die Partyreihe «Formel 80» findet jeweils am ersten Wochenende jeden Monats im «Sudhaus» statt, die nächsten am 3.10., 8.11. (Mäss-Special) und 5.12.2025 (Wunsch-Special). Wären Sie gern auf der Gästeliste? Kein Problem: Wir verlosen 5×2 Eintritte für den 8. November 2025. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe, Teilnahmeschluss ist der 12. Oktober 2025. Viel Glück. formel-events.ch



Blutspenden ist wie einen Liebesbrief erhalten.
Macht einfach glücklich.

Sichere dir ein Stück Glück:

BLUTSPENDE SRK NORDWESTSCHWEIZ





Kultur und Genuss im Elsass

Jetzt Tagesausflug buchen!
Jeweils jeden zweiten Freitag
Preis CHF 89
basel.com/ausflug-elsass



Schwarzwald erleben

Jetzt Tagesausflug buchen!
Jeweils jeden zweiten Freitag
Preis CHF 89
basel.com/ausflug-schwarzwald

basel.com
BUSMIETE.CH
THIS IS BASEL


Fotos: zVg

Vorfreude auf das Geburtstagsfest: Die Belegschaft der AGEBA Gruppe hat sich vor dem Eingang versammelt.

40 JAHRE AGEBA: GENUSS, MAGIE, GEMEINSCHAFT

Kürzlich hat die AGEBA Gruppe auf dem Firmengelände in Muttenz ihr 40-Jahr-Jubiläum gefeiert. Das unvergessliche Fest stand unter dem Motto «Street Food Festival».

Bei trockenem, spätsommerlichem Wetter strömten zahlreiche Gäste – Kunden, Geschäftspartner und deren Familien – auf das Gelände der AGEBA Gruppe, um gemeinsam zu feiern. Das Herzstück des Events war die bunte Streetfood-Meile mit allem, was das Geniesserherz begehrt. Es gab frisch gebackene Pizza, saftige Burger, leckere Thai-Gerichte, flambierte Leberli und herzhafte Grilladen. Dazu lud eine verführerische Gelateria zum Geniessen ein.

Beste Unterhaltung

Das Rahmenprogramm des Jubiläumsfests hielt viele Überraschungen bereit. Die Kinder tobten im Spielzelt von Play 4 you, Jugendliche und Junggebliebene wandelten durch eine Welt voller Spiele und Spass. Der Zauberer Florian Klein verzauberte mit Charme und Illusionen. Die «Streetbandits»

Das Jubiläumsfest war auch ein Ort des Austauschs.

sorgten mit ihrer mitreissenden Musik für Stimmung und Tanz. Beim Kettensäge-Figurenschnitzen kamen viele Gäste aus dem Staunen nicht mehr heraus. Und schliesslich konnte man bei einem Wettbewerb sein Glück versuchen und attraktive Preise gewinnen.

Das Jubiläumsfest war nicht nur ein kulinarisches und kulturelles Erlebnis, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Die AGEBA Gruppe blickt stolz auf 40 Jahre Erfolg zurück – und mit frischer Energie in die Zukunft. Ein gelungener Anlass, der noch lange in Erinnerung bleiben wird – voller Genuss, Magie und Gemeinschaft.

AGEBA GRUPPE

AGEBA Gruppe
Hofackerstrasse 3a, 4132 Muttenz
T 061 467 96 66
info@ageba.ch, ageba.ch


Beim gemütlichen Zusammensein genossen die Gäste die Köstlichkeiten vom «Street Food Festival».


Das Kettensäge-Figurenschnitzen war eine beliebte Attraktion beim Jubiläumsfest der AGEBA Gruppe.



Longevity bedeutet nicht nur die «Verlängerung» des Lebens; es kommt auf die sogenannten «gesunden» Jahre an.

Fotos: stock.adobe.com

GESUND ALTERN

FIT IN DIE DRITTE LEBENSPHASE

Alt werden und dabei gesund bleiben: das ist kein Widerspruch. Ernährung, Bewegung, Vorsorge und seelisches Wohlbefinden sind die zentralen Bausteine für ein starkes Alter.

Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt in der Schweiz bei 84 Jahren. Gemäss einer Umfrage von Deloitte möchten die meisten Menschen aber über 90 Jahre alt werden. Es gibt also einiges zu tun, um dieses Ziel zu erreichen.

Um gesund zu altern, braucht es weder Kältekammern, Wunderpillen noch Hightech, sondern bewusste Entscheidungen im Alltag. Studien belegen klar, dass Ernährung, Bewegung, Prävention und psychische Stabilität entscheidend sind.

Immer häufiger fällt im Zusammenhang mit dem Thema Altern der Begriff Longevity. Gemeint ist nicht nur die Verlängerung der Lebenszeit, sondern vor allem die Frage, wie viele dieser zusätzlichen Jahre sich in Gesundheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität verbringen lassen. Longevity verbindet also die medizinische Forschung mit alltagsnahen Strategien, die uns ermöglichen, länger aktiv, leistungsfähig und erfüllt zu bleiben. Während die Lebenserwartung dank medizinischem Fortschritt weiter steigt, zeigt die Forschung, dass es auf die sogenannten «gesunden Lebensjahre» ankommt – also die Zeitspanne, in der wir ohne gravierende Einschränkungen leben können.

Länger aktiv und erfüllt bleiben.

In Bewegung bleiben

Gesunde Ernährung, regelmässige Bewegung, Vorsorge und seelisches Wohlbefinden bilden die Grundpfeiler für gesundes Altern. Gerade die psychische Gesundheit gewinnt im Alter zunehmend an Bedeutung: Studien zeigen, dass Einsamkeit das Risiko für Depressionen und Demenz deutlich erhöht. Umgekehrt stärken soziale Kontakte, freiwilliges Engagement und mentale Praktiken wie Achtsamkeit oder Meditation die seelische Widerstandskraft.

Wer gesund alt werden möchte, sollte daher in Bewegung bleiben – körperlich, geistig und sozial. Jede einzelne Aktivität trägt dazu bei.

Stefanie Weiss

Die 4 Säulen für ein starkes Alter

Gesund alt zu werden bedeutet, selbst aktiv zu bleiben – körperlich, geistig und sozial. Jede einzelne Massnahme wirkt. Im Zusammenspiel entsteht die Chance auf ein langes, erfülltes Leben.

1. **Essen wie am Mittelmeer** Eine bunte Ernährung mit viel Gemüse, Obst, Vollkorn und Hülsenfrüchten bildet die Grundlage für eine gesunde Ernährung. Fisch ein- bis zweimal pro Woche und Olivenöl statt Butter sind ideale Ergänzungen. Alkohol und Zucker wenn möglich reduzieren.
2. **Bewegung fest einplanen** Schon tägliche Spaziergänge oder Velotouren machen einen Unterschied. Wer es schafft, sich 150 Minuten pro Woche moderat zu bewegen und zusätzlich zweimal Kraft- und Gleichgewichtsübungen einzubauen, bleibt länger fit und sturzsicher.
3. **Vorsorge ernst nehmen** Regelmässige Checks beim Hausarzt helfen, Risiken früh zu erkennen. Dazu gehören Blutdruck-, Cholesterin- und Blutzuckerkontrollen sowie das Darm- und Brustkrebs-Screening ab 50. Impfungen nicht vergessen, denn sie schützen auch im Alter vor schweren Infekten.



Einer der Schlüssel für gesunde Lebensjahre ist eine bunte Ernährung mit viel Gemüse, Obst und Hülsenfrüchten.

4. **Seelische Stärke pflegen** Ein aktives soziales Leben ist die beste Medizin für die Seele. Ob Kaffeetreffen, Vereinsleben oder Freiwilligenarbeit – wer eingebunden bleibt, fühlt sich wohler und lebt gesünder. Meditation oder Achtsamkeit senken zusätzlich Stress.

Die Broschüre «Gesund und stark mit Proteinen» des Felix Platter Spitals zeigt, wie eine proteinreiche Ernährung hilft, die Lebensqualität im Alter zu stärken.

Reinlesen

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

WIRBELSÄULE

ZURÜCK INS LEBEN DANK OPERATION

Fünf Jahre im Rollstuhl, abhängig von Morphin – und dann kam die Wende: Dank einer Spezialoperation am Universitären Zentrum Bewegungsapparat (UZBW) kann ein Patient heute wieder gehen.

Als Herr Berger* vor sechs Jahren erfuhr, er sei querschnittgelähmt, war das ein harter Schlag. Später sollte sich jedoch herausstellen, dass diese Diagnose falsch war.

Ursprünglich litt der heute 62-Jährige unter einer Verengung des Rückenmarkskanals, die massive Rückenschmerzen verursachte. Mehrere aufeinanderfolgende Operationen brachten keine Linderung – im Gegenteil. Die Beschwerden wurden im Laufe der Zeit immer stärker, und Herr Berger war zunehmend in seinem Alltag eingeschränkt, bis hin zur Arbeitsunfähigkeit. «Bei diesen Eingriffen wurden leider einige Punkte übersehen, die zusammen zu einem Kollaps der Wirbelsäulenstatik führten», erklärt PD Dr. med. André Wirries, Leitender Arzt und Teamleiter am Universitären Zentrum für den Bewegungsapparat (UZBW) des Kantonsspitals Baselland (KSBL).

Damals sei es üblich gewesen, Operationen an der Wirbelsäule so durchzuführen, dass diese begradigt wird. Bei Herrn Berger verschwand so die natürliche Krümmung der Lendenwirbelsäule, was zu einer zunehmenden Fehlstatik der Wirbelsäule führte. «Der Körper versuchte dies zu kompensieren», erläutert Dr. Wirries. Mit der Zeit konnte Herr Berger nicht mehr eigenständig stehen; jedes Aufrichten führte dazu, dass sein Oberkörper unkontrolliert nach vorn kippte. Die Stürze und Schmerzen nahmen weiter zu.



PD Dr. med. André Wirries, Leitender Arzt / Teamleiter Wirbelsäule am KSBL gilt als führender Experte für rekonstruktive und minimalinvasive Techniken in der Wirbelsäulenchirurgie, darunter endoskopische Wirbelsäulenoperationen und komplexe Revisionen der Wirbelsäule.

Über Jahre hinweg wurde Herr Berger dann als Schmerzpatient und psychisch stark belastet eingestuft. Er war dauerhaft auf Morphin angewiesen, bis er maximale Dosierungen erreicht hatte. Damit gingen erhebliche Einschränkungen im Alltag einher. Besonders hart traf es ihn, als er wegen seines Morphinkonsums seinen Führerschein abgeben musste. Die Folge dieser Entwicklung waren soziale Isolation, ein Verlust an Autonomie und eine zunehmend resignierte Lebenshaltung.

Eine Operation brachte die Wende

Im März 2024 erlitt Herr Berger einen akuten Schmerzschub, sodass ihn seine Frau in die Notaufnahme des KSBL brachte. Von dort wurde er an das UZBW am Standort Bruderholz überwiesen. Der erfahrene Wirbelsäulenspezialist Dr. Wirries erkannte sofort die Komplexität des Falles – und auch die Chance. «Solche schweren Fehlstellungen kann man nicht mit einer einfachen Operation beheben. Wir mussten die Wirbelsäule in mehreren Stufen unter Berücksichtigung des individuellen Bewegungsprofils rekonstruieren», erklärt er.

«Heute kann der Patient kurze Strecken ohne Hilfsmittel gehen.»

PD Dr. med. André Wirries, Leitender Arzt/Teamleiter Wirbelsäule

Im Juni 2024 folgte der entscheidende Eingriff: In einer über zwölfstündigen Operation wurde die Wirbelsäule des Patienten schrittweise korrigiert und stabilisiert. Ziel war es, die natürliche Doppel-S-Form der Wirbelsäule wiederherzustellen und sie in ein harmonisches Gleichgewicht zu bringen.



Eine schwere Fehlstellung führte zum Kollaps der Wirbelsäulenstatik und zwang Herrn Berger in den Rollstuhl.



Die Lendenwirbelsäule des Menschen besitzt eine natürliche Krümmung, um einen aufrechten Gang zu ermöglichen.

Fotos: zVg

Präzision mit grosser Wirkung dank minimalinvasiver Wirbelsäulenchirurgie

Am Standort Bruderholz des Kantonsspitals Baselland (KSBL) vereint das Universitäre Zentrum Bewegungsapparat orthopädische, neurochirurgische und rehabilitative Expertise unter einem Dach. Ziel ist es, Patientinnen und Patienten mit komplexen Beschwerden des Bewegungsapparates individuell, ganzheitlich und nachhaltig zu behandeln – mit modernsten Methoden und menschlicher Nähe.

Der Eingriff erforderte höchste Präzision, akribische Planung und langjährige Erfahrung – insbesondere bei einem Patienten mit zahlreichen Voroperationen. «Das hat funktioniert. Heute kann er kurze Strecken ohne Hilfsmittel gehen», berichtet Dr. Wirries, der auf diesem Gebiet als Experte gilt.

Raus aus dem Rollstuhl

Der Erfolg des Eingriffs war durchschlagend: Bereits zwei Wochen nach der Operation konnte Herr Berger das Spital verlassen: gehend, mit Gehhilfen. «Ich hätte nie gedacht, dass ich je wieder aufstehen würde», sagt er rückblickend und kann sein Glück noch immer kaum fassen.

Es folgte eine intensive Phase mit Physiotherapie. Sein starker Wille, Lebensqualität zurückzugewinnen, half ihm entscheidend. Heute kann er Strecken bis zu mehreren hundert Metern komplett ohne Unterstützung zurücklegen. Auch die Schmerzmittel konnten deutlich reduziert werden. Aktuell durchläuft Herr Berger einen Morphinentzug – ein Meilenstein für ihn und seine Frau nach langen Jahren der Morphinabhängigkeit.

Eine weitere positive Konsequenz: Herr Berger erhielt seinen Führerschein zurück, was ein entscheidender Schritt hin zu mehr Selbstbestimmung war. «Dank dem Team des UZBW habe ich mein Leben zurück», sagt er dankbar.

Mehr Informationen:
ksbl.ch/wirbelsaeule
T 061 400 87 03
wirbel@ksbl.ch

* Name geändert


OSW
st Claraspital
Fränzi & Clara
Die Diagnose Brustkrebs war ein Schock. Doch im Clara-Brustzentrum war ich von Anfang an in besten Händen, von der Mammografie bis hin zur brusterhaltenden Operation. Fachlich wie menschlich.
Operation.
Ich gang ins Clara.

Publireportage



Ausblick vom Zahnarztstuhl: Die Adent-Klinik Rennbahn bietet in Muttenz massgeschneiderte Lösungen an, die Funktionalität und Ästhetik vereinen.



Am 18. Oktober 2025 lädt das moderne Zentrum für Zahnmedizin zu einem besonderen Tag ein – unter anderem mit Blick hinter die Kulissen.

Fotos: zVg/ Haut'Xposure

NEUES ZENTRUM FÜR ZAHNMEDIZIN

Die frühere Zahnklinik Rennbahn wurde als hochmodernes Zentrum für Zahnmedizin frisch eröffnet. Neueste Technologien ermöglichen Behandlungen auf international höchstem Niveau.

Im Juli hat in Muttenz ein neues Kapitel begonnen: Die frühere Zahnklinik Rennbahn hat ihre Türen geschlossen – an ihrer Stelle wurde eine völlig neue, hochmoderne Einrichtung eröffnet. Das neue Zentrum für Zahnmedizin wurde mit dem Ziel eingerichtet, das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten konsequent in den Mittelpunkt zu stellen. Grosszügige Räume, digital vernetzte Behandlungsplätze und neueste Technologien ermöglichen eine Zahnmedizin auf international höchstem Niveau.

Ob funktionelle Rekonstruktion mit Implantaten, vollständige Gebiss-Sanierungen oder ästhetische Behandlungen wie Aligner, Bleaching und keramische Veneers – das Angebot bleibt umfassend und individuell. Neben der neuesten Technik sorgen hohe Fachkompetenz und einfühlsame Betreuung für eine nachhaltige Lebensqualität und ein strahlendes Lächeln. Für Angstpatientinnen und -patienten schafft das Team um Dr. med. et med. dent. A. Graber und med. dent. Soeren Nielsen zudem eine vertrauensvolle Atmosphäre mit entspannenden Methoden.

Eröffnungsfest am 18. Oktober 2025

Zur offiziellen Einweihung lädt die Zahnklinik Rennbahn die Bevölkerung am 15. Oktober 2025 herzlich ein: Unter dem Motto «Dentastisch» erwartet die Gäste ein interaktiver Entdeckungspfad für Gross und Klein.

Für Kinder:
- Kleiner Zahnarzt-Parcours mit Kittel, Behandlungsstuhl und Instrumenten (spielerisch und sicher).
- Knet-Atelier: Zähne, Kronen oder ein Lächeln aus bunter Modelliermasse formen.

Für Erwachsene:
- Geführte Tour «Hinter die Kulissen» von Klinik und Labor (z.B. Herstellung einer Krone oder eines Aligners).
- Mini-Check-ups: kurze Gratis-Kontrollen in den Bereichen Mundhygiene, Ästhetik, Implantate, Kieferorthopädie.
- Live-Demonstrationen: Bleaching, digitale Abformung, 3D-Scanner.

Mit diesem besonderen Tag öffnet die neue Zahnklinik Rennbahn ihre Türen nicht nur für Patientinnen und Patienten, sondern für alle Interessierten, die moderne Zahnmedizin erleben möchten. Wir freuen uns, Sie zahlreich begrüssen zu dürfen und Ihnen unsere neuen Räumlichkeiten präsentieren zu können – auf die wir besonders stolz sind!

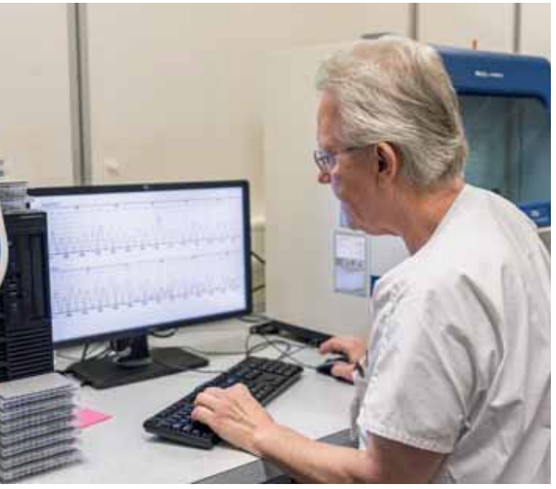
Weitere Informationen zum Programm am 18. Oktober 2025 finden Sie auf unserer Website:

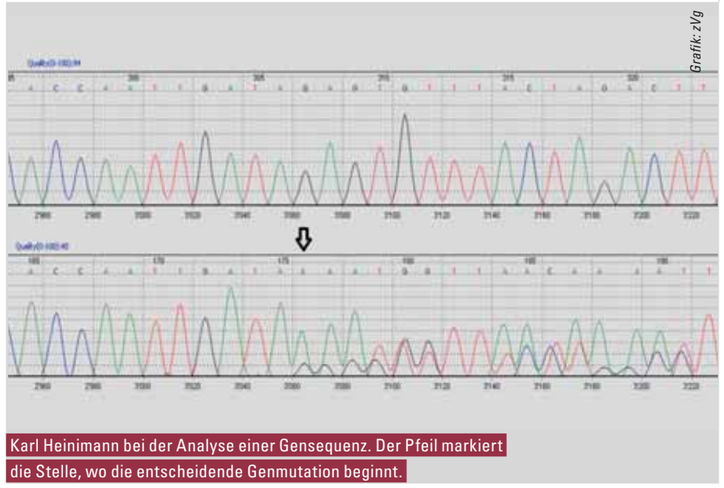
Zahnklinik Rennbahn by Adent

Adent Zahnarztzentrum Muttenz
Birsfelderstrasse 44, 4132 Muttenz
rennbahn@adent.ch, adent.ch

Bus Nr. 47, Muttenz Pantheon Tiefgarage unter dem Gebäude (Einfahrt über Stegackerstrasse)

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum





Grafik: zVg

Karl Heinimann bei der Analyse einer Gensequenz. Der Pfeil markiert die Stelle, wo die entscheidende Genmutation beginnt.



Fotos: Mimmo Muscio

Prof. Dr. med. Dr. phil. nat. Karl Heinimann, Stv. Ärztlicher Leiter Medizinische Genetik, Leitung Labor Molekulargenetik.

KREBSVERANLAGUNG IM ERBGUT?

Genetische Untersuchungen helfen bei Prävention, Vorsorge, Diagnose und Therapie von Krebs. Wie das funktioniert, erklärt Prof. Dr. med. Karl Heinimann, stv. ärztlicher Leiter Medizinische Genetik am Universitätsspital Basel.

Herr Heinimann, wie viel ist bei Krebs erblich bedingt?
Karl Heinimann: Fünf bis zehn Prozent aller Krebserkrankungen haben eine Tumorveranlagung im Hintergrund.

Welche Organe sind am meisten von diesen erblich bedingten Krebsen betroffen?
Die weltweit häufigste Krebsveranlagung ist das nach dem amerikanischen Arzt Henry Lynch benannte Lynch-Syndrom, verursacht durch Mutationen in so genannten DNA-Reparaturgenen. Gegenüber der Allgemeinbevölkerung tragen Betroffene zeitlebens ein 10- bis 20-mal höheres Krebsrisiko, Tumoren des Magen-Darm-Traktes, der Gebärmutter und der Eierstöcke zu entwickeln.

Welche Anzeichen weisen auf eine Tumorveranlagung hin?
Wenn jemand früh erkrankt, also vor dem 50. Lebensjahr, sollte man daran denken. Oder wenn man schon mehrere Krebserkrankungen mitgemacht hat – zum Beispiel vor zwei Jahren Darmkrebs und jetzt schon wieder einen anderen. Dazu kommt die Familiengeschichte: Gibt es da vielleicht weitere Angehörige, die auch früh erkrankt sind, vielleicht sogar an mehreren Tumoren?

In solchen Fällen empfehlen Sie eine genetische Beratung und Abklärung?
Ja, genau. Im Rahmen der genetischen Beratung, die 45 bis 60 Minuten dauern kann, werden die Möglichkeiten und Konsequenzen einer genetischen Testung eingehend besprochen. Anhand einer Blutprobe kann die medizinische Genetik des Universitätsspitals Basel dann eine krankheitsursächliche Genmutation erkennen und daraus spezifische Krebs-Vorsorgeempfehlungen ableiten. Bei gewissen Veranlagungen kommt zur Krebsbehandlung zudem vielleicht eine Therapie mit neuartigen Medikamenten wie Immuncheckpoint- oder PARP-Inhibitoren in Frage.

Hinweise auf eine genetische Veranlagung

- Krebserkrankung vor dem 50. Lebensjahr
- Mehrere Tumoren bei einer Person
- Familiäre Häufung von Krebs, insbesondere bei jungen Angehörigen

«Veranlagung heisst nicht Krankheit.»

Prof. Dr. med. Karl Heinimann, Stv. ärztlicher Leiter Medizinische Genetik

Sollte man auch als junger Mensch schon zur genetischen Beratung, wenn Anzeichen auf eine Tumorveranlagung vorliegen?
Wir empfehlen das. Ein an sich gutartiger Darmpolyp zum Beispiel muss keine Probleme machen, man spürt nichts. Aber wenn man ihn zu lange drin lässt, kann es sein, dass er bösartig wird. Man kann den Krebs nicht immer verhindern, aber falls man Vorstufen oder Frühstufen sieht, kann er meistens erfolgreich behandelt werden. Ich erinnere mich an einen 32-jährigen Patienten mit einem Dickdarm-Tumor. Bereits sein Vater, dessen Mutter und zwei seiner Geschwister waren im Alter zwischen 41 und 52 Jahren an Darm- bzw. Gebärmutterhalskrebs erkrankt.

Das heisst, die Veranlagung wird auch vererbt?
Ja, die Genetik zieht weite Kreise. Bei gewissen Krebsveranlagungen besteht eine Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent, die Genmutation an die Nachkommen weiterzugeben. Diese können sich mit einem gezielten Test Klarheit verschaffen, ob sie die Genveränderung geerbt haben und eine engmaschige Krebsvorsorge benötigen.

Was sollte man unternehmen, wenn eine Veranlagung entdeckt wird?
Zuerst einmal ist wichtig zu wissen: Veranlagung heisst nicht Krankheit. Bei Menschen mit dem Lynch-Syndrom beträgt die Wahrscheinlichkeit knapp 50 Prozent, bis zum 70. Lebensjahr an Darmkrebs zu erkranken. Umso wichtiger ist natürlich die Vorsorge. Beim Lynch-Syndrom startet die Vorsorge bereits ab dem 25. Lebensjahr, in der Allgemeinbevölkerung gibt es dafür das Darmkrebs-Screening beider Basel, das für Personen ab 50 Jahren Vorsorgeuntersuchungen mit einer Darmspiegelung oder einer Stuhlprobe empfiehlt. Das gilt auch für viele andere Tumorarten, etwa für die Brustkrebsvorsorge, für welche die Bildgebung für die Mammographie früher startet als wie üblich ab dem 50. Lebensjahr.

Welche neuesten Erkenntnisse haben Sie bei Ihrer Arbeit entdeckt?
In den letzten Jahrzehnten erkrankten deutlich mehr junge Leute vor dem 50. Lebensjahr an Darmkrebs. Das ist ein relativ neues Phänomen, dessen Ursache(n) man sich noch nicht richtig erklären kann. Umso mehr lohnt sich eine genetische Beratung und gegebenenfalls Abklärung bei Anzeichen für eine Tumorveranlagung.

Universitätsspital Basel

Tumorzentrum Universitätsspital Basel
Petersgraben 4, 4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum



universitäre altersmedizin
felix platter

ALTERnativen

Öffentliche Vorträge zu Altersthemen

20. Oktober 2025, 17 – 18 Uhr
Gut betreut nach einem Spitalaufenthalt: Wie AdvantAGE die Nachsorge für ältere Menschen stärkt
Janique Rickenbach und Berthold Rasche

vor Ort und virtuell
16 – 17 Uhr Willkommens-Apéro

Anmeldung nur für virtuelle Teilnahme erforderlich via:
kommunikation@felixplatter.ch,
felixplatter.ch/alternativen oder +41 61 326 41 77

Auditorium Basilea
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Burgfelderstrasse 101 | 4055 Basel

Wir arbeiten Hand in Hand von Kopf bis Fuss.

ZENTRUM
BEWEGUNGSAPPARAT

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

augenzentrum
Bahnhof Basel

Ihr Auge im Zentrum

Wir laden Sie herzlich zu unserer Vortragsreihe ein.

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 19.00 Uhr
Die feuchte und die trockene Makuladegeneration: Gibt es mehr als schwarz und weiss?
PD Dr. med. Pascal Hasler, Dr. med. Hanne Jacobs, Dr. med. Fabrizio Branca

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 19.00 Uhr
Grauer Star: Was kann moderne Kataraktchirurgie?
PD Dr. med. Pascal Hasler, Dr. med. Jens Krüger, Dr. med. et phil. Tobias Pauli

Mittwoch, 5. November 2025, 19.00 Uhr
Netzhautchirurgie und Grüner Star: Was leistet die moderne Augenheilkunde?
PD Dr. med. Pascal Hasler, Dr. med. Arthur Baston, Dr. med. Stephan Fränkl-Braun

Mittwoch, 12. November 2025, 19.00 Uhr
Das trockene Auge: Eine Volkskrankheit? Lidveränderungen: Harmlos oder gefährlich?
Dr. med. Nicole Arnold-Wörner, Dr. med. Frank Vonmoos

Die Vorträge finden im Hotel Victoria, Centralbahnplatz 3 – 4, in 4002 Basel statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch nur mit Voranmeldung möglich.

Online-Anmeldung via QR-Code oder unter www.augenzentrumbasel.ch/veranstaltungen oder per Mail an veranstaltungen@azbasel.ch

www.augenzentrumbasel.ch



Foto: zVg

Von der Bewegung bis zum Medienfasten: Die Lebensstilmedizin zielt auf nachhaltige Verhaltensänderungen.

WIE WIRD MAN CHRONISCH GESUND?

Willkommen zum nächsten Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim

Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin, und Denis Pfeiffer, Leiter Lebensstilmedizin, sprechen über **Stressbewältigung im Alltag – ganzheitliche Ansätze für mentale Gesundheit**

Mittwoch, 22. Oktober
18.30 Uhr, Setzwerk, Arlesheim

Ohne Anmeldung
Eintritt frei
Mehr Informationen:

Studien zeigen: Jeder Gesundheitszustand profitiert von der Lebensstilmedizin. Sie zielt auf nachhaltige Verhaltensänderungen in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Schlaf, Stress, Substanzkonsum (Alkohol, Nikotin) und soziale Kontakte.

Esther, Ende vierzig, macht ein Föteli von allem, was sie im Laufe des Tages isst oder trinkt, lädt es auf eine digitale Plattform und teilt die Bildersammlung mit ihrer Ärztin. Gemeinsam analysieren sie in der nächsten Sprechstunde Esthers Ernährungsgewohnheiten: drei ausgewogene Mahlzeiten pro Tag, dazwischen aber fast stündlich eine Cola oder ein Snack. Die ganze Übung öffnet Esther die Augen für ihr kompensatorisches Ernährungsverhalten. Umso offener ist sie nun für Veränderungen, um Stoffwechsel und Körpergewicht zu normalisieren. – Ein anderes Beispiel: Jürg ist seit seiner Pensionierung inaktiv, hat chronische Rückenschmerzen und sich sozial zurückgezogen. Denis Pfeiffer, Leiter des Bereichs Lebensstilmedizin der Klinik Arlesheim, begleitet ihn ins Fitnessstudio im Spitalgebäude. Gemeinsam erstellen sie einen Trainingsplan, den Jürg gemeinsam mit dem Physiotherapie-Team umsetzen wird. Zudem recherchieren sie, wo Jürg ehrenamtlich tätig werden könnte. «Als Lebensstilmediziner bin ich nicht nur Arzt, sondern auch Berater, Begleiter, Coach», erklärt Pfeiffer. «Und wie jeder Coach bin ich von der Mitwirkung abhängig. Der Patient oder die Patientin muss mitmachen.»

Die Rolle der Lebensstilmedizin

Die Lebensstilmedizin ist eine zugleich strategische und ganz praktische Disziplin. Sie wendet Techniken an, um Gewohnheiten bewusst zu machen, entwickelt auf dieser Basis einen individuellen Plan, um konkrete Verhaltensstrategien einzuüben, und begleitet deren Umsetzung. Dabei geht die ärztliche Beratung auch in unscheinbare Details. «Beim Medienkonsum zum Beispiel rate ich regelmässig zum Kauf eines analogen Weckers, um den nächtlichen Handykonsum einzudämmen und so den Schlaf zu verbessern», sagt Julia Sattelberger, ebenfalls Lebensstilmedizinerin an der Klinik Arlesheim. Sie und Denis Pfeiffer bieten Einzelsprechstunden an, begleiten Motivationsgruppen und führen Seminare durch. Die Lebensstilmedizin ist offen für alle, die ihre Gesundheit verbessern möchten, und verbessert nachweislich das Krankheitsmanagement bei chronischen Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes, Übergewicht, Schlafstörungen, Abhängigkeiten und psychischen Störungen. Auch gesundheitliche Risikofaktoren wie Stress, Bewegungsmangel oder erhöhte Blutfett- und Blutzuckerwerte lassen sich mit der Lebensstilmedizin wirksam und nachhaltig reduzieren.

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Sekretariat Sprechstunden
Allgemeine Innere Medizin
T 061 705 71 13
sprechstunden@klinik-arlesheim.ch
Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
klinik-arlesheim.ch

DEM LEBEN MEHR LEBEN GEBEN

Ein Tag im Palliativzentrum Bethesda Spital – ein Ort der Wärme, Würde und Geborgenheit.

Der Aufenthalt im Palliativzentrum des Bethesda Spitals ist geprägt vom tiefen Verständnis dafür, dass jeder Mensch einzigartig ist. Etwa die Hälfte der Patientinnen und Patienten, die im Palliativzentrum begleitet werden, kehrt nach einem Aufenthalt wieder nach Hause oder in eine Langzeitpflegeeinrichtung zurück. Andere verbringen hier ihre letzte Lebensphase. Sie alle eint, dass sie kompetent, mit Würde, Einfühlungsvermögen und Nähe begleitet werden – gemeinsam mit ihren Angehörigen.

Einen typischen Tag? Den gibt es nicht. Jeder Tag hier ist anders – individuell gestaltet und abgestimmt auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Aber man kann sich vorstellen, wie sich ein Tag gestalten kann, wenn das multiprofessionelle Team alles daransetzt, dem Leben der Patientinnen und Patienten mehr Leben zu geben.

Der Morgen beginnt sanft

Oft startet der Tag mit einem einfühlsamen Gespräch. «Wie haben Sie geschlafen?», «Wie fühlen Sie sich heute?» – einfache Fragen, die viel bewirken können. Die Pflegefachpersonen planen den Tag gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten. Frühstück gibt es dann, wenn es passt – ob im Zimmer oder im «Stübli», dem offenen Gemeinschaftsraum.

Wenig muss, fast alles kann im Palliativzentrum Bethesda Spital.

Über vielen Betten hängen kleine, wohlduftende Lappen – Aromapflege, die entspannt und beruhigt. Im Verlauf des Vormittags finden die ärztlichen Visiten statt. Pflege, sanfte Einreibungen, Therapien zur Schmerzbehandlung oder Physiotherapie schliessen sich an, wenn es der Zustand erlaubt. Ultraschalluntersuchungen oder kleine Eingriffe, wie sie Patientinnen und Patienten mit schweren Symptomen wie Schmerzen oder Luftnot benötigen, sind keine Seltenheit.

Wenig muss im Palliativzentrum, fast alles kann. «Man fühlt sich so verstanden, ernst genommen und in den Händen von liebevollen Menschen», schreibt eine Patientin in ihrer Bewertung.

Begegnungen zur Mittagszeit

Am Mittag stehen gemeinsame Mahlzeiten, kleine Aktivitäten oder einfach nur Ruhe auf dem Programm – stets orientiert am Tagesrhythmus und der individuellen Befindlichkeit. Ob Gespräche mit Angehörigen, ein «Ausflug» samt Bett oder Rollstuhl in den schönen Bethesda-Park, den die Freiwilligen ermöglichen, oder einfach ein Nickerchen: Hier gibt es keine starren Abläufe – sondern Raum für das, was gut tut.

Zeit für sich am Nachmittag

Besuche von Freunden und Familie sind am Nachmittag willkommen. Gerne zu Gast sind dann auch die kleinen und grossen Therapiehunde. Wer möchte, kann jederzeit das Gespräch mit den Psychologinnen oder der Seelsorgerin suchen. Manchmal macht ein Austausch in einer grossen Runde Sinn – gemeinsam mit der Patientin, Angehörigen, Pflegefachpersonen, Ärztinnen und dem Sozialdienst. Zum Beispiel, um das weitere Vorgehen zu planen. Alles mit dem Ziel, körperliche Beschwerden zu lindern, soziale Schwierigkeiten zu benennen, aber auch psychische Belastungen aufzufangen.

«Ich hätte nie gedacht, dass man sich an einem so schweren Punkt im Leben so getragen fühlen kann. Ich bin unendlich dankbar», sei hier aus dem Patientenfragebogen zitiert.

Abendruhe in Geborgenheit

Nach dem Abendessen – allein oder in Gesellschaft – darf sich auch der Tag zu Bett begeben. Die Nachtruhe wird individuell vorbereitet; auch nachts ist das Fachteam präsent – für medizinische Betreuung, für Zuwendung oder einfach für einen Moment der Nähe, wenn sie gebraucht wird.



Sanfte Einreibungen bringen Erleichterung.

Lernen Sie uns kennen!

Sie möchten mehr über das Palliativzentrum Bethesda Spital erfahren? Im Rahmen der Palliativwoche 2025 berichten wir von unserer Arbeit, laden Sie zum individuellen Austausch ein und öffnen unsere Türen für alle Interessierten.

Vortrag mit Führung:

«Vom Hildegard zum Palliativzentrum Bethesda Spital»

19. November 2025, 18 Uhr;
Führung 19 Uhr
Casa Bethesda, Gellertstrasse 156, 4052 Basel

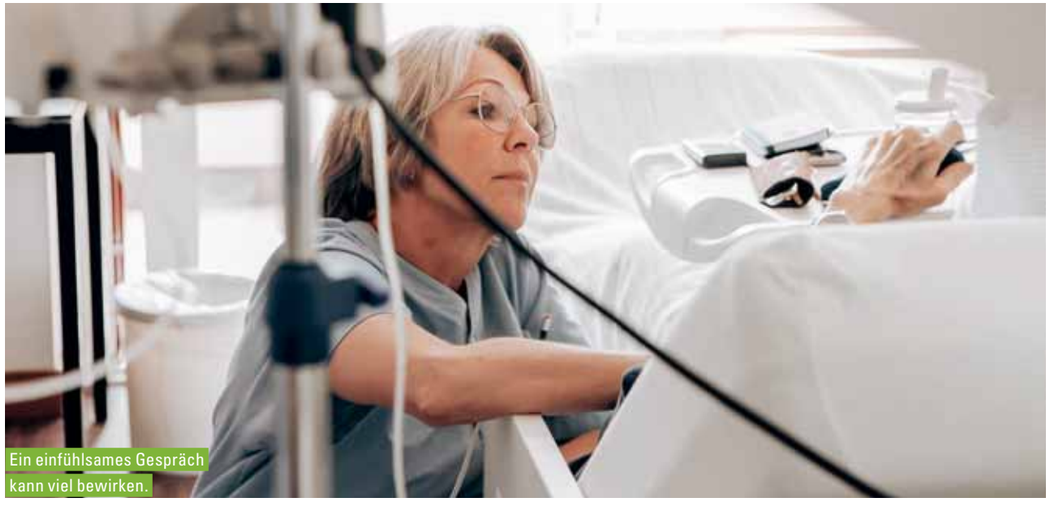
Anmeldung zur Führung:
bethesda-spital.ch/palliativwoche



Im Palliativzentrum richten sich die Tagesabläufe nach dem Befinden der Patienten.



Die Begegnung mit einem Therapiehund beruhigt und ermuntert gleichsam.



Ein einfühlsames Gespräch kann viel bewirken.

bethesda SPITAL

THE SWISS LEADING HOSPITALS
Best in class.

Bethesda Spital
Gellertstrasse 144
4052 Basel
bethesda-spital.ch

Fotos: Thomas Rauch, Basel

«WICHTIG IST DER STÄNDIGE AUSTAUSCH»

Dank einem breiten Angebot an Therapien und einer hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Ärzteteam bietet die Physiotherapie der Schmerzklinik Basel ein einmaliges Konzept an, wie Leiterin Sofie De Muynck ausführt.

Was ist speziell an der Physiotherapie in der Schmerzklinik Basel?
Sofie De Muynck: Wir sehen vor allem Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen. Die häufigsten Diagnosen sind Kopfschmerzen, Arthrose, Rheuma. Viele Patienten haben langjährige Leidenswege hinter sich, oft verbunden mit psychischen Belastungen wie Depression, Angststörungen, aber auch soziale Probleme. Wir arbeiten mit dem biopsychosozialen Modell, sind eine Art Coach für den Patienten, nehmen ihn ernst, versuchen alles gut zu erklären und unterstützen die Patienten dabei, Bewegung als hilfreichen Bestandteil ihres Alltags zu entdecken. Schmerzpatienten neigen dazu, sich nicht zu bewegen, weil das schmerzhaft ist. Das ist ein Teufelskreis.

Sie decken innerhalb der Physiotherapie ein breites Spektrum ab.
Maria Karra, Leitende Oberärztin unserer Bettenstation, spricht gern von einem Blumenstrauss, den unsere Patienten erhalten. Jede Blume ist ein Therapeut mit seinem Know-how und seiner Kompetenz. Der Patient darf dann auswählen, welche Blume ihm am meisten passt. Wir haben hier wirklich ein sehr hochqualifiziertes Team mit sehr viel Kompetenz und Know-how. Ich als Leiterin habe osteopathische Kenntnisse, mein Stellvertreter Kai Korselt ist auf funktionelle Manualtherapie spezialisiert. Wir haben auch Therapeuten mit Beckenbodentherapie-Kursen und Pilates-Instruktoren; in den stationären Settings kommt eine Yoga-Therapeutin zum Einsatz. Wichtig ist der ständige Austausch. Wenn zum Beispiel der Manualtherapeut glaubt, der Patient braucht ein Dryneedling, dann schicken wir ihn zum entsprechenden Spezialisten. Ein Patient, der viel Stress im Geschäft hat, braucht vielleicht eine Faszienmassage. Bei uns steht immer der Patient mit seinem Schmerz im Vordergrund. Die Breite des Angebots zeichnet uns aus.

Bewegen – entspannen – kräftigen

Sie haben Schmerzen am Bewegungsapparat und/oder sind eingeschränkt in Ihrer Beweglichkeit? Unser hochqualifiziertes Team findet durch das grosse Behandlungsangebot die für Sie geeignete Therapie. Die Physiotherapie der Schmerzklinik bietet ein vielfältiges Angebot vom Training mit Gewichten über manuelle Therapie, Gymnastikgruppe und Bindegewebsmassage bis hin zu viszeraler Osteopathie und Pilates an.



Das Physiotherapie-Team der Schmerzklinik Basel bietet verschiedene Kompetenzen unter einem Dach an.



Fotos: Cédric Bloch

Sofie De Muynck bei der Behandlung einer Patientin.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Ärzteteam?
Sie funktioniert hervorragend! Die Kommunikationswege bei uns im Haus sind sehr kurz und wir dürfen als Physiotherapeuten auch Inputs geben in Zusammenarbeit mit dem Ärzteteam. Zum Beispiel können wir empfehlen, der Patient braucht jetzt eine Infiltration. Das wird meistens akzeptiert, was sehr schön ist. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist ja eine Spezialität einer Schmerzklinik.

Sie haben sicher immer wieder Erfolgserlebnisse. Erzählen Sie uns davon?
Gern. Eine Patientin mit dreifacher Knie-, zweifacher Hüftoperation und anderen orthopädischen Problemen hat in der Therapie immer nur über ihre Schmerzen geredet. Mittlerweile sind wir so weit, dass sie am Rollator geht, und obwohl sie Schmerzen hat, die sie psychisch belasten, kommt sie lächelnd rein und sagt: «Heute geht es mir gut.» Das sind natürlich schöne Erlebnisse. Oder eine ältere Dame, die erklärte, sie habe wieder mal etwas vom Boden aufheben können. Eine andere Patientin mit einer psychischen Problematik lebt sozial zurückgezogen, geht kaum mehr aus dem Haus. Vor der stationären Therapie bei uns sagte sie plötzlich: «Ich muss mit euch rausgehen.» Zuerst ging das mit dem Rollator, später sogar ohne. Das sind schöne Erfolgserlebnisse für uns. Es ist nicht immer ein linearer Erfolg, sondern es sind die kleinen Sachen, die es ausmachen. Von diesen Erlebnissen erzähle ich auch unseren Studierenden.

«Die Breite unseres Angebots zeichnet uns aus.»

Sofie De Muynck, Leiterin Physiotherapie Schmerzklinik Basel

Gut, dass Sie das erwähnen. Die Physiotherapie der Schmerzklinik leistet ja auch einen Beitrag zur Ausbildung.
Ja, das ist uns wichtig. Wir haben hier ein Team mit frisch diplomierten Leuten, die auch noch in der Weiterbildung stecken. Sehr viele sind Studierende von Fachhochschulen der Physiotherapie, die bei uns ein Praktikum machen. Unser Konzept ist einmalig: Ich finde es schön, dass wir weiterhin Weiterbildungsstätte sein dürfen.

SCHMERZKLINIK Basel

Schmerzklinik Basel
Hirschgässlein 11 – 15
4010 Basel, T 061 295 89 89
info@schmerzklinik.ch
schmerzklinik.ch

VORBESTELLT STATT VERSCHWENDET

Das Label «Ich trag Mono» stellt Strickmode auf Bestellung her. So wird nur produziert, was gewünscht ist. Hinter der nachhaltigen Idee stecken Sandrine Voegelin und Bernd Meissner.

Werde Strickjacken-Co-Designer:in». Wer die Umfrage auf der Homepage ichtragmono.ch anklickt, kann sich entscheiden, welche Strickjacke er oder sie diesen Winter tragen möchte. Soll die Jacke fein, mittelschwer oder warm sein? Körperbetont, cosy oder oversize? Kurz, über den Hosenbund oder den Po bedecken? Soll der Ausschnitt rund, in V-Form, mit Kragen oder mit Schalkragen sein? Die Ärmel ohne oder mit Bündchen verziert? Aus welchem Material soll es sein? Gestreift, bunt, verschiedenfarbig, uni oder im Norweger-Stil? Und wie viel Geld darf es kosten?



Die Idee des Vorbestellens beruht auf dem Prinzip Nachhaltigkeit.

Mit solchen Umfragen möchten Sandrine Voegelin, Modedesignerin, und Bernd Meissner, Grafiker und Lehrer an der Schule für Gestaltung in Basel, eruieren, worauf die Kundinnen und Kunden in nächster Zeit Lust haben. Voegelin und Meissner bilden zusammen das Label «Mono». Die Idee dahinter ist, nur das zu produzieren, was auch bestellt wird. Im Sinne der Nachhaltigkeit.

> *«Klar hat die Qualität unserer Produkte ihren Preis.»*
>
> Sandrine Voegelin

Günstiger dank Vorbestellung

Zwischen September und April startet auf der Webseite jeden Monat ein neues Zeitfenster mit Modellen, die konkret vorbestellt werden können (Pre-Ordering). «Klar hat die Qualität unserer Produkte ihren Preis. Aber da wir keine Kollektion im Voraus bezahlen müssen, können wir über das System der Vorbestellung unsere Modelle 25 Prozent günstiger anbieten», erklärt Voegelin. Die beiden Designer lieben Pullover, die aufs Wesentliche reduziert sind, jedoch stets eine Wirkung erzielen.

Es war 1993, als Sandrine Voegelin mit Esther Hunziker das erste nachhaltige Modelabel «Erfolg» gründete. «Damals konnte man nachhaltige Mode nur im Reformhaus kaufen», so die Modedesignerin. «Diese Mode war sehr teuer und sah nach Reformhaus aus.» «Erfolg» wuchs schnell und wurde zum Inbegriff für Strick, hergestellt in der Schweiz. 2021 verliess Sandrine Voegelin «Erfolg» mit der Idee, Nachhaltigkeit in der Mode neu zu definieren.



Prototypen im Visier: Nur vereinzelt sind Modelle zur Ansicht vorhanden.



Fotos: Cédric Bloch

Bernd Meissner und Sandrine Voegelin in ihrem Kreativ-Atelier auf dem Basler Lysbüchel-Areal.

Gegen den Zeitgeist online

Heute sind Mono und seine Pre-Order-Plattform ichtragmono.ch bereits in ihrem dritten Jahr, habe sich in die Welt der Vorbestellung eingelebt und Erfahrungen gesammelt. «Zirka vier Wochen dauert es von der Bestellung bis zur Lieferung. Unsere grösste Sorge war anfänglich, dass die Kundinnen und Kunden nicht bereit sind, so lange auf das bestellte Modell zu warten. Der Zeitgeist ist ja, etwas online zu bestellen und es gleich im Briefkasten zu haben», so Sandrine Voegelin. «Doch für unsere Kundschaft war das kein Problem. Und Warten hat ja auch einen positiven Aspekt: Man freut sich umso mehr.»

Ein wichtiges Erlebnis beim Kauf von Kleidung ist aber das Anprobieren und das Anfassen. Deswegen ist Mono in verschiedenen Schweizer Läden vertreten. In Basel beispielsweise bei «Blanche» oder «Riviera» und vor Weihnachten bei «Matrix». Dort kann der flauschige Pullover direkt gekauft oder die aktuelle Pre-Order-Mode anprobiert werden.

Claudia Kocher



Flüchtlingstage 2025 Region Basel

Flucht, Migration und Asyl

Das Rote Kreuz Basel, Rote Kreuz Baselland, Caritas beider Basel, die HEKS-Geschäftsstelle beider Basel sowie der Ausländerdienst Baselland laden zu den **Flüchtlingstagen vom 27. bis 30. Oktober 2025** im **Kulturhaus Cheesmeyer**, Sissach, zu einem vielseiten Programm ein.

Die fünf Organisationen möchten das Bewusstsein für die Integrationswege geflüchteter Menschen stärken und einen Raum für Austausch und Begegnungen schaffen.

Am **Dienstag, 28. Oktober 2025** freuen wir uns, Sie bei **unserer Filmvorführung «SEMRET»** im Cheesmeyer, Sissach, **ab 17.30 Uhr** zu begrüssen.

Im Anschluss an die Filmvorführung richtet die Schauspielerin Hermela Tekleab kurz ein paar persönliche Worte an Sie, ergänzt von einer Freiwilligen, die Geflüchtete im Alltag begleitet.

Kostenlose Anmeldung, max. zwei Tickets pro Person und auch spontanes Vorbeischauen ist möglich.

Sichern Sie sich einen Platz auf
srk-baselland.ch/flütag25

Kontaktieren Sie uns
Tel. 061 905 82 00, info@srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

HEIZUNGEN, DIE DAS HERZ ERFREUEN

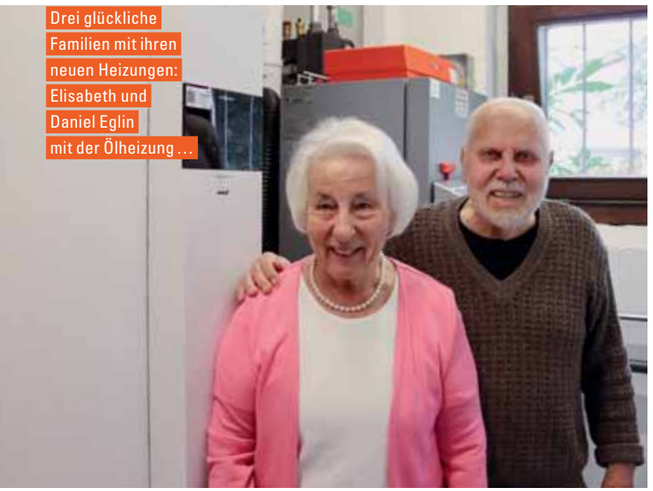
Mit ihren Energiesystemen macht die Firma Omlin Systems AG viele Menschen glücklich. Nicht immer ist eine Wärmepumpe die beste Lösung. Auch Öl- und Gasheizungen werden eingebaut, so lange es gesetzlich noch geht.

Wo die Mitarbeiter der Firma Omlin Systems AG auch hinkommen, werden sie freudig und herzlich empfangen. Mit Kuchen und Kaffee, mit kühlen Getränken – oder mal mit einem Glas Wein, wenn danach Feierabend ist. Die Menschen, die von Omlin Systems bedient werden, sind sehr dankbar, dass sie eine neue, hocheffiziente Heizung haben, die genau zu ihren Bedürfnissen passt.

Beispiel 1: Öl für Öl

Im Haus von Elisabeth und Daniel Anton Eglin in Pratteln wurde es im ganzen Haus nie richtig warm. Fachleute waren mehrmals da, konnten das Problem aber nicht lösen. Bis das Heizungsfachunternehmen Omlin Systems AG sich der Sache annahm. Der Grund für zu wenig Wärme im Haus war die viel zu starke Umwälzpumpe. Nach ausführlicher Beratung entschieden sich die Hausbesitzer für den Ersatz der alten Ölheizung – mit einer neuen Ölheizung. «Ein Wärmepumpensystem käme auch in Frage. Für ein so grosses Haus wären zwei Wärmepumpen nötig, was naturgemäss mehr kostet», erklärt der Heizungsfachmann Martin Omlin. So produziert nun ein Ölbrenner die Heizenergie, während ein Wärmepumpenboiler für das warme Wasser sorgt.

Ein Kernstück der neuen Heizung ist die zentrale Raumsteuerung. Mit diesem Gerät kann das Ehepaar auf einfache Art regeln, wie warm es im Haus sein soll. Dass sie die Heizung nicht mehr ein- und ausschalten müssen, war für das Ehepaar gewöhnungsbedürftig. Doch jetzt geniessen sie diesen Wohnkomfort in vollen Zügen.



Drei glückliche Familien mit ihren neuen Heizungen: Elisabeth und Daniel Eglin mit der Ölheizung …

Beispiel 2: Gas für Gas

Silvia und Toni Abgottspon in Therwil geniessen einen erhöhten Wohnkomfort, seit die Firma Omlin Systems AG die alte Gasheizung durch eine neue ersetzt hat, ergänzt durch einen Wärmepumpenboiler für das Warmwasser. Im unteren Stock, wo Musik gespielt und Sport gemacht wird, wurden zwei Radiatoren durch leistungsstärkere ersetzt. Dank zwei Heizkreisen, einer für die Radiatoren im unteren Stock und einer für die Bodenheizung in den oberen Etagen, arbeitet die neue Gasheizung sehr effizient. Wenn oben die Sonne durch die Fenster scheint und es dadurch wärmer wird, schaltet sich der Heizkreis über die Raumsteuerung aus, während unten vielleicht noch geheizt werden muss. So kann viel Energie eingespart werden.

«Sie fragen sich sicher, warum wir keine Wärmepumpe haben. Neben dem Haus befindet sich eine Naturschutzzone, und in unserem schönen Garten wollten wir keine Wärmepumpe aufstellen», sagt die Hausherrin. Und betont, wie gut die Firma Omlin Systems gearbeitet hat. Der Zeitplan wurde genau eingehalten, und alles sei sauber aufgeräumt worden. «Wir sind total zufrieden», sagt Silvia Abgottspon strahlend mit Blick auf den neuen Gasbrennwertkessel, der schwarz gespritzt wurde und wunderbar zu den Wänden im Heizraum passt – ein Bijou.



Auf diesem Raumgerät lässt sich die gewünschte Temperatur spielend leicht einstellen.



… Silvia Abgottspon (l.) mit der Gasheizung (zusammen mit Cornelia Omlin von Omlin Systems) …



Fotos: Rolf Zenklusen

…und Familie Joder mit der Wärmepumpe.

Es ist höchste Zeit

Ab Anfang 2026 dürfen Gas- und Ölheizungen im Kanton Baselland nicht mehr eins zu eins ersetzt werden. Wer auch künftig auf eine fossile Heizung setzen möchte, sollte rasch handeln.



Ein Spezialanfertigung schützt die Wärmepumpe vor Hagelschlag.

Beispiel 3: Wärmepumpe für Öl

Familie Joder aus Biel-Benken geniesst den beheizten Wintergarten mehr denn je. «Jetzt sitzen wir noch viel häufiger hier», freut sich der Hausherr. Die alte Ölheizung wurde durch eine moderne und hocheffiziente Luft-/Wasser-Wärmepumpe ersetzt. Dank der neuen Solaranlage läuft die Wärmepumpe zu einem wesentlichen Teil mit dem eigenen Strom vom Dach.

Das Aussengerät des Wärmepumpensystems wurde hinter dem Haus aufgestellt, wo es niemanden stört. «Um die Hinterseite des Geräts vor Hagel zu schützen, haben wir ein spezielles Gitter anfertigen lassen», erklärt Cornelia Omlin, die die Heizungsfirma mit ihrem Mann Martin führt. Zudem verweist sie auf ein weiteres Detail à la Omlin. Die Stelle, wo die Leitungen für die Wärmepumpe ins Haus kommen, wurde aus ästhetischen Gründen hinter einer Holzwand versteckt. «Wir haben es sehr geschätzt, dass auf solche Details geachtet wird», sagt der Hausherr, bevor er es sich wieder im geheizten Wintergarten bequem macht.

OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
T 061 378 85 00
info@omlin.com, omlin.com

NAHT FÜR NAHT
EIN UNIKAT



Entdecken Sie die Freude am Selbermachen- mit einer Nähmaschine, die zu Ihnen passt.

Vom 18. Oktober bis 1. November profitieren Sie exklusiv von unserem

10% Herbst-Rabatt

auf alle Modelle* der BERNINA Näh- und Overlockmaschinen.

Die Aktion ist bei uns im Laden und in unserem Webshop gültig.

*ausgenommen bereits reduzierte Modelle

Gloser Nähcenter
Rosengasse 6, 4410 Liestal
061 921 04 06 | www.gloser-naehcenter.ch

made to create BERNINA

B&B pool

Entspannung zu Hause, massgeschneidert nach Ihrem Budget und Ihren Bedürfnissen…



061 313 81 88
079 337 64 78
bbpool.ch

Jetzt informieren:

artESB

weitere Infos

Kunstausstellung
Vielfalt in der Kunstwelt
17. - 26.10.2025

Vernissage 18-20 Uhr

Sa-So 12-16 Uhr
Mo-Do 16-18 Uhr
Fr 17-20 Uhr

ESB · Schauenburgerstr. 16 · Liestal







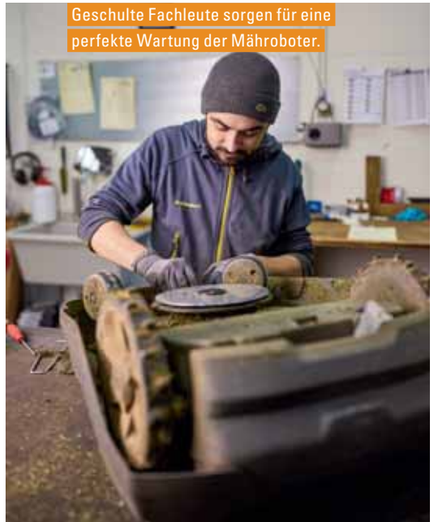
Die Mähroboter werden fein säuberlich in ihrem «Feriendomizil» versorgt.

Fotos: Cédric Bloch

AUCH MÄHROBOTER BRAUCHEN FERIEN

Was gibt es Schöneres als Entspannung und Erholung im Hotel inklusive Rundum-Service. Dieses Feriengefühl bietet die simon gartengeräte ag auch für Ihren Mähroboter.

Wenn die Tage kürzer werden und die letzten Blätter fallen, endet für viele Mähroboter die arbeitsreiche Saison. Doch statt sie einfach in der Garage oder im Schuppen zu parken, bietet die simon gartengeräte ag eine charmante und zugleich professionelle Lösung an – das Mähroboter-Hotel. Hier verbringen die kleinen Gartenhelfer ihre Winterferien in bester Gesellschaft mit bis zu 300 Kollegen – gepflegt, gewartet und rundum versorgt.



Geschulte Fachleute sorgen für eine perfekte Wartung der Mähroboter.

«Unsere Serviceabos erfreuen sich wachsender Beliebtheit», erklärt Stephan Schumacher, Betriebsleiter der simon gartengeräte ag. Das Rundum-Sorglos-Paket beginnt mit der «Abholung» im Garten. Nach der Ankunft im «Hotel» werden die Geräte gereinigt, auf Schäden überprüft und fachgerecht eingelagert – in trockenen, temperierten Räumen. Während des Ferienaufenthalts sorgen geschulte Fachleute für eine gründliche Wartung: Messer werden geprüft und wenn nötig ersetzt, Software-Updates installiert und Akkus gepflegt. Abschliessend gibt es sogar eine «Wellnessbehandlung» mit Politur und Pflege für das Gehäuse.

Das Mähroboter-Hotel ist eine charmante, professionelle Lösung.

Während draussen langsam die kalte Jahreszeit anbricht und vielleicht sogar Schnee fällt, geniessen die Mähroboter ihren wohlverdienten Winterschlaf – sicher, gepflegt und frisch gestärkt für den nächsten Frühlingseinsatz.

«Wer ein Serviceabo abschliesst, braucht sich um gar nichts zu kümmern. Wir kontaktieren die Kundinnen und Kunden nur, wenn wir schwerwiegende Fehler oder Materialschäden an den Geräten feststellen.» Dass der persönliche Service bei simon gartengeräte ag immer inklusive ist, hat sich längst herumgesprochen. Über 100 Serviceabos hat die Firma bereits abgeschlossen – Tendenz steigend. Zu diesen Fachleuten können Sie Ihren Mähroboter getrost in die Ferien schicken!

Service-Abo für Mähroboter:

- Hol- und Bringservice
- Reinigung und Geräteservice inklusive Service-Material, wie z.B. neue Klingen
- Überprüfung und Installation neuer Software-Updates
- Diagnose-Check: Beim Gerät werden über 100 Funktionen überprüft
- Überwinterung in unserem Mähroboter-Hotel, zusammen mit 300 Gleichgesinnten (Mähroboter)
- Kosten für ein Service-Abo: ab CHF 290.– pro Jahr

simon gartengeräte ag

simon gartengeräte ag
Seewenweg 5, 4153 Reinach
T 061 711 07 07
info@simon-ag.ch
simon-ag.ch

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.



Foto: Alamy

Der französische Designer Jacquemus verlegte zum 10-Jahre-Firmenjubiläum seine Modeschau in die Lavendelfelder der Provence.

CATWALK TRIFFT ZEITGEIST

Das Vitra Design Museum zeigt das Phänomen der Modeschauen. Ab 1900 bis heute sind Beispiele der grossen Modehäuser zu sehen. Chanel, Dior, Gucci, Louis Vuitton und mehr. Eine Ausstellung zum Hingucken.

Sie dauern kaum fünfzehn Minuten, und doch gehen ihre Bilder um die Welt: Modeschauen sind mediale Grossereignisse, soziale Rituale und gesellschaftliche Statements. Anfang des frühen 20. Jahrhunderts wurden die neuen Kollektionen in den Salons der Modeateliers präsentiert, oft in privatem Rahmen, aber auch auf Ozeandampfern oder bei gesellschaftlichen Anlässen wie Pferderennen. Daraus entwickelten sich klar strukturierte Rituale mit jeweils festen Terminen im weltweit gültigen Modekalender.

Ikonen der 90er-Jahre

In den 1960er-Jahren wurden die Modeschauen zunehmend zur Bühne für Subkultur und Wandel. Paco Rabanne entwarf futuristische Visionen, Mary Quant feierte jugendliche Freiheit, Vivienne Westwood brachte den Punk auf den Laufsteg.

Die Supermodel-Ära der 1990er-Jahre geriet zum Spektakel. Linda Evangelista, Naomi Campbell, Cindy Crawford, Claudia Schiffer und Christy Turlington prägten die Modewelt in dieser Zeit mit ihren Looks und Persönlichkeiten. Gleichzeitig unterwanderten Designer wie Martin Margiela das System, indem sie die gängige Ästhetik sprengten. Seitdem verstärken sich Kunst und Kommerz in der Mode auf immer neue Weise. Heute versorgt jede Modeschau die sozialen Netzwerke mit einer Flut von Bildern – ob mit kritischen Statements wie bei Balenciaga, innovativen Raumexperimenten von OMA für Prada oder der fotogenen Inszenierung einer Modeschau von Jacquemus in einem Lavendelfeld.

In der Ausstellung «Catwalk: The Art of the Fashion Show» im Vitra Design Museum ist die Entwicklung der bedeutenden Shows bis in die Gegenwart zu sehen, von theatralen Performances bei Alexander McQueen und Hussein Chalayan, über spektakuläre Kulissen wie einen inszenierten Raketenstart bei Chanel oder die Chinesische Mauer bei Fendi bis hin zu digitalen Events in Zeiten der Pandemie.

100 Jahre Laufstegeschichte werden so dank Film- und Fotomaterial, originalen Kollektionsteilen, Requisiten und zahllosen Dokumenten lebendig, Modedesignerinnen, Models, Einkäuferinnen und Journalisten kommen zu Wort. Die Ausstellung im Vitra Design Museum in Weil am Rhein erlaubt Blicke hinter die Kulissen der glamourösen Inszenierungen und dauert vom 18. Oktober 2025 bis 15. Februar 2026.

Claudia Kocher

Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 5×2 Tickets, einlösbar für einen Tag nach Wahl. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 5. Oktober 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: zVg

Kongeniales Duo made in Italy: Gioli & Assia.

Gioli & Assia

TECHNO-TRÄUME

11.10.2025 | 23 Uhr | Nordstern, Basel

Giorgia Lipari ist Multiinstrumentalistin und Produzentin, Assia Nani Sängerin und Songwriterin. Zusammen bilden die zwei Italienerinnen ein kongeniales Duo, das zu den innovativsten Acts in der elektronischen Musik zählt. Elektronisch und organisch zugleich, verbinden Gioli & Assia Deep House, Melodic-Techno und Indie-Einflüsse mit live gespielten Instrumenten und Vocals. Treibende Basslines, hypnotische Beats und progressive Rhythmen sind bodenlos clubtauglich, gleichzeitig gleichen die Tracks einer hypnotisch-meditativen Reise ins innerste Ich. Aufregend.

tok



Foto: RJF Musik, Felix Pfeihn

Mit 70 noch voll fit für eine Tournee: der Wiener Rainhard Fendrich.

Rainhard Fendrich

NUR EIN WIMPERNSCHLAG

8.10.2025 I 20 Uhr I Musical Theater

Mit der Veröffentlichung seines Live-Albums «Symphonisch in Schönbrunn» hatte sich Rainhard Fendrich Anfang Juni in den Charts zurückgemeldet und anfangs 2025 ein neues Studio-Album mit dem Titel «Wimpernschlag» herausgebracht, rechtzeitig zu seinem 45-Jahre-Bühnenjubiläum. Begleitet wird diese Veröffentlichung von einer umfangreichen Jubiläumstournee. Die Fans können sich auf neue Lieder des Österreichers freuen, aber auch auf Fendrichs grösste Hits wie «Tango Korrupti», «Macho Macho», «Es lebe der Sport», «Weus'd a Herz hast wia a Bergwerk» und viele mehr.

red

ROCK POP JAZZ

1.10.2025 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
LUCI BLING, DUDETTE & DIBBY

Der Röstigraben wird mit explosiven Beats, fetten Bässen und krassen Rhymes durchbrochen.
kaserne-basel.ch

1.10.2025 | 20.30 Uhr
Sudhaus, Basel
WITCH CLUB SATAN *Tipp*

Die okkulte, feministische Black Metal Band erschafft ein klangliches Chaos. **sudhaus.ch**

1.10.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
THE LOVE BEATLES

Die deutsch-französisch-britische Band huldigt den Pilzköpfen in all ihren Facetten. **atlantis-basel.ch**

2.10.2025 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
TEX'AS

Die Tribute-Band huldigt der schottischen Gruppe Texas um Sängerin Sharleen Spiteri.
parterre-one.ch

2.10.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
SLEEP ON WEDNESDAY & VOR DEM FALL

Punk, Alternative Rock und Post-Hardcore. **atlantis-basel.ch**

3.10.2025 | 19 Uhr
Parterre One Music, Basel
SOUND BOI

Klänge, die die Welt bewegen: mit Mystic, Evans, Parker, E. Miller und Sonic Immortal. **parterre-one.ch**

3.10.2025 | 21 Uhr
Kuppel, Basel
EL FLECHA NEGRA

Zeitloser Mix aus lateinamerikanischen Rhythmen, Cumbia, Reggae und Ska. **kuppel-basel.ch**

3.10.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
URBNMOWGLI

Aus dem Berliner Dschungel kommt der deutsch-amerikanische Produzent, DJ, Sounddesigner und Toningenieur. **kuppel-basel.ch**

3.10.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
NEELIX

Ein Abend, zwei Sets: Nach emotionaler Retro Classics folgt ein treibendes, brandneues aktuelles Set. **nordstern.com**

3. und 4.10.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
PETER GALL QUINTET

Futuristisches Konglomerat aus Modal Jazz, energetischer Fusion und hymnischem Indie-Rock. **birdseye.ch**

3.–5.10.2025 | 17 Uhr
Z7, Pratteln
UP IN SMOKE

Das ultimative Stoner- und Psychedelic-Wochenende mit Sounds von Psychedelic bis Sludge. **z-7.ch**

4.10.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
KINGS ELLIOT *Tipp*

Tiefgründige, heilende Musik aus der Schweiz. Support: Jamila und Elin.
kuppel-basel.ch

4.10.2025 | 20 Uhr
Club Metro, Grand Casino Basel
BOSSTIME – TRIBUTE TO BRUCE SPRINGSTEEN

Die siebenköpfige Band bringt die grössten Hits des «Boss» authentisch auf die Bühne. **grandcasinobasel.com**

4.10.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ACID COCO

Durch die Adern des kolumbianischen Duos fliesst die Karibik – Musik, die das Leben feiert.
atlantis-basel.ch

4.10.2025 | 23 Uhr
Parterre One Music, Basel
TRIBE

Das Parterre verwandelt sich in einen vibrierenden Tempel für Afro-House-Fans. **parterre-one.ch**

4.10.2025 | 23 Uhr
Kaschemme, Basel
ASTRO LIBRA

Techno und Deep House, nicht nur für im Sternzeichen Waage Gteborene.
kaschemme.ch

4.10.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
VORTEX

Drum 'n' Bass-Evergreens und frischer Stoff mit Ground, Ruff-cut, Zekka und der Vortex Crew.
kuppel-basel.ch

4.10.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
MALUGI

Hinter fröhlicher Fassade verbirgt sich ein beeindruckendes Kraftpaket.
nordstern.com

4.10.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
PAZZOIDE X AND DANCE

Das Basler Label spannt mit dem spanischen House-Label «And Dance» zusammen. **dasviertel.ch**

5.10.2025 | 17 Uhr
Parterre One Music, Basel
ONE KARAOKE

Es zählt nicht Perfektion, sondern Herz, Gefühl und echte Begeisterung für Musik. **parterre-one.ch**

7.10.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
SCHWAAR – OESTER – FRANKLÉ

Melodischer Jazz ohne stilistische Einschränkungen. **birdseye.ch**

7.10.2025 | 22 Uhr
Viertel Klub, Basel
INSTANT RAVE

Licht aus, Sound an. 120 Minuten im Raver-Glück bis zum letzten Ton.
dasviertel.ch

8.10.2025 | 20 Uhr
Musical Theater Basel
RAINHARD FENDRICH 2025 – NUR EIN WIMPERNSCHLAG *Tipp*

Fendrich blickt zurück auf 45 Jahre Bühnenpräsenz und zieht Bilanz.

actnews.ch
8.10.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
PATRICIA BRENNAN & SYLVIE COURVOISIER

Intimes Tête-à-tête von Vibraphon und Piano – Augen schliessen, hinhören, geniessen. **birdseye.ch**

9.10.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ESCAPE ARGOT

Album-Taufe «Talks» mit vielschichtigem, melodischem Jazz. **birdseye.ch**

9.10.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
IRA MAY

Die Soulsängerin ist zurück mit neuen Songs und einer neuen Band-Besetzung. **atlantis-basel.ch**

10.10.2025 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
NORDISCHE NACHT

Mystik und Magie des hohen Nordens geniessen mit Eivør, Ásgeir und Elinborg. **z-7.ch**

10.10.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
THOMAS D MIT FLO MEGA & THE KBCS

Live-Erlebnis voller Funk, Soul und Hip-Hop, das direkt in die Tanzbeine gehen wird. **kuppel-basel.ch**

10.10.2025 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Zwischen Techno und Grunge, zwischen Boygroups und Girlpower. Der Gemischtwarenladen neu aufgelegt. **parterre-one.ch**

10.10.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
DJ EL FRESKO

Der Venezolaner mixt alle möglichen Genres, hauptsächlich Afro, Funk, Cumbia und Latin mit housigen Beats. **kuppel-basel.ch**

11.10.2025 | 15.30 Uhr
Humbug, Basel
KIKI BALL – PICK YOUR POISON

Egal, ob tödliche Pflanze oder giftige Kreatur, dein Look muss Bedrohung schreien. **humbug.club**

11.10.2025 | 20 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
THE KLAYNS

Coverband mit energiegeladenen Classic-Rock-Songs aus den 1970er- und 80er-Jahren. **rockfact.ch**

11.10.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
BUNTSPECHT

Das Wiener Indie-Kammerpop-Kollektiv spendet Wärme und Hoffnung in finsteren Zeiten. **kuppel-basel.ch**

11.10.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
LOS CAPITANES DEL SON

Salsa-Son vom Feinsten mit einer Prise Cumbia, Charanga und Songo.
atlantis-basel.ch

11.10.2025 | 22 Uhr
Gannet, Basel
FLOAT – FEJKÁ

Der atmosphärische Sound verbindet nahtlos Elemente aus Deep House, Indie-Pop, Ambient und Techno.

gannet.lv

11.10.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
GIOLI & ASSIA *Tipp*

Facettenreiches Kreativduo, das für seinen fesselnden und genreübergreifenden Sound bekannt ist.
nordstern.com

11.10.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
K4Y

Hard-Techno aus der Schweiz. Man spürt jeden Kick, erinnert sich daran, wer man ist. **kuppel-basel.ch**

11.10.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
DJ TATANA

Eine Nacht voller Euphorie, Gänsehaut und zeitloser Klassiker mit der Schweizer Trance-Ikone.
dasviertel.ch

12.10.2025 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
RAGE

Auf der «A New World Rising Tour» werden Rage von Mission in Black und Broken Fate begleitet. **z-7.ch**

13.10.2025 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
LORDI

Die Schockrocker stellen die Grusel-Hymnen ihres aktuellen Albums «Limited Deadition» vor. **z-7.ch**

12.10.2025 | 17 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
LEONARDO FERREYRA TANGO STRING QUARTET

Das Repertoire zeigt die Evolution des Streichquartetts im Tango.
doblea.ch

13.10.2025 | 19.30 Uhr
Museum Tinguely, Basel
AKKORDEON TOTAL!

2 Sets mit Lucas Niggli/Luciano Biondini/Michel Godard und Schaerer/Biondini/Kalima/Niggli.
offbeat-concert.ch

14.10.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
SYLPHE

Ein gefühlvoller und witziger Abend mit deutschen und französischen Chansons. **fauteuil.ch**

15.10.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
ERIC STECKEL

Blueser, Rocker und Bluesmetal-Heads tragen sich diesen Termin dick in der Agenda ein. **z-7.ch**

15.10.2025 | 22 Uhr
Gannet, Basel
MARCOCA

Farbenfrohe, hypnotische Musik, die von Surf, Jazz, Funk, Psychedelia und mehr beeinflusst ist. **gannet.lv**

15.10.2025 | 20 Uhr
Trafohalle, Bottmingen
MARC AMACHER & BAND *Tipp*

«Amacher's Load» ist Blues, Soul, Funk und Rock – alles in einem Atemzug, alles mit Herz.
trafohalle.ch



Foto: zVg

Bekämpft mit ihrer Musik auch die inneren Dämonen: Kings Elliot.

Kings Elliot

VIEL BLAU MIT TIEFGANG

4.10.2025 | 20.30 Uhr | Kuppel, Basel

Mit «Born Blue» hat Kings Elliot in diesen Tagen ihr Debütalbum veröffentlicht. Auf ihrer Headliner-Tour stellt die schweizerisch-englische Singer-Songwriterin die Songs auch dem Basler Publikum vor.

Anja Gmür – so der bürgerliche Name von Kings Elliot – hat die Superband Imagine Dragons auf der 2022er-Welttournee durch die Stadien begleitet, ein Jahr später durfte sie für ihr Idol, Lana Del Rey, das legendäre Sommerkonzert im Londoner Hyde Park eröffnen: An grossen Momenten hat es der 31-jährigen Innerschweizerin in ihrer Karriere wahrlich nicht gefehlt. Kommt hinzu, dass sich Celebrities wie Oscar-Preisträgerin Reese Witherspoon öffentlich als Kings-Elliot-Fan bekannten, was ihr auf den sozialen Medien einen zusätzlichen Push einbrachte.

An die Substanz ging der sensiblen Frau der ganze Rummel trotzdem. Die an einer Borderline-Störung leidende Künstlerin nahm eine Auszeit und kümmerte sich ganz um ihre mentale Gesundheit – um jetzt gestärkt und mit einem lang erhofften und viel erwarteten ersten Album zurückzukehren. Tatsächlich ist «Born Blue» ein sehr persönliches Album geworden. Dabei bezieht sich der Titel nicht nur auf die ikonisch-blaue Haarpracht, sondern symbolisiert auch emotionale Farbwelten: Traurigkeit, Verletzlichkeit und das Eingeständnis eigener Dunkelheit werden in teils retro-inspirierte Klänge, teils kinematographische Indie-Pop-Landschaften verpackt – immer durchflutet von Kings Elliots eindringlichen Vocals.

tok

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für das Kuppel-Konzert 2×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 1. Oktober 2025, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: Helge Brekke

Brutale Riffs, Blastbeats und ritualisierte Ruhemomente: Witch Club Satan.

Witch Club Satan

BLACK-METAL-THEATER

1.10.2025 | 20.30 Uhr | Sudhaus, Basel

Trägt man die Signalwörter «Hexe» und «Teufel» im Bandnamen vor sich her, ist der Ton gesetzt, noch bevor der erste Schrei die Ohren trifft. Witch Club Satan verkörpern kalkulierte Provokation – doch dahinter steht ein ernst gemeintes Anliegen: Nikoline Spjelkavik, Victoria Røising und Johanna Holt Kleive treten für feministisches Empowerment ein, inszeniert in einer düster-okkulten Black-Metal-Performance mit Post-Punk-Anleihen. Kennengelernt hat sich das norwegische Trio –wohl nicht zufällig – an einer Theaterschule. Also dann: Vorhang auf für ein kleines bisschen Horror-Show!

tok



Foto: zVg

Marc Amacher steht für echte, handgemachte Musik.

Marc Amacher & Band

BLUESROCK MIT HERZ

15.10.2025 | 20 Uhr | Trafohalle, Bottmingen

Nach fünf Studioalben und einem Live-Album schlägt der Vollblutmusiker Marc Amacher mit «Load» nun sein persönlichstes Kapitel auf. Inspiriert von der Geschichte seines Urgrossvaters – einem Hobo, der vor 140 Jahren nach Amerika auswanderte – verbindet Marc auf seinem neuen Album Blues-Rock, Soul und Funk zu einem mitreissenden Klanggemälde – roh, intensiv und voller Groove. Der Berner Oberländer mit rauer Stimme und purer Bühnenenergie wird live begleitet von Matteo Boldini, Bass und Keyboards sowie Dieti Zurbriggen, Drums.

red

16.10.2025 | 18.30 Uhr
Z7, Pratteln
TESTAMENT & OBITUARY

Thrash-Death-Gewitter im Killer-Package, ergänzt durch Destruction und Nervosa. **z-7.ch**

16.10.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
DEVIN GRAY'S MELT ALL THE GUN

Kontemporärer Jazz, der unter die Haut geht. **birdseye.ch**

16.10.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
SPIRIT OF TOTO

Die Tribute Band zelebriert die eingängigen Songs der weltbekannten Gruppe. **atlantis-basel.ch**

17.10.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BOOKENDS

Die Coverband interpretiert die unvergesslichen Songs von Simon & Garfunkel. **actnews.ch**

17.10.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
DR FEELGOOD

Nach wie vor eine der beliebtesten Live-Rhythm 'n' Blues-Bands der Welt. **guggenheimliestal.ch**

17.10.2025 | 21 Uhr
Kuppel, Basel
TSORRO & LEBOET

Die beiden Solomusiker aus Basel stellen ihr gemeinsames Album vor. Support: Liebling. **kuppel-basel.ch**

17.10.2025 | 21 Uhr
Hirscheneck, Basel
NO PHASE UND RÉMY SAX

Post-Punk aus Bern und eine experimentelle Pop-/Rock-Soloshow für Träumer. **hirscheneck.ch**

17.10.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
TROPICAL VIBEZ

Explosive Mischung aus Reggaeton, Dembow, Bachata, Salsa, Brazil Funk, Afrobeats und Dancehall. **dasviertel.ch**

17.10.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
DER SCHAKAL & JIM ALIMI

Das Basler Duo verwandelt nicht nur die Landestelle in ein brodelndes Meer aus Tanz, Freude und Energie. **kuppel-basel.ch**

17.10.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
SESH

Das Gemeinschaftsprojekt von Clara Cuvé und MCR-T, das fast schon an Punkrock erinnert. **nordstern.com**

17. und 18.10.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ED PARTYKA JAZZ ORCHESTRA

Fulminante Plattentaufe mit präzisem, eigenständigem Orchesterklang. **birdseye.ch**

17.10.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
DUO URRESTARAZU / LENZIN

Visuelles Konzert für Saxophon und Klavier mit poetischen Videobildern des spanischen Künstlers Alberto Tarsicio. **doblea.ch**

17.10.–6.11.2025
Eventhalle Messe Basel
BALOISE SESSION

Musikalisches Feuerwerk von Folk-Pop mit Amy Macdonald bis Southern-Blues-Rock mit Larkin Poe! **baloisesession.ch**

18.10.2025 | 18 Uhr
Guggenheim, Liestal
KIND REGARDS

Unpluuged@mooi mit der Indie-Folk-Combo um David Schwarz und PascalGrünenfelder. **guggenheimliestal.ch**

18.10.2025 | 18.30 Uhr
Z7, Pratteln
WIND ROSE

Die Zwergenmetaller werden von den Special Guests Orden Ogan und Angus McSix unterstützt. **z-7.ch**

18.10.2025 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse
BASTIAN BAKER

Intimes akustisches Konzert mit einer Setlist «à la carte». **haebse.ch**

18.10.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
FRYTZ

Der Kölner verschmilzt Indie-Rap und Pop mit Club-Sounds, um eine einzigartige Klangwelt zu erschaffen. **gannet.lv**

18.10.2025 | 20 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
EXCENTRIC

Das Basler Alternative-Metal-Trio entfacht eine Show, die unter die Haut geht. Support: SorePoint. **rockfact.ch**

8.10.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
RITSCHI

Mit «Lieblingslieder» bringt Ritschi authentische Musik auf die Bühne. **guggenheimliestal.ch**

18.10.2025 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
SCHWARZ.TON

Die Party mit dem kunterschwarzen Mix aus New Wave, New Romantic, NDW, Gothic Classix. **parterre-one.ch**

18.10.2025 | 23 Uhr
Kuppel, Basel
ZEITGEIST

An der Zeitgeist-Party tanzen zu den aktuellsten Hits der Welt. **kuppel-basel.ch**

18.10.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
MADDIX

Der niederländische DJ/Produzent schafft ein Klangerlebnis, das sowohl nostalgisch als auch bahnbrechend ist. **nordstern.com**

18.10.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
CALOROSA COLLECTIVE

Das Basler DJ-Kollektiv für Queers und Allies hat sich ganz dem Techno verschrieben. **kuppel-basel.ch**

19.10.2025 | 14 Uhr
Kaserne, Basel
LOS TROS FLAMINGOS

Der Mix aus funky Grooves, jazzy Moods, Ska und Frenchpop ergibt eine hundertprozentige Tanzgarantie. **kaserne-basel.ch**

19.10.2025 | 17 Uhr
Tabourettli, Basel
RAWHIDE

Die quirlige Truppe sorgt mit atemberaubend arrangiertem Bluegrass für beste Unterhaltung. **fauteuil.ch**

21.10.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
KONSTANTIN WECKER – LIEDER MEINES LEBENS

Im kammermusikalischen Programm präsentiert Wecker seine persönlichen poetischen Highlights. **actnews.ch**

22.10.2025 | 19.15 Uhr
Z7, Pratteln
ALL FOR METAL & GRAILKNIGHTS

Die wildeste Teutonen-Metal-Schlacht des Jahres. **z-7.ch**

23.10.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
PHILIPP FANKHAUSER

Der Gitarrist und Sänger ist mit seiner kongenialen Band auf «Ain't That Something»-Tour. **guggenheimliestal.ch**

23.10.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
PERCEPTIONS TRIO

Auf dem neuen Album «The Wicked Crew» verschwimmen die Grenzen des zeitgenössischen Jazz. **birdseye.ch**

24.10.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
HALUNKE

Die Band feiert ihr 15-jähriges Bestehen mit einer mitreissenden Liveshow. **guggenheimliestal.ch**

24.10.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
L.A. SALAMI

Lookman Adekunle Salamis Musik wechselt zwischen Gesang und gesprochener Wort-meets-Rap-Darbietung. **gannet.lv**

24.10.2025 | 20 Uhr
H95 Raum für Kultur, Basel
DUO BESSON / PAZDERA

Claire Besson und Ladislav Pazdera entführen die Zuhörer in die wundervolle Klangwelt der Gitarre. **h95.ch**

24.10.2025 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
IRRWISCH – 50 YEARS

Zum Jubiläum werden die schönsten und beliebtesten Songs zelebriert. **marabu-bl.ch**

24.10.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
MISS C-LINE

Plattentaufe «Mellow Hearts», das Themen wie Liebe, Verletzlichkeit und Hoffnung behandelt. **kuppel-basel.ch**

24.10.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
SAMUEL ERHARD & Q-RT

Melodischer Progressive House trifft auf experimentelle House- und Techno-Klänge. **kuppel-basel.ch**

24.10.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
CULTURA40

Cultura steht für Kultur, Gemeinschaft und Harmonie. **nordstern.com**

25.10.2025 | 18 Uhr
Guggenheim, Liestal
FLORIAN ZUMKEHR

Unpluuged@mooi mit melancholischen Pop-Indie-Songs. **guggenheimliestal.ch**

25.10.2025 | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
YURI STORIONE TRIO

Von Flamenco über Jazz bis Jazz Fusion. **doblea.ch**

25.10.2025 | 19.30 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
KISSIN' BLACK

Acoustic Dark Rock. Support: Born In Dorian und Magma Ocean. **rockfact.ch**

25.10.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
CARROUSEL

Moderner Pop-Folk à la française, geprägt von melodischen Texten und rhythmischen Refrains. **gannet.lv**

25.10.2025 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AN EVENING WITH AVI AVITAL & OMER KLEIN

Der Mandolinenspieler Avital tritt solo und mit diversen Mitmusikern auf. **offbeat-concert.ch**

25.10.2025 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
ELEMENTS OF FLOYD

Die Pink Floyd Tribute Band feiert das Album «Wish You Were Here», das vor 50 Jahren erschienen ist. **wydekantine.ch**

25.10.2025 | 20.30 Uhr
Kaserne, Basel
ZATOKREV

Die Metaller feiern Plattentaufe des aktuellen Albums «Bring Mirrors To The Surface». **kaserne-basel.ch**

25.10.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
BOSTICH

Die Mischung aus eigenen Songs und Covers garantiert beste Unterhaltung. **atlantis-basel.ch**

25.10.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
MOBLACK

Die fünfte Ausgabe von Zweiklang bringt einen Visionär der globalen Afro-House-Szene in die Stadt. **dasviertel.ch**

25.10.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
UNKNOWN SUBSTANCE & TEKIBO

Hardtechno, Industrial und Psy Trance regiert an diesem Abend. **kuppel-basel.ch**

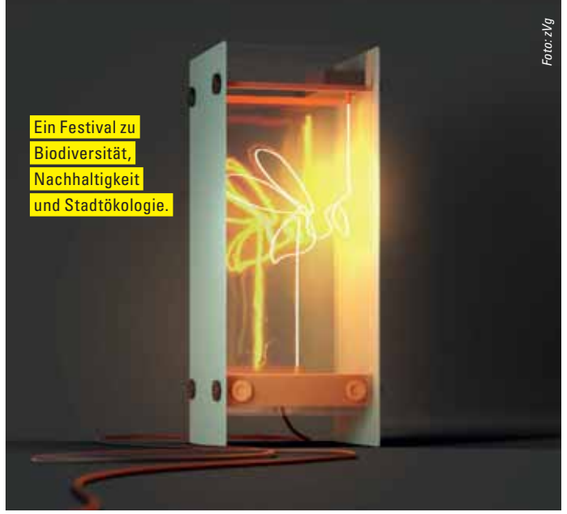


Foto: zVg

Ein Festival zu Biodiversität, Nachhaltigkeit und Stadtökologie.

Like Flesh

EIN MENSCH WIRD BAUM

17.–19.10.2025 I 19.30 Uhr I Voltahalle Basel

Wie werden Städte nachhaltiger? Was lernen wir von der Natur? Die Oper Like Flesh geht drängenden Fragen nach und verknüpft Musik mit Wissenschaft.

Im Rahmen des Festivals BiodiverCity vom 13.–19. Oktober widmet sich das interdisziplinäre Festival Interfinity den Themen Biodiversität, Stadtökologie und Nachhaltigkeit. Im Zentrum steht die von Georg Köhler dirigierte Oper Like Flesh, komponiert von Sivan Eldar und dem Libretto von Cordelia Lynn. Die Hauptrollen werden von Maria Riccarda Wesseling, William Dazeley und Juliette Allen interpretiert. Begleitet werden sie vom Chor Voces Suaves. Die Oper thematisiert die Herausforderungen in dicht bebauten, städtischen Räumen und wie Städte von der Natur lernen können. Konkret geht es um die Transformation einer Frau, die sich in einen Baum verwandelt und sich immer weiter vom schnellen Rhythmus der Menschen entfernt, bis sie die Fähigkeit verliert, sich mit ihnen zu verständigen.

Wissenschaft miteinbezogen

Die Oper, in Zusammenarbeit mit Biologen, Botanikern, Umweltwissenschaftlern und Stadtökologen entwickelt, vermittelt in Intermezzi, wie traditionell Städte gebaut wurden und wie Wald- und Pilzsysteme sowie Mikrobiome funktionieren. Sie zeigt auf, wie durch ökologisch nachhaltige Architektur und neue Formen der Energie Städte lebenswerter werden können. Das renommierte elektronische Studio IRCAM aus Paris schafft dazu mit 48 Lautsprechern eine einzigartige Klanginstallation.

red

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Premiere von Like Flesh am 17. Oktober, 19.30 Uhr in der Voltahalle Basel 3×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 5. Oktober 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: Christian Meuwly

Camille Thomas spielt das «Feuermann»-Cello von Antonio Stradivari, Cremona 1730.

VivaCello – Paris est une fête

FRANZÖSISCHES FLAIR

23.–26.10.2025 | 19.30 Uhr | Diverse Orte, Liestal

Das grösste Festival seiner Art in der Schweiz wird erstmals künstlerisch von einer Frau geleitet, der international gefeierten Cellistin Camille Thomas aus Paris. So liegt das Motto «Paris est une fête» nahe, das neben dem klar französischen Schwerpunkt in der Musik auch französischen Künstlerinnen und Künstlern einen breiten Raum der Entfaltung gibt. Kammermusik, Orchesterkonzerte und ein langer Samstagnachmittag mit über 100 Cellistinnen und Cellisten zeigen ein breites musikalisches Spektrum.

red



Foto: Alexey Ghizhik

Die Erde wird aus ihrem Orbit geworfen und nimmt Kurs auf die Sonne.

Sturz in die Sonne

AUF KOLLISIONSKURS

23.–26.10.2025 | 20 Uhr | Gare du Nord, Basel

Zum Auftakt der Saison 25/26 präsentiert Gare du Nord eine immersive Soundperformance für ein Turntable-Orchester, Performende und Stimme. Die rotierende Schallplatte, deren Nadel unweigerlich in das Zentrum stürzt, ist der musikalische Anknüpfungspunkt und gleichzeitig Sinnbild für eine sich aufheizende, im Chaos versinkende Welt. Inspiriert von Charles Ferdinand Ramuz folgt «Sturz in die Sonne» dem Narrativ seines gleichnamigen Romans aus dem Jahr 1922 und zieht Parallelen zwischen einer dem Untergang geweihten Zivilisation und uns im Hier und Jetzt.

red

KLASSIK

3.10.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
EL BARBERILLO DE LAVAPIÉS – OPER

Zarzuela in drei Akten mit Musik von Francisco Asenjo Barbieri und Text von Luis Mariano de Larra. **theater-basel.ch**

3.10.2025 | 19 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
CANDLELIGHT

Vivaldis «Vier Jahreszeiten» und Queen vs. ABBA im Schein tausender Kerzen. **kulturkirche-paulus.ch**

4.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY – OPER

Oper in drei Akten mit Musik von Kurt Weill und Text von Bertolt Brecht. **theater-basel.ch**

10.10.2025 u.w. | 19 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
LA CENERENTOLA

Familienoper mit Musik von Gioachino Rossini, mit Musikern des SOB, Leitung Hélio Vida. **sinfonieorchesterbasel.ch**

11.10.2025 | 19.30 Uhr
Martinskirche, Basel
FREUNDE ALTER MUSIK BASEL

Pierre de Manchicourt: Missa Veni Sancte Spiritus, Motetten und Chansons. **famb.ch**

12.10.2025 | 11 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
CAPRICCIO BAROCKORCHESTER – BRITISH BAROQUE

Werke von Händel, Hayes, Mudge, Geminiani und Purcell. Leitung: Dominik Kiefer. **capriccio-barock.ch**

13.10.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

Virtuos und brillant: Milan Al-Ashhab, Violine, und Adam Skoumal, Klavier. **khalbacht.com**

14.10.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
QUATUOR HANSON

Das Quartett aus Paris spielt Werke von Alexander von Zemlinsky und Ludwig van Beethoven. **kammermusik.org**

15. und 16.10.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
CINDERELLA

Werke von Schostakowitsch, Gervasoni und Prokofjew. Patricia Kopatchinskaja, Violine; Elim Chan, Leitung. **sinfonieorchesterbasel.ch**

19.10.2025 | 17 Uhr
Dorfkirche Riehen
ZYKLUS SCHUBERTIADE RIEHEN

Klavier-Rezital: Maximilian Kromer, 1. Preisträger des Internationalen Schubert-Wettbewerbs Dortmund 2025 spielt Werke von Franz Schubert u.a. **schubertiaderiehen.ch**

20.10.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
DUO ANAMORFOSI – LIED

Das Konzert mit Violine und Klavier dreht sich um die Konzepte des Liedes ohne Worte und der Melodie. **stadtcasino-basel.ch**

21.10.2025 | 20 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
MÄNNERSTIMMEN BASEL & ORPHEI DRÄNGAR

Der berühmte Männerchor Orphei Drängar aus Uppsala ist zu Gast bei den Männerstimmen. **kulturkirche-paulus.ch**

22.10.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AND THE OSCAR GOES TO...

Legendäre Soundtracks, begleitet werden von Filmszenen und Bildern auf Grossleinwand. **sinfonieorchesterbasel.ch**

23.–26.10.2025 | 19.30 Uhr
Diverse Orte, Liestal
VIVACELLO – PARIS EST UNE FÊTE *Tipp*

Das grösste Festival seiner Art in der Schweiz wird künstlerisch von der international gefeierten Cellistin Camille Thomas geleitet. **vivacello.ch**

24.10.2025 | 19.30 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
LA CETRA BAROCKORCHESTER

Schweizer Erstaufführung des Werks «La Giuditta» von Alessandro Scarlatti zu dessen 300. Todestag. **lacetra.ch**

24.10.25 | 19.30 Uhr
Klosterkirche Dornach
ISAAC MAKHDOOMI – ZWISCHEN HIMMEL UND HOF

Werke aus dem Früh- und Spätbarock mit Isaac Makhdoomi, Blockflöte, und Sebastian Bausch, Cembalo. **isaacmakhdoomi.ch**

25.10.2025 | 19 Uhr
26.10.2025 | 17 Uhr
Martinskirche, Basel
STUDIENCHOR LEIMENTAL – MOZART: GROSSE MESSE IN C-MOL

Leiter Sebastian Goll ergänzt das unvollendete Werk wird mit anderen Stücken Mozarts. **studienchor.ch**

25.10.2025 | 19.30 Uhr
Atelier im Ackermannshof, Basel
ENSEMBLE Ö! – AROUND BERIO I

Werke von Beat Furrer, Roland Moser, Luciano Berio, Salvatore Sciarrino und Kate Soper. **druckereihalle.ch**

26.10.2025 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL – SUNDAY CONCERT

Werke von Guilmant, Fauré, Debussy, Jongen, Chaminade und Wagner. Leitung: Jean-François Taillard. **konzerte-basel.ch**

THEATER

3.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Kaserne, Basel
JULIAN WARNER – DER SOLDAT. EIN ÜBERGANGSRITUAL

Julian widmet sich dem 100-jährigen Geburtstag einer Ikone des Schwarzen Widerstands: Frantz Fanon. **kaserne-basel.ch**

4.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
MASSIMO ROCCHI

«Live – 50 Jahre Bühnenpräsenz» reichert unvergessene Highlights mit neuen Ideen an. **fauteuil.ch**

4.10.2025 | 21 Uhr
Parterre One, Basel
COMEDY FLASH

Die Comedy Show aus Berlin – authentisch, direkt, zum Schreien komisch. **parterre-one.ch**

4.10.2025 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
FROSCHKÖNIG – ODER: PICKNICK IM SCHLOSS

Theaterstück in Mundart mit Brunnen-Blues und Pop-Duett. **theater-arlecchino.ch**

3.4.10.2025 u.w. | 16 Uhr
Theater Bau 3, Basel
STOFFEN

Wir entdecken, wie Stoffe lebendig werden, gleiten, fliessen, flattern, rascheln, reissen... Ab 2 J. **theater-bau3.ch**

10.10.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
LISA CHRIST – IDEAL

Christ erzählt von Situationen, in denen Wunschdenken und Wirklichkeit aufeinanderprallen. **theater-teufelhof.ch**

10.–12.10.2025 u.w. | diverse Zeiten
Goetheanum, Dornach
FAUST

Neun Stunden Faust an drei Tagen mit Rahmenprogramm. **goetheanum-buehne.ch**

11.10.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
HAMLET

William Shakespeares Meisterwerk in einer Fassung von Lucien Haug. **theater-basel.ch**

11.10.2025 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
MARY POPPINS

Das berühmteste Kindermädchen der Welt in einer Geschichte von Peter Keller, frei nach dem Roman von Pamela L. Travers. **theater-arlecchino.ch**

11.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Basler Marionettentheater
FREDERICK

Ein Stück über die Kraft der Fantasie und der Träume, für Kinder ab 5 J. **bmtheater.ch**

11.10.2025 | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
EXPERT BY IDENTITY – NOT COOL

Stand-up-Comedy mit neuen Perspektiven auf Sex, Verbündete und Gemüse. **theater-roxy.ch**

11.10.2025 | 21.30 Uhr
Roxy, Birsfelden
EXPERT BY IDENTITY – NICE BITCH

Stand-up-Comedy mit dem Motto: Wenn es Konservativen Angst macht – tu es! **theater-roxy.ch**

11.10.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER LIEBHABER – BALLETT

Das Ballett von Marco Goecke, frei nach Marguerite Duras – ein Werk über die ewig währende Liebe. **theater-basel.ch**

15.10.2025 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
DR DOMINIK DACHS UND D KATZEPIRAATE

Dominik und sein Freund Niki-Tiki erleben das Abenteuer ihres Lebens, für Kinder ab 5 J. **bmtheater.ch**

15.10.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

Max Frischs Parabel über die fatalen Folgen fauler Fahrlässigkeit ist das Stück der Stunde. **theater-basel.ch**

15.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
HELGA SCHNEIDER – SWEET & SAUER

Hungrig nach dem Leben und übersättigt vom Alltag, tischt uns Helga heisse Geschichten auf. **fauteuil.ch**

15.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
JOËL VON MUTZENBECHER – UNBOXED

Die Kombination von vorbereitetem Stand-up und Impro macht jede Show einzigartig. **fauteuil.ch**

16.10.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
WAS WIR IM FEUER VERLOREN

Nach einer Geschichte von Mariana Enriquez inszeniert Regisseurin Manuela Infante ein Stück über die brennende Welt. **theater-basel.ch**

16.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Kaserne, Basel
EMILIENNE FLAGOTHIER – RAGE *Tipp*

Kathartisches Rachespiel über den alltäglichen Sexismus von Männern gegenüber Frauen. **kaserne-basel.ch**

16.10.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
MURIEL ZEMP – NABELSCHAU

Musikalisches Kabarett mit Charme und Humor, lustvoll, frech und unerwartet. **theater-teufelhof.ch**

17.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
MARS

Nach dem Roman von Fritz Zorn, der sich von der bürgerlichen Kälte seiner Welt ums Leben betrogen und zu Tode erzogen fühlte. **theater-basel.ch**

18.10.2025 u.w. | 19 Uhr
Vorstadttheater Basel
NOWHERE GIRL

Stück über Angststörungen und Musik als Zufluchtsort, basierend auf der Graphic Novel von Magali Le Huche. **vorstadttheaterbasel.ch**



Foto: Julie Folly

Der Schweizer Sounddesigner Manuel Oberholzer alias Feldermelder tritt am 4. Oktober in der Kaserne auf.

FOG-Festival

VIELFALT UND INNOVATION

2.–4.10.2025 | Kaserne, kHaus & Rouine Basel

Das Festival Offener Genres ist ein lebendiger Treffpunkt für avantgardistische Künstler, der Musik, Performance und experimentelle Kunst zu einem immersiven Kulturerlebnis verbindet. Das diesjährige Programm umfasst 19 Aufführungen, Konzerte, Live-Sets und Klangarbeiten, die an verschiedenen Orten in Basel präsentiert werden. Dabei liegt der Fokus auf Schweizer Künstlerinnen und Künstlern aus allen Sprachregionen des Landes – eine Einladung, sich mit der kulturellen Vielfalt der Schweiz durch die Linse der Klangpraxis auseinanderzusetzen.

red




Foto: Margot Briand

Rage ist ein komisches, zerstörerisches und befreiendes In-Yer-Face.

Émilienne Flagothier – Rage

EINS AUF DIE NUSS!

16. und 17.10.2025 | 20 Uhr | Kaserne, Basel

Kathartisches Rachespiel über den alltäglichen Sexismus von Männern gegenüber Frauen. Vier Frauen spielen mit immer wieder neu verteilten Rollen sexuelle Übergriffe aus ihrem Alltag nach und erlauben sich, dass ihnen der Kragen platzt: Schluss mit den Kommentaren und Berührungen, mit Schlägertypen und dem Gefühl von Straffreiheit. Kompromisslos reihen Émilienne Flagothier und ihre energiegeladenen Schauspielerinnen Szenen täglicher Aggressionen aneinander, um deren Ausgang neu durchzuspielen: Sie schlagen zurück, in einem ebenso überdrehten wie wichtigen Empowerment ohne Schiedsrichter.

red



23.10.2025 | 20 Uhr
Mehrzweckhalle Gelterkinden
PEACH WEBER – KING OF GÄX

Wer nicht lacht, bekommt sein Geld zurück – nur beim Schweizer Urgestein der Comedy. **fauteuil.ch**

22.10.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
JULIA STEINER – WARUM DU MORGEN NOCH LEBEN KÖNNTEST…

Eine Reise durch das Leben einer jungen Frau, die sich jeden Tag wieder neu fürs Leben entscheidet. **fauteuil.ch**

22.10.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE PHYSIKER

Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt nach der Zürcher Uraufführung von 1962. **theater-basel.ch**

22.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Kaserne, Basel
MAYARA YAMADA – MARARA KELLY ART SHOW

In ihrer Hängematte reist die Künstlerin und DJ Mayara Yamada mit uns durch Raum und Zeit. **kaserne-basel.ch**

22.10.2025 | 20 Uhr
Marabu, Gelterkinden
DOMINIK MUHEIM – SOFT ICE

Show über die Widersprüche unserer Zeit, serviert mit Muheimschem Augenzwinkern. **marabu-bl.ch**

23.10.2025 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BÜLENT CEYLAN – YALLAH HOPP!

Bülent zeigt den täglichen Hiobsbotschaften den Mittelfinger, um wieder mit Spass in die Zukunft zu blicken. **stadtcasino-basel.ch**

23.10.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
NICOLE KNUTH & ROMAN WYSS

«Zu Kreuze fahren – eine Traumreise» ist ein satirisch-musikalischer Trip durch die turbulenten Wogen einer Kreuzfahrt. **theater-teufelhof.ch**

23.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
SIMON ENZLER – ZMETZTINNE

Zu alt um noch als Newcomer zu gelten, zu jung um schon ein Oldtimer zu sein, steht Enzler an einem entscheidenden Punkt in seinem Leben. **fauteuil.ch**

23.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
STURZ IN DIE SONNE *Tipp*

Immersive Soundperformance für ein Turntableorchester, Performende und Stimme. **garedunord.ch**

24.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
DER ABSCHIEDSBRIEF

Das in Paris uraufgeführte Erfolgsstück als Schweizer Erstaufführung mit Tonia Maria Zindel und Andrea Zogg. **fauteuil.ch**

24.10.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
GERHARD TSCHAN – ÜBERLANDSICHT

Tschan zieht über Land, spielend, predigend, gestikulierend, singend und musizierend. **theater-teufelhof.ch**

25.10.2025 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
GEISTERBAHN

In der Geisterbahn ist eine Stelle ausgeschrieben und es meldet sich ein Zwergpony! Ab 6 J. **bmtheater.ch**

25.10.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
CANTUCCINI

A-cappella-Theater mit Liedern von den Beatles, Patent Ochsner, Reinhard Mey, Edith Piaf und vielen mehr. **marabu-bl.ch**

AUSSTELLUNGEN

1.–11.10.2025 | Mi–Fr 1–18.30 Uhr, Sa 11–17 Uhr
SGBK Kunst Raum Basel
PETRA KEINHORST | LIBERTÀ

Skulpturen und Papierarbeiten, die sich thematisch mit (verlorenen) Freiheiten auseinandersetzen. **sgbk.ch**

4.10.2025–4.1.2026
Fondation Beyeler, Riehen
EINE KLEINE KUNSTGESCHICHTE DES PUNKTES

Der Facettenreichtum des Punktes in der Kunst entfaltet sich vom Pointillismus über die Abstraktion bis zur Pop Art und zeitgenössischer Kunst. **fondationbeyeler.ch**

10.–24.10.2025
Birsfelder Museum, Birsfelden
LIEBLINGSPLÄTZE

Fotoausstellung zu Lieblingsplätzen in Birsfelden. **birsfeldermuseum.ch**

10.–25.10.2025
Trafohalle, Bottmingen
PINK & OLIVE

Kunstausstellung mit Bildern von Simona Deflorin und Christoph Göttel. **trafohalle.ch**

12.10.2025–25.1.2026
Fondation Beyeler, Riehen
YAYOI KUSAMA *Tipp*

Die Künstlerin hat mit ihrer Erkundung repetitiver Muster und Strukturen Kultstatus erlangt. **fondationbeyeler.ch**

15.–25.10.2025
SGBK Kunst Raum, Basel
BLÜTENGOLD UND WOGENBLAU

Ellen E. Schneider und Sabine Amstad zeigen Wasserwelten – ein Dialog in Bildern. **sgbk.ch**

16.10.2025–28.6.2026
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
SCHATZFUNDE *Tipp*

25 der spektakulärsten Schatzfunde der Region Basel werden vorgestellt. **hmb.ch**

17.–26.10.2025
Projektraum M54, Basel
NATÜRLICH | FIGÜRLICH

100 Jahre Basler Aktdarstellung, von der akademischen Körperstudie bis hin zur buchstäblichen Auflösung der Körperlichkeit. **ark-basel.ch**

18.10.2025–15.2.2026
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
CATWALK – THE ART OF THE FASHION SHOW

Über 100 Jahre Laufsteggeschichte werden mit Film- und Fotomaterial und originalen Kollektionsteilen lebendig. **design-museum.de**

Bis 23.10.2025
Primeo Energie Kosmos, Münchenstein
PLANETSOLAR – PIONIERE DER SOLARENERGIE

Spannende Reise durch die Geschichte der Photovoltaik mit Pionieren der Solarenergie. **primeo-energie.ch**

25.10.2025–25.1.2026
Kunsthalle Basel
TROY MONTES MICHIE

Der interdisziplinäre Künstler verflicht in seinem Werk Collage, Identität und kulturelle Repräsentation. **kunsthallebasel.ch**

25.10.2025–15.2.2026
Gartenbad Eglisee, Basel
EINE KUNSTINTERVENTION AUF ZEIT

19 Kunstschaffende präsentieren ihre ortsspezifischen Kunstwerke in der einzigartigen Kulisse. **jetztkunst.ch**

Bis 26.10.2025
Spielzeug Welten Museum, Basel
BAUKLÖTZE – SPIELEND WELTEN ERFINDEN

Spielerisch fördern Bauklötze Fantasie und Feinmotorik,räumliches Denken und Problemlösung, aber auch Geduld. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

Bis 26.10.2025
Cartoonmuseum Basel
ALISON BECHDEL – THE ESSENTIAL

Retrospektive mit selbstironischen und differenzierten Graphic Novels um Beziehungen, Queerness, Körper- und Selbstwahrnehmung. **cartoonmuseum.ch**

Bis 2.11.2025
Museum Tinguely, Basel
JULIAN CHARRIÈRE. MIDNIGHT ZONE

Charrières Arbeiten untersuchen die Komplexität des Wassers als elementares Medium, das der Willkür des Menschen unterworfen ist. **tinguely.ch**

Bis 16.11.2025
Kunsthalle Basel
BAGUS PANDEGA – SUMBER ALAM

Pandegas Werke befassen sich mit den Folgen des Nickelbergbaus auf Sulawesi. **kunsthallebasel.ch**

Bis 16.11.2025
Haus der elektronischen Künste Basel
QUANTUM VISIONS – ERKUNDUNGEN DES UNBESTIMMTEN

Die die faszinierenden Phänomene und Auswirkungen der Quantenphysik auf Wissenschaft, Gesellschaft und Philosophie künstlerisch erkunden. **hek.ch**

Bis 16.11.2025
Schaulager, Münchenstein
STEVE MCQUEEN – BASS

Das Projekt erkundet, wie Licht, Farbe und Sound unsere körperliche und mentale Wahrnehmung von Raum und Zeit beeinflussen. **schaulager.org**

Bis 20.11.2025
Kloster Dornach
HOLY WOW! DEN KLOSTERGARTEN NEU ENTDECKEN

Mit Augenmerk auf seine historische Bedeutung als «Apotheke Gottes», «Paradies auf Erden» oder «Hortus conclusus» mit Bildern und Texten aus Schweizer Archiven. **klosterdornach.ch**

Bis 30.11.2025
Museum für Musikautomaten Seewen
MAGIC PIANO – PIANO MAGIQUE – MAGIC PIANO

Selbstspielende Klaviere der goldenen 1920er-Jahre sind neu zu erleben. **musikautomaten.ch**

Bis 7.12.2025
Kloster Schönthal
RICHARD LONG

Long schuf anlässlich des Jubiläums «25 Jahre Projekt Kloster Schönthal» zwei neue Skulpturen und ein sogenanntes «Mud Work» in der Kirche und im Hof. **schoenthal.ch**

Bis 11.1.2026
Kunstmuseum Basel
CASSIDY TONER. BESIDES THE POINT – MANOR KUNSTPREIS 2025

Toner verwebt in ihrem Werk Bezüge auf ihre Biografie mit Fiktion, Weltereignissen und popkulturellen Phänomenen. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 25.1.2026
Museum der Kulturen Basel
SCHÖPFER*INNEN – MENSCHEN UND IHRE WERKE

Die Ausstellung geht der Kreativität, dem Können und den Lebensgeschichten der Schöpfer*innen der vielfältigen Dinge im Museum nach. **mkb.ch**

Bis 25.1.2026
Kunsthaus Baselland, Dreispitz
EVA LOOTZ

Zeichnungen, Skulpturen, Videos, Fotografien, (Wand-)Gemälde sowie Interventionen vor Ort. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 1.2.2026
Pharmaziemuseum Universität Basel
100 JAHRE PHARMAZIEMUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL

Die Sonderausstellung thematisiert Motive, Personen und Provenienz anhand ausgewählter Objekte. **pharmaziemuseum.ch**

Bis 1.3.2026
Museum Tinguely, Basel
OLIVER RESSLER

«Scenes from the Invention of Democracy» umfasst vier Videoarbeiten, die Resslers künstlerische Praxis anschaulich präsentieren. **tinguely.ch**

Bis 8.3.2026
Kunstmuseum Basel
GEISTER – DEM ÜBERNATÜRLICHEN AUF DER SPUR

Geister sind Ausdruck für das Verlangen einer Gesellschaft, dem Unsichtbaren und Unfassbaren auf die Spur zu kommen. **kunstmuseumbasel.ch**


Foto: Yayoi Kusama, Courtesy of Ota Fine Arts, Victoria Miro, David Zwirner

Kusama with yellow tree/living room at the Aichi Triennale, 2010

Yayoi Kusama

OMNIPRÄSENTE POLKA DOTS

12.10.2025–25.1.2026 | Fondation Beyeler, Riehen

Diesen Herbst präsentiert die Fondation Beyeler die erste Retrospektive der berühmten, 1929 geborenen japanischen Künstlerin Yayoi Kusama in der Schweiz.

Die in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin und ihrem Atelier organisierte Ausstellung gewährt einen gesamtheitlichen Einblick in Kusamas über sieben Jahrzehnte umspannendes künstlerisches Schaffen. Gezeigt werden sowohl ikonische Werke als auch ältere Arbeiten, die in Europa noch nie zu sehen waren, aber auch neue Produktionen sowie einer ihrer beliebten Infinity Mirror Rooms. Die Künstlerin, die zu den Superstars der zeitgenössischen Kunst zählt, hat mit ihrer Erkundung repetitiver Muster und Strukturen – namentlich durch ihre charakteristischen Polka Dots und Spiegelräume, die die Betrachtenden in unendliche Welten entführen – Kultstatus erlangt. Die Ausstellung unterstreicht die Vielfalt der künstlerischen Medien, mit denen Kusama im Laufe der Jahre gearbeitet hat, darunter Malerei, Skulptur, Installationen, Zeichnung, Collage, Happenings, Live-Performances, Mode und Literatur.

«Unsere Erde ist nur ein Polka Dot unter Millionen von anderen», philosophierte Yayoi Kusama einst über das Polka-Dot-Muster, das in ihrer Kunst allgegenwärtig ist. 2017 eröffnete sie in Tokyo ihr eigenes Museum. Es ist ihrem Werk gewidmet und wird von einer Stiftung betrieben, die Yayoi Kusama gründete, um für die Ausstellung ihrer Bilder und Installationen nach ihrem Tod zu sorgen.

red

Bis 22.3.2026
Bürgermuseum Pratteln
VOLL IM ELEMENT!

Prattler Schulen und Kindergärten haben sich mit den Elementen befasst und für die Ausstellung Werke und kreative Beiträge erschaffen. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 29.3.2026
Antikenmuseum Basel
HERO GAMES

Interaktive Ausstellung, bei der man in mythische Welten eintaucht und den grössten Heldinnen und Helden der Antike begenet. **antikenmuseumbasel.ch**

Bis 5.4.2026 | Di–So 11–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
WALDESLUST – BÄUME UND WALD IN BILDERN UND SKULPTUREN

Rund 60 signifikante Werke der Sammlung Würth, von Alfred Sisley bis Anselm Kiefer. **forum-wuerth.ch/arlesheim**

Bis 26.4.2026
Museum der Kulturen Basel
DER WEG INS JENSEITS

Wie gestalten Gesellschaften den Weg vom Diesseits ins Jenseits? **mkb.ch**

DIVERSES

1.10.2025 u.w.
Diverse Orte
JUGENDZIRKUS ROBIANO

Die neue Produktion «Summerlager» spielt in einem Zeltlager. Für alle ab 4 Jahren. **robiano.ch**

2.–4.10.2025
Kaserne, Basel
FOG-FESTIVAL *Tipp*

Experimentelle elektronische Musik und interdisziplinäre Performances durch Konzerte und Clubnächte. **fogstudio.ch**

5.10.2025 | 14–17 Uhr
Kuppel, Basel
KINDERDISCO

DJ Flavah Nice bringt die Tunes, die kleinen Gäste die Moves, die Eltern den Groove. Ab 4 bis 12 Jahren. **kuppel-basel.ch**

10.10.2025 u.w.| 20 Uhr
Tabourettli, Basel
ZAUBERRING BASEL – ZAUBERABEND #16

Abwechslungsreiche und faszinierende Zauberkunst mit Magiern aus der Region Basel. **fauteuil.ch**

13.–19.10.2025
Diverse Orte
BIODIVERCITY – TO BEE OR NOT TO BEE *Tipp*

Festival zu Biodiversität, Nachhaltigkeit und Stadtökologie mit vielseitigem Programm. **interfinity.ch**

14.10.2025 | 20 Uhr
Kellertheater Haus der Vereine, Riehen
LESUNG MIT GABRIELLE ALIOTH

Buchvernissage: Die letzte Insel. Der Roman führt uns die Zerbrechlichkeit der Natur vor Augen. **arena-riehen.ch**

15.10.–30.11.2025
Diverse Orte
CULTURESCAPES FESTIVAL

Festival mit Konzerten, Podiumsgesprächen, Lesungen und Theaterproduktionen zum Thema Sahara. **culturescapes.ch**

17.10.2025 | 19 Uhr
Sudhaus, Basel
OHG! IT'S DRAG – THE GRAND OPENING

Die charismatische Odette Hella'Grand führt durch diesen glanzvollen Abend. **sudhaus.ch**

18.10.2023 | 10–17 Uhr
Dorfkern Arlesheim
HERBSTMARKT

Der Arleser Märt darf sich als einer der schönsten Märkte im Baselbiet bezeichnen. **agiv.ch**

18.10.2025 | 20 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
REQUIEM FOR MELTING ICE

Gesamtkunstwerk mit Musik, Kunstinstallation, Texten und Performance. **kulturkirche-paulus.ch**

18.–26.10.2025
St. Jakobshalle, Basel
SWISS INDOORS

Beim Schweizerischen Tennishöhepunkt treffen die Stars von heute und morgen aufeinander. **stjakobshalle.ch**

21.10.2025 | 20 Uhr
Sudhaus, Basel
DIE SIMS

Erlebe «The SIMS» in Real Life in der improvisierten Comedy-Show voller Überraschungen. **sudhaus.ch**

23.10.2025 I 20 Uhr
Station Circus, Basel
JEUDI CIRQUE

Junge professionelle Zirkusartistinnen und -artisten präsentieren ihre Arbeiten. **stationcircus.ch**

23.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Kaisersaal, Basel
MAGRÉE – AN EVENING AT THE GRAND TABLE

Crazy, spannend, magisch, fröhlich, unglaublich, unterhaltend – einfach unfassbar! **fauteuil.ch**

23.10.2025 | 20 Uhr
Mehrzweckhalle Pfeffingen
PFEFFINGER FORUM

Podiumsgespräch mit Bundesrat Beat Jans zum Thema Offenheit oder Abschottung. **pfeffingerforum.ch**

25.10.2025 u.w. | 19 Uhr
Tanzhaus Basel
HUNGRY HEARTS

Fünf junge Frauen und Mädchen aus drei Generationen steigen gemeinsam in den Ring. **tanzhausbasel.ch**

25.10.2025 | 22 Uhr
Sudhaus, Basel
GRAND HALLOWEEN – CABARET BIZARRE

Jenseitige Darsteller und dekadente Illusionen erwarten alle, die mutig genug sind, sich in die Geisterwelten zu begeben. **sudhaus.ch**

25.10.–2.11.2025
Messe Basel, Halle 2
WEINFESTIVAL BASEL

Über 3000 Weine, 140 Ausstellende, rare Jahrgänge, Masterclasses, Delikatessensstände. **wein-fein-festival.ch**

25.10.–11.11.2025
Basel
BASLER HERSTMESSE

Die grösste und älteste Vergnügungsmesse der Schweiz lockt mit atemberaubenden Bahnen und vielerlei Ständen für den Hunger. Hääfelimärt auf dem Petersplatz bis 11.11. **herbstmesse.ch**

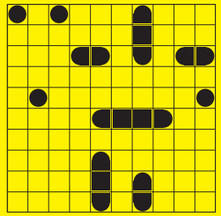
26.10.2023 | 10–16 Uhr
Mehrzweckhalle Stutz, Lausen
22. BASELBIETER REPTILIENBÖRSE

Es treffen sich aus dem In- und Ausland ca. 150 Aussteller mit etwa 6000 exotischen Tieren. **reptilienbörse.ch**

LÖSUNGEN



1	7	3	5	4	2	6	8	9
2	5	8	1	9	6	3	7	4
9	6	4	3	8	7	1	2	5
7	1	5	4	6	9	2	3	8
3	2	9	8	1	5	4	6	7
8	4	6	2	7	3	9	5	1
6	3	1	7	5	4	8	9	2
5	8	2	9	3	1	7	4	6
4	9	7	6	2	8	5	1	3





Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
102 111 Ex. (WEMF 2025)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch
Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch
Claudia Kocher (cko)
061 690 77 55
claudia.kocher@birsforum.ch
Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Pino Covino, Dorothea Gängel, Michael Gasser, Sabina Haas, Christian Jaeggi, Mimmo Muscio, Dominik Plüss, Katharina Schäublin, Stephanie Weiss

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com



Bild: zVg

Die Wirtin des Restaurants Löwen sichert 1962 fünf auf dem Gelände offen herumliegende Platten.

Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt

AUF SCHATZSUCHE

16.10.2025–28.6.2026 I Historisches Museum Basel

Das Historische Museum begibt sich auf die Spuren der 25 spektakulärsten Schatzfunde der Region Basel.

Einer der grössten römischen Silberschätze Europas. Keltischer Goldschmuck, der einst riesige Götterstatuen schmückte. Im Wald vergrabene Kirchenglocken oder die im Rhein versenkte Beute eines Meisterdiebs: In der Ausstellung «Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt» begibt sich das Historische Museum Basel auf die Spuren der spektakulärsten Funde der Region Basel.

Eine Strasse wird zur Kunstgalerie

Warum wurden die wertvollen Gegenstände einst vergraben, versteckt oder im Rhein versenkt? Als Zeugen vergangener Zeiten erzählen sie von Reichtum und religiösen Praktiken – aber auch von Krieg, Verfolgung und Not. Der älteste Schatz wurde vor über 3500 Jahren versteckt, der jüngste 1995. Im Fokus stehen nicht nur die Schätze selbst, sondern auch die erstaunlichen Auffindungsgeschichten. Sie handeln von archäologischen Spurensuchen, illegalen Raubgrabungen und glücklichen Zufällen sowie von Diebesgut, das die Polizei sichergestellt hat, und von Schatzsuchen mit magischen Mitteln, bei denen die ertappten Täter und Täterinnen ihre Zauberpraktiken vor Gericht gestanden.

red

win

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Ausstellung «Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt» im Historischen Museum, Barfüsserkirche 3×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 5. Oktober 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

Bildquelle: Getty Images

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

					2			
			1	9			7	
	6	4			7			5
7		5	4	6				
		9				4		
				7	3	9		1
6			7			8	9	
	8			3	1			
			6					

SCHWEDENRÄTSEL

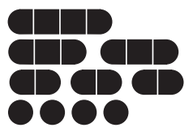
Kantonshauptort (2 W.)	zur Zerlegung geeignet		dünkelhafter Mensch		Abgabe an den Staat	afroamerik. Musikstil		Stromerzeuger		frz.-am. Autorin † 1977 (Anaïs)	Schneidewerkzeug			eingefräste Rille	Bergspitze (engl.)	weibl. Raubkatze	
				7							ein Glas Champagner (ugs.)	2					
Pfeilschusswaffe		4				Unvorhersehbares		verneinendes Wort						früher, vergangen		Periskop	
Initialen e. frz. Filmidols der 60er			Verwarnung im Sport: ... Karte		Teile d. Knoblauchs					6	gehacktes Bratwurstfleisch		flüchtige Brennstoffe				
Sänger v. Patent Ochsner		Gattung (lat.)					1	Stimme eines Musikstücks		Toggenburger Autor † 1798				5			
					ägypt. Gott der Erde		Zweiergruppen						med.: beruhigend wirkend		kurzer engl. Gruss		
eh. CH-Eiskunstläufer		frz.: mir, mich		Mineral, Pechkohle		9				ital. Tonbez. für das C		Himmelskörper					
							schweiz. Schauspieler † (Walter)								Bucheinband (engl.)		Wasservogel
Segelkommando: Wendet!				Farbe								undurchlässig				3	
												israel. Münzeinheit					
												Spielvariante beim Jass		Stadt im Kanton Wallis		äusserst schnell	
												Art der Infektion				10	
												Reizleiter Mz.	schweiz. Hochschule		Internetkürzel Schweden		
												Autokz. Türkei			Abk.: Neues Testament		
												Tiergruppe	8				

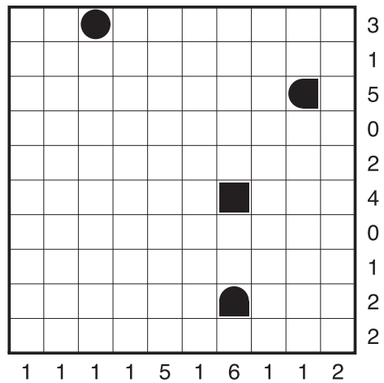
raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.





3 1 5 0 2 4 0 1 2 2

1 1 1 1 5 1 6 1 1 2

Die Lösungen finden Sie auf Seite 72.

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und medizinische Versorgung.



Stiftung MNZ
Medizinische Notrufzentrale

Kontakt: hausnotruf@mnzbasel.ch • www.mnzbasel.ch | **061 560 15 23**



Leiden Sie unter Krampfadern?
Schluss mit schweren Beinen!

Unsere minimalinvasiven Methoden sind nahezu schmerzfrei, hinterlassen keine Narben und ermöglichen eine sofortige Rückkehr in den Alltag.
Lassen Sie sich individuell beraten.

Jetzt Termin vereinbaren!
+41 61 566 00 00

VENEN ZENTRUM RHEINFELDEN

Kaiserstrasse 1
4310 Rheinfelden/AG
www.venenzentrum-rheinfelden.ch

Parkplätze vor der Praxis
2 Gehminuten vom Bahnhof Rheinfelden

GESEHEN!

AUTO/MOBIL BASEL

250 Fahrzeuge von mehr als 35 Marken: Die Messe Auto/Mobil Basel liess zum 20. Mal die Herzen der Autofans höherschlagen. Im Fokus stand die E-Mobilität.

5. BIS 7. SEPTEMBER 2025, ST. JAKOBSHALLE

Texte: Dorothea Gängel, Bilder: Mimmo Muscio



Die grösste Automesse der Region hat am ersten Wochenende im September die Mobilität von heute und morgen präsentiert.

Der Mietwagen in Andalusien hat **Geri Thaller** motiviert, sich über die technischen Neuerungen zu informieren.



Bevor **Roland Hirt** in drei Monaten mit seiner Frau in die Ukraine auswandert, möchte er sich noch ein neues Auto kaufen.



Martin Graf aus Reinach war 45 Jahre Tramfahrer bei der BVB; nun sattelt er aufs Auto um.

Nadia Gubser (l.) ist mit Mutter **Ursula** auf der Suche nach einem passenden Hybridauto.



Esther Pfaff und **Bruno Gloor** aus Oberwil interessieren die Neuheiten rund um das Auto.



Ohne das OK gäbe es die Auto/Mobil Basel nicht (v.l.): **Veprim Haliti** (AMAG), **Raphael Kuentz** (Garage Keigel), **Daniel Seiler** (ACS), **Özgür Tango** (Emil Frey), **Werner Schmid** (Garage Schmid) und **Hansruedi Stebler** (Kestenholz).



Verkaufsberaterin **Janine De Toffol** liebt Autos und Motoren. Sie ist bei AMAG für die Modelle von VW und Škoda zuständig.



Freizeitbeschäftigung Messebesuch: **Priska Hans** und Bruder **Andreas Steiner.**



Wolfgang Schaefer (l.) ist aus Venezuela angereist und lässt sich bei Emil Frey von **Fatlum Shabani** beraten.



John Weisskopf, Standortleiter der Garage Keigel in Füllinsdorf, berät **Heidi Gisler,** für die ein Auto in erster Linie bequem sein muss.

TCS TIPP des Monats

Lack ab? Nicht mit uns.



Die goldene Herbstzeit steht bevor. So sehr wir auch die bunten Blätter und die dämmrige Stimmung lieben, so sehr ist die Jahreszeit eine Herausforderung für Ihre Fahrzeuge. Regenschauer, Laub und Schmutz greifen den Lack an und die Fahrt durch die Waschanlage wird häufiger. Damit Sie länger etwas von Ihrer Fahrzeugwäsche haben, empfehlen wir im Herbst immer ein Versiegelungsprogramm zu wählen. Bei uns im TCS Waschcenter in Füllinsdorf ist das die Platinwäsche, die mit hochwertigem Wachs den Lack versiegelt. Denn sonst geht's ruckzuck und die Lackierung verliert an Glanz. Das ist nicht nur unschön, sondern mindert auch den Wert Ihres Fahrzeugs. Darum schützen Sie ihn.
Es klingt wie eine Werbung für Haarprodukte, hat aber etwas Wahres. Wenn Sie nämlich Wert auf ein glänzendes Finish legen, achten Sie aufs Versiegeln! Und am besten gönnen Sie sich hin und wieder eine professionelle Lackreinigung in unserem TCS Car Clean. Da wird Ihr Fahrzeug rundum verwöhnt, der Lack wird aufgefrischt und langfristig geschützt. Dann strahlt und glänzt Ihr Fahrzeug wieder wie frisch vom Coiffeur. Dieses Wohlfühl-Erlebnis können Sie auch gewinnen! Nehmen Sie am Gewinnspiel teil und sichern Sie sich eine professionelle Lackreinigung bei uns im TCS Center in Füllinsdorf im Wert von CHF 570.–! Wir freuen uns auf Sie.

Birgit Kron ist Leiterin Politik & Kommunikation beim TCS beider Basel

GEWINN SPIEL

Lackreinigung

Wir verlosen exklusiv für Regio aktuell-Leserinnen und -Leser eine Lackreinigung.

Einfach das Stichwort «Lackreinigung» senden an wettbewerbbsbl@tcs.ch oder per Post an TCS beider Basel (Adresse unten).

Einsendeschluss ist der Donnerstag, 30. Oktober 2025. Viel Glück.

TCS beider Basel
Uferstrasse 10, 4414 Füllinsdorf
T 061 906 66 66
www.tcs-waschcenter.ch

GESEHEN!

TRIATHLON BASEL

Mit 17 000 Teilnehmenden hat die zweite Ausgabe des Triathlons in Basel die letztjährige Premiere um 400 Startplätze übertroffen. Auch dieses Jahr hiess es wieder Schwimmen, Radfahren und Rennen – in der olympischen Distanz sowie in einer Sprintwertung.

30. AUGUST 2025, BASEL

Texte: Dorothea Gängel, Fotos: Mimmo Muscio



Sprung ins Nass: Triathletinnen und Triathleten starten schwimmend in den Wettkampf.



Josia Felber hat bereits am Vormittag die olympische Disziplin absolviert und freut sich nun auf den Sprint.



Luigi Moscioni und **Birgit Radina** feuern ihre Teams an und freuen sich über die vielen jungen Athleten.



Pia Bechter steht mit **Linus Christen** an der Velostrecke und drückt Ehemann und Tochter die Daumen.

So strahlt nur ein Sieger: **Sven Altermatt** aus Basel hat den ersten Platz im Sprint und den zweiten in der olympischen Distanz erreicht. Er lobt die perfekte Organisation.

Mary Munz (l.) begleitet die ehemalige Triathletin **Kristina Kiener,** die noch etwas Motivation für ihre Teilnahme im nächsten Jahr braucht.



Für **Aurelie** und **Romin Guetz** aus Müllheim ist die Teilnahme eine sportliche Herausforderung.





«Im Rhein kommt man immer irgendwo an», lautet das Motto von **Alexandra Beckstein,** die aus Spass teilnimmt.



Stefano Willmes von den Basilisk Paddlern wacht darüber, dass alle Schwimmer auch den richtigen Weg ins Ziel finden.



Marcel Stöckle aus Binningen wurde von Nichte **Selina** zur Teilnahme überredet – und nimmts locker.



Yannik Weber aus Basel hat bereits an zwei Iron Man 70.3 teilgenommen und heute die olympische Distanz absolviert.



Eva Martinez (o.l.) wartet auf ihren Starttermin zum Sprint. Ihr Mann **Aurelien** und die beiden gemeinsamen Kinder **Amandine** und **Elodie** sind gespannt auf ihr Ergebnis.

bestesEigenheim.

Ihre Immobiliendienstleister aus der Region

Wir kaufen und vermitteln:

Häuser
Villen
Wohnungen
Bauland



Emil Salathé 061 701 44 44
Chiara Salathé 061 701 44 46

Werte leben
Werte weitergeben

Jedes Zuhause erzählt eine Geschichte-
wir finden jemanden, der sie weiterschreibt

Unser Firmenportrait

www.bestesEigenheim.ch
info@bestesEigenheim.ch



GESEHEN!

BASLER STIFTUNGSTAG

Das Wirken von Stiftungen ist von grosser wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung. Eine Zahl nur: Über 20 Milliarden Franken Stiftungsgelder wurden alleine im Kanton Basel-Stadt im 2022 gezählt. Gegen 400 Gäste trafen sich zum «Familientreff». Nebst Referaten und Workshops bot der 14. Basler Stiftungstag Gelegenheit, sich kennenzulernen und zu vernetzen.

26. AUGUST 2025, UPTOWN BASEL, ARLESHEIM

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Dominik Plüss/Mimmo Muscio



Foto: Dominik Plüss

«Wir machen Enkelprojekte»: Hausherr und Gastgeber **Thomas Staehelin** erläutert die spannende Reise von Uptown Basel zum Kompetenz- und Innovationszentrum vor den Toren der Stadt.


Foto: Dominik Plüss

Für **Olivia Altenhoff,** Projektleiterin Fundraising bei WBZ Reinach (l.), ist es bereits der zehnte Stiftungstag; neben ihr **Stefanie Schaad,** Verantwortliche Erbschaften und Legate bei Mission 21.


Foto: Dominik Plüss

Sag's mit Blumen: **Ruth Ludwig-Hagemann** übergibt nach acht Jahren das Präsidium des Vereins Stiftungsstadt Basel an den bisherigen Vizepräsidenten **David Jenny.**


Foto: Mimmo Muscio

Engagiert im Leitungsorgan der Thomi-Hopf-Stiftung (v.l.): **Benedikt Suter,** Präsident, **Catherine Alioth-Streichenberg, Beat Oberlin,** Vizepräsident, und **Barbara Staehelin.**


Foto: Dominik Plüss

Bruder und Schwester: **Urs Endress** präsidiert seine gleichnamige Stiftung, die sich für das Auffinden und Vernichten von Minen einsetzt. **Karin Endress** ist Vize-Präsidentin der Stiftung Pro UKBB.


Foto: Dominik Plüss

Petra Wüst (l.) ist Stiftungsrats-präsidentin der Spitex Basel. **Fiorella Linder** arbeitet als Project Manager Social Sustainability beim Beratungs- und Ingenieurunter-nehmen EBP Schweiz.


Foto: Mimmo Muscio

Bei der Basler Privatbank Dreyfus Söhne & Cie AG bringen sie Familien und deren Werte mit ihrer Finanzexpertise zusammen und sind als Stiftungsräte selbst aktiv: **Thierry Bloch** (l.) und **Jean-David von Orelli.**


Foto: Mimmo Muscio

Ist sich seines «Silberlöffels» bewusst und will ihn verantwortungsvoll einsetzen: **Gabriel Eckenstein** von der Eckenstein-Geigy-Stiftung mit **Monika Wirth** von der Sophie-und-Karl-Binding-Stiftung.


Foto: Mimmo Muscio

Stellten dem Publikum die Heart-Based Medicine Foundation vor: Gründer **Jan Bonhoeffer** (l.) und **Johanna Graf,** Kommunikation. Daneben **Andri La Roche,** Vizepräsident Stiftung für kranke Kinder in Basel (Ronald-McDonald-Haus).


Foto: Dominik Plüss

Vorgänger trifft Nachfolger: Elf Jahre lang war **Beat von Wartburg** (l.) Direktor der Christoph-Merian-Stiftung, seit April 2025 hat **Baschi Dürr** dieses Amt inne.


Foto: Mimmo Muscio

Swiss Foundations, der Dachverband der Förderstiftungen, wird operativ geführt von **Katja Schönenberger** (l.) und präsidiert von **Lisa Meyerhans Sarasin.** In der Mitte **Christoph Degen,** Geschäftsführer bei proFonds, dem Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz.



ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

VESPA, DUKE UND ZIGARRENQUALM

Dominik Marbet (52) ist seit August neuer Direktor des Arbeitgeberverbandes Region Basel und macht damit seine Leidenschaft – die Arbeitgeberpolitik – zum Beruf. Zuvor hat er mehr als 20 Jahre in der Privatwirtschaft an der Schnittstelle zwischen Unternehmen sowie Politik, Verbänden und Gesellschaft gearbeitet.



Fotos: zVg

Dominik Marbet

Seit August die neue Stimme der Arbeitgeber in der Region Basel.



Hund

Bei den täglichen Spaziergängen mit unserem Familienhund Duke sammle ich meine Gedanken, spinne neue Ideen und erhole mich vom Alltag.



Genuss

Egal wo – ein Glas Wein und/oder eine Zigarre zu geniessen, ist wie Ferien für die Seele.



Berge

Ferien mit der Familie verbringe ich am liebsten in den Bergen, sei es im Berner Oberland oder im Tirol.



Fasnacht

Die «drei scheenschte Dääg» sind Pflichttermin, sei es mit der Wageclique Däfilutscher oder am Dienstag mit dem Zyschdig-Club. Ich liebe die besondere Stimmung der Stadt und der Menschen in diesen Tagen.



Vespa

Ich habe als Teenager lange darauf gespart und mir vor 34 Jahren meine Vespa gekauft. Sie macht mir auch heute noch grosse Freude.

Emil Frey Basel-Dreispitz
Brüglingerstrasse 2, 4002 Basel

Nicht verpassen!

Family Days

18.–19. Oktober 2025
Samstag 10 – 18 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr



Zur etwas anderen Gewerbeshow laden ein und präsentieren sich:

UNIHOCKEY BASEL REGIO · ProSolis · VORWERK · MERKLE DUBOIS · TARNUTZER GmbH · Klosterberg · KIESER · H.P. GERBER · INNOLOGY · prowin · SIEBE DUPF WEINE · navida · Caffè Streuli · FC Münchenstein · TG BIRSFELDEN · cycling academy nw.ch · krebskranke kinder BASEL · Breitenstein · ELEKTRO MÜHLETHALER AG · bott · MusikHug · CreaDIVA · VeloSchrade


breitband.ch
MOBILE M
Für die Schweiz &
53 Destinationen
FLAT
+25 FLAT
FLAT
+25 50 GB
39.90 CHF Mt.
BLEIB VERBUNDEN
was immer das Leben bringt
www.breitband.ch
Alle Preise in CHF/Monat Stand 09..2025. Die Verfügbarkeit & Preisliste der Abos können auf www.breitband.ch geprüft werden. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG.